

## 10. Deutscher Geologentag



Ausgabe 02/17  
Bonn, im Juli 2017  
ISSN 0933-3673

Neues aus dem  
VBGU

# Umwelttechnik, Grundbau und Bodenmechanik: Wir haben 53 erfrischend unkomplizierte Lösungen.

**51. Thomas Walkemeyer**  
Vertrieb

**53. Jörg Otto**  
Support

**52. Katrin Krause**  
Schulung und Support

**Katalog der GGU-Suite**

Alle 50 Programme im Überblick



**Jetzt Katalog kostenlos anfordern bei:**  
Civilsolve GmbH · Exklusivvertrieb GGU-Software  
Weuert 5 · D-49439 Steinfeld

Vertrieb: Tel. +49 (0) 5492 96292-0 (Mo.–Do. 8–17 Uhr, Fr. 8–16 Uhr)  
Support: Tel. +49 (0) 531 2159849 (Mo.–Do. 9–16 Uhr, Fr. 9–12 Uhr)  
info@civilsolve.com · www.civilsolve.com

---

# VORWORT

---



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf der letzten Mitgliederversammlung im Oktober 2015 haben Sie Vorstand und Beirat damit beauftragt, den damals vorgelegten Satzungsentwurf gründlich zu überarbeiten, um diesen dann bei der nächsten Mitgliederversammlung erneut zur Abstimmung vorzulegen. Und so wurde auf den Sitzungen von Vorstand und Beirat der Jahre 2016 und 2017 intensiv über die Neufassung der Satzung beraten. Grundlage waren die Vorarbeiten der vorherigen Beratungen, die aber die Kritikpunkte, die zur Ablehnung auf der Mitgliederversammlung 2015 führten, berücksichtigt. Dieser Aufgabe haben sich Vorstand und Beirat in den zurückliegenden zwei Jahren unterzogen.

Und nun ist es endlich geschafft – mit diesem Heft legen wir Ihnen den überarbeiteten Satzungsentwurf vor. Die bestehende Satzung aus dem Jahr 1984, letztmalig revidiert im Jahr 2005, wurde nach einigen Jahrzehnten guter Dienste modernisiert und konkretisiert.

Die Schwierigkeit bestand darin, das Bewährte zu bewahren und das Neue zu ergänzen, ohne dass die Lesbarkeit der

Satzung, der „train of thought“ und die Klarheit der Formulierungen verloren gingen. Es mussten neue Bezüge hergestellt und auf Stimmigkeit geprüft werden, es wurden Definitionen der einzelnen Verbandsorgane entwickelt und vereinzelt Umbenennungen vorgenommen, es wurden Unklarheiten beseitigt und Auslassungen geschlossen.

Was sind die wichtigsten Veränderungen?

Der Verband ist stärker demokratisch organisiert; zu jedem Verbandsorgan (bis auf die Mitgliederversammlung als Souverän) besteht ein Gegengewicht. Die Organe des Verbandes sind jetzt die Mitgliederversammlung, das Präsidium, Vorstand und Beirat sowie die Geschäftsführung. Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgehen, dass der Begriff „Präsidium“ als Organ den bisherigen „geschäftsführenden Vorstand“ ablöst. Die Präsidiumsmitglieder sind der oder die Vorsitzende, der oder die erste stellvertretende Vorsitzende und der Schatzmeister oder die Schatzmeisterin als diejenigen, die nach § 26 BGB Verantwortung für den Verband tragen. Festgelegt wurde ferner, dass immer mindestens zwei Mitglieder des Präsidiums den Verband gerichtlich oder außergerichtlich vertreten. Auch dadurch haben wir das Vier-Augen-Prinzip gestärkt. Durch diese Neubenennung werden Verantwortlichkeiten besser zugewiesen, Begrifflichkeiten unverwechselbar gemacht und Kompetenzzuweisungen einheitlich und durchgehend ermöglicht.

Der Vorstand besteht aus den Mitgliedern des Präsidiums, dem oder der zweiten, dritten und vierten stellvertretenden Vorsitzenden, dem Pressereferenten oder der Pressereferentin, dem Redakteur oder der Redakteurin sowie dem Protokollführer oder der Protokollführerin. Es ist festgeschrieben, dass sich der Vorstand aus den Bereichen Hochschule, Wirtschaft, Ämter/Behörden sowie Freiberufler/Geobüros zusammensetzen soll, um die Vielfalt im Verband abzubilden.

Die Mitglieder des Vorstands werden auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Wiederwahl ist möglich. Bei Präsidiumsmitgliedern ist jedoch nur die einmalige Wiederwahl möglich,

damit sich die Verbandsspitze regelmäßig verjüngen muss.

Vorstand und Beirat haben versucht, Ihren Wünschen in bester Weise entgegen zu kommen. Wir hoffen sehr, dass dieser neue Entwurf auf der bevorstehenden Mitgliederversammlung Ihre Zustimmung findet.

Der BDG befindet sich insgesamt auf einem guten Weg. Die Mitgliederzahlen steigen, die Mitgliederbeteiligung ist spürbar reger geworden. So kommt es jetzt häufiger vor, dass Geschäftsführung und Vorstand auf Fehlentwicklungen im Markt und der sich entwickelnden Gesetzgebung durch die betroffenen Mitglieder und Arbeitskreise hingewiesen werden. Wir versuchen dann umgehend zu handeln. Dazu gehört auch die Prüfung, ob es sich hier um eine Einzelmeinung oder einen Sachverhalt handelt, bei dem der Verband sein Gewicht in die Waagschale werfen muss. Unsere Erfahrung ist, dass auch hier Ihre Mitarbeit und Ihr Sachverstand ein festes und tragfähiges Fundament für diese Arbeit bilden. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Ein weiteres freudiges Thema ist die Imagekampagne. Auch hier findet Bewegung in die richtige Richtung statt. Die Homepage ([www.rohstoffwissen.org](http://www.rohstoffwissen.org)) wird ausgebaut und in regelmäßigen Abständen aktualisiert, eine beeindruckende Zahl namhafter Startpartner hat sich zusammengefunden, um der Kampagne den nötigen Schub zu ge-

ben. Seitdem wir der Öffentlichkeit mitgeteilt haben, dass wir eine Imagekampagne ins Leben rufen, steigt das Interesse der Medien für unsere Themen. Ob Printmedien, TV oder Radio – die Zahl der Interviewanfragen oder Bitten um fachliche Stellungnahme zu Einzelthemen der Geobranche ist signifikant angestiegen. Und die Geowissenschaften werden wieder „hip“: erst vorgestern bat mich der Jugendsender des Deutschlandfunks „Deutschlandradio nova“ um ein live-Interview im Radio.

Hier sind auch Sie gefragt! Schon heute tragen viele Kollegen regelmäßig mit Fachartikeln zum Gelingen der BDG-Mitteilungen und GMIT bei. Mit der Imagekampagne öffnet sich ein weiterer Weg, um als Geowissenschaftler auf sich, seine Region und sein berufliches Umfeld aufmerksam zu machen. Helfen Sie mit, den Rahmen zu füllen, den die Imagekampagne Ihnen als BDG-Mitglied bietet. Sie sind herzlich eingeladen, uns mitzuteilen, was Sie planen und unternehmen, damit wir es berichten können.

Dafür bedanke ich mich herzlich im Namen des Vorstandes und hoffe, Sie auf der nächsten Mitgliederversammlung in Offenburg begrüßen zu können.

Ich verbleibe mit einem kräftigen Glückauf!

*Ihr Andreas Hagedorn*

---

# INHALT

---

<b>Vorwort</b>	<b>1</b>	<b>Aus dem BDG</b>	
		• Berliner Geschäftsstelle umgezogen	34
<b>Inhalt</b>	<b>3</b>	• BDG kooperiert mit dem Wissenschaftsladen Bonn	34
<b>10. Deutscher Geologentag</b>		• Ausschuss Geobüros und Freiberufler lädt nach Köln ein	34
• Verleihung des Preises „Stein im Brett“	4	• Ausschuss Hochschulen und Forschungseinrichtungen (AHF)	35
• Vorträge auf dem 10. Deutschen Geologentag	4	• Ausschuss Ämter und Behörden be- trachtet Personalsituation an Museen	37
• Einladung Mitgliederversammlung	5	• BDG-Ausschuss „Geophysikalische Mess- und Beratungsunternehmen	38
• Tagesordnung	5	• Arbeitskreis Umweltgeologie (AKU)	38
• Entwurf neue Satzung	6	• 12 Tage Island – ein unvergessliches Erlebnis	39
• Bitte um Unterstützung	18	• Island-Exkursion der Fachsektion Geoinformatik der DGGV und dem Forum Geoinformationstechnologie des BDG im Oktober 2017	41
<b>Aus dem Berufsleben</b>		• BDG Stammtisch in Magdeburg	42
• Die BDG Imagekampagne	19	• Neue Mitglieder	43
• 60 Jahre Geologischer Dienst NRW	22	• 25 Jahre BDG-Mitgliedschaft	44
• Neues Bauvertragsrecht	23	• Wir gratulieren	45
• Bestnoten für die GeoTHERM	23	• Wir trauern	46
• Großartige Präsentation des Gesteins des Jahres	24	• Regionale BDG-Mitgliedertreffen	46
• 25 Jahre GeoConsult	28		
• CRB Analyse Service GmbH feiert 25-jähriges Jubiläum	28	<b>Ansprechpartner im BDG</b>	<b>48</b>
• ITVA verleiht Nachwuchs-Preis	29		
• Stellenangebot	29	<b>Seminarankündigungen</b>	<b>51</b>
<b>Neues aus dem VBGU</b>	<b>30</b>	<b>Impressum</b>	<b>68</b>

---

**Deckblatt:** Diabas ist das Gestein des Jahres 2017. Das Titelbild zeigt ein Teil des Werbeplakat zum Diabas, das vom MIRO entworfen und hergestellt worden ist.

BDG-Mitt. Nr. 129, 2/2017, 34. Jg., Bonn, im Juli 2017

**Redaktion:** Christopher Denger, Freiberg (*cd.*), Rudolf Dietmar, Wesselburen (*rd.*), Tamara Fahry-Seelig, Berlin, (*tfs.*), Andreas Günther-Plönes, Petersberg (*agp.*), Dieter Johannes, Berlin (*dj.*), Benno Kolbe, Nürnberg (*bk.*), Peter Müller, Bremen (*pm.*), Michael Neumann, Lennestadt (*mn.*), Markus Neurohr, Karlsruhe (*mn.*), Horst Weier, Waldesch (*hw.*), Hans-Jürgen Weyer, Herzogenrath (*hjw.*)

---

# 10. DEUTSCHER GEOLOGENTAG

---

## Verleihung des Preises „Stein im Brett“

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung der Messe GEC Geotechnik expo & congress verleiht der BDG seinen Ehrenpreis „Stein im Brett“ an die

### **WPK Wissenschaftspressekonferenz.**

Damit würdigt der BDG den jahrzehntelangen Einsatz der WPK für einen verantwortungsvollen Wissenschaftsjournalismus.

Die Eröffnungsveranstaltung der Messe mit Preisverleihung beginnt am 25. Oktober 2017 um 10 Uhr und endet gegen 11:30 Uhr. Den Eröffnungsvortrag hält der Präsident der BGR Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Prof. Dr. Ralph Watzel aus Hannover.

---

## Vorträge auf dem 10. Deutschen Geologentag

Im Rahmen der Messe richtet der BDG wiederum seinen Deutschen Geologentag aus. Neben internen Gremiensitzungen und der BDG-Mitgliederversammlung im Anschluss an die Messe ist ein Vortragsblock innerhalb des Kongresses wichtiger Bestandteil des Geologentages. Die Vorträge und der weiteren Veranstaltungen innerhalb des Geologentages widmen sich diesmal dem Thema:

### **Die Beendigung des Steinkohlenbergbaus – Chancen und Herausforderungen für die deutschen Geowissenschaften**

**Termin:** Donnerstag, 26. Oktober 2017 von 10 – 12 Uhr

**Ort:** Messe Offenburg, Schutterwälder Straße 3, 77656 Offenburg

**Dr. Ulrich Pahlke**, Direktor des Geologischen Dienstes NRW:  
*Nachbergbauzeit in NRW: Aufgabenwandel und Perspektiven für den Staatlichen Geologischen Dienst*

**Dr. Michael Drobniowski**, Betriebsdirektor und Leiter der Grubenwasserhaltung der RAG:  
*Die Grubenwasserhaltung nach dem aktiven Steinkohlenabbau*

**Dr. Friedwalt Weber**, ELS Erdbaulaboratorium Saar, Riegelsberg:  
*Sanierungsaufgaben für Ingenieurbüros in ehemaligen Steinkohlerevieren des Saarlandes*

**Dr. Volker Wrede**, Geologischer Dienst NRW:  
*Der Bergbau geht – das Wissen bleibt: Geologische Erkenntnisse aus dem Steinkohlenbergbau*

Weitere Informationen zur Messe und zum Kongressprogramm finden Sie unter [www.gec-offenburg.de](http://www.gec-offenburg.de). BDG-Mitglieder erhalten nach Anmeldung in der BDG-Geschäftsstelle (!) freien Messezugang (2-Tagesticket) und kostenfreie Teilnahme am Abendempfang. Der Abendempfang für Aussteller und Gäste beginnt am Mittwoch, 25. Oktober, um 17:30 Uhr. Der Zugang zur BDG-Mitgliederversammlung ist ohnehin kostenfrei. Anmeldungen für den Messebesuch, für den Abendempfang und für die

**Teilnahme an der Mitgliederversammlung (s. u.) bitte formlos an die BDG-Geschäftsstelle unter [bdg@geoberuf.de](mailto:bdg@geoberuf.de) oder telefonisch unter 0228 696601.**

Darüber hinaus will sich am 25. Oktober (Mittwoch, 13 – 16 Uhr) der **Ausschuss Freiberufler und Geobüros** (AFG) zusammen mit dem Arbeitskreis Umweltgeologie (AKU) treffen. Hierzu sind auch die Mitglieder des Ausschusses Geophysikalische Mess- und Beratungsunternehmen herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung steht u. a. die geplante Mantelverordnung, die unter Federführung des Bundesumweltministeriums verschiedene Ordnungen zusammenführen will. Auch der **Arbeitskreis „Georisiken“** ruft zur gleichen Zeit eine Sitzung ein. Beide Sitzungen finden im Untergeschoss der Badenarena statt (eine Etage unterhalb der Messeausstellung). Interessenten mögen ihre Teilnahme der BDG-Geschäftsstelle melden.

---

## Einladung

Vorstand und Beirat laden herzlich ein zur  
**17. ordentlichen Mitgliederversammlung**  
des BDG Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V.

**Ort:** Messe Offenburg, Schutterwälder Straße 3, 77656 Offenburg (Oberrheinhalle)  
**Termin:** Freitag, der 27. Oktober 2017, Beginn um 10 Uhr

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Anträge\*
  - 4.1 Antrag auf eine neue Satzung (siehe unten)
5. Ehrungen
6. Bericht des Vorstands
7. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
8. Bericht des Geschäftsführers
9. Aussprache
10. Entlastung von Vorstand und Beirat
11. Wahlen
  - 11.1 Einsetzen eines Wahlausschusses und eines Versammlungsleiters
  - 11.2 Wahlen zu Vorstand und Beirat (siehe unten)
12. Verschiedenes
  - 12.1 Mitgliederversammlung 2019
  - 12.2 Sonstiges

\* Es gilt § 8.6 der Satzung: „Anträge zur Mitgliederversammlung müssen dem Vorstand mindestens 6 Wochen vorher schriftlich vorliegen. Über die Behandlung der auf der Mitgliederversammlung ergänzend zur Tagesordnung gestellten Anträge entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit.“ Demnach ist der späteste Termin für die Einreichung von Anträgen an die diesjährige Mitgliederversammlung der 15. September 2017.

---

### Anlage zu Tagesordnungspunkt 4.1

**Antrag von Vorstand und Beirat des BDG:** Die Mitgliederversammlung möge die Neufassung der Satzung in ihrer unten stehenden Form beschließen:

### Vorbemerkungen:

Auf den Sitzungen von Vorstand und Beirat der Jahre 2016 und 2017 wurde intensiv über die Neufassung der Satzung beraten. Grundlage waren die vorherigen Beratungen und der Auftrag der Mitglieder-

versammlung 2015, der nächsten Mitgliederversammlung 2017 eine Beschlussfassung über eine neue Satzung vorzulegen, die auf den bisherigen Entwürfen aufbaut, aber die Kritikpunkte, die zur Ablehnung auf der Mitgliederversammlung 2015 führten, berücksichtigt. Dieser Aufgabe haben sich Vorstand und Beirat auf ihren Sitzungen 2016 und 2017 unterzogen und den unten stehenden Vorschlag erarbeitet.

Die linke Spalte enthält die Satzung in ihrer bis jetzt geltenden Fassung. In der rechten Spalte ist die Version aufgeführt, die nach Beschluss von Vorstand und Beirat der Mitgliederversammlung 2017 zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Ein einfacher Vergleich der beiden Spalten zeigt nicht immer die Veränderungen der neuen Version. Zum Teil wurden Bestimmungen weggelassen, da sie ohnehin Gesetzeslage sind, zum Teil kommen sie in eine untergeordnete Verordnung oder tauchen an anderer Stelle auf.

Die wichtigsten Änderungen sind:

- Vorstand und Beirat bleiben zwei Gremien, die aber immer gemeinsam tagen und gemeinsam entscheiden. Die Mitglieder von Vorstand und Beirat haben die gleichen Rechte und die gleichen Kompetenzen.
- Die Begriffe der Organe mit ihren Kompetenzen wurden in ihrer korrekten Form durchgehend angewendet. Verwechslungen und Unklarheiten sind nun ausgeschlossen.
- Der Begriff „geschäftsführenden Vorstand“ wurde durch den Begriff „Präsidium“ ersetzt. Die inhaltlichen Kompetenzen sind gleich geblieben. So wird eine Verwechslung mit „Vorstand“ ausgeschlossen.
- Die Wahlperiode der Präsidiumsmitglieder wurde auf 8 Jahre beschränkt.
- Die Geschäftsführung wird als Verbandsorgan aufgeführt.
- Eine elektronische Wahl wird in die Satzung aufgenommen und so künftig möglich gemacht.

Derzeitige Satzung	Entwurf neue Satzung (Stand April 2017)
<p style="text-align: center;"><b>§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr</b></p> <p>1.1 Der Berufsverband ist ein eingetragener Verein. Er führt den Namen „Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V.“, abgekürzt BDG.</p> <p>1.2 Der Sitz des Verbandes ist Bonn.</p> <p>1.3 Der Verband gibt sich eine Geschäftsordnung.</p> <p>1.4 Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 1 (Name, Sitz, Geschäftsjahr)</b></p> <p>(1) Der Berufsverband ist ein eingetragener Verein. Er führt den Namen „Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V.“, abgekürzt BDG.</p> <p>(2) Der Sitz des Verbandes ist Bonn.</p> <p>(3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 2 Zweck und Aufgaben des Verbandes</b></p> <p>2.1 Zweck des Verbandes ist der sinnvolle Einsatz geowissenschaftlichen Wissens und Schaffens in Verantwortung für die Allgemeinheit.</p> <p>Dazu gehören besonders:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertretung der Geowissenschaftler, insbesondere der Geologen, Geophysiker und Mineralogen, in der Öffentlichkeit, vor dem Gesetzgeber und öffentlichen Körperschaften.</li> <li>• Schutz der geowissenschaftlichen Berufsbezeichnungen (vergl. § 4).</li> <li>• Darstellung der Tätigkeitsfelder der Geowissenschaftler in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft, insbesondere in ihren vielfältigen Ausprägungen im Staatsdienst, an</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>§ 2 (Zweck und Aufgaben des Verbandes)</b></p> <p>(1) Zweck des Verbands ist der sinnvolle Einsatz geowissenschaftlichen Wissens und Schaffens in Verantwortung für die Allgemeinheit. Dazu gehören insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Vertretung der Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler in der Öffentlichkeit, vor dem Gesetzgeber und öffentlichen Körperschaften.</li> <li>b) Schutz der geowissenschaftlichen Berufsbezeichnungen</li> <li>c) Darstellung der Tätigkeitsfelder der Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft, insbesondere in ihren vielfältigen Ausprägungen im Staatsdienst, an der</li> </ul>

<p>der Hochschule, in der Wirtschaft und im freien Beruf.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufklärung der Öffentlichkeit über die Notwendigkeit und den Nutzen geowissenschaftlicher Arbeit.</li> <li>• Fortbildung der Mitglieder und Förderung des Nachwuchses, um die beruflichen Möglichkeiten der Geowissenschaftler zu verbessern und zu erweitern.</li> <li>• Förderung des Erfahrungsaustausches.</li> <li>• Aufstellung und Verbreitung eines Kodex des beruflichen Verhaltens.</li> <li>• Festlegung einer Honorarordnung.</li> <li>• Arbeits- und versicherungsrechtliche Beratung und Hilfe für die Mitglieder.</li> <li>• Pflege von Beziehungen zu benachbarten Berufsgruppen und zu Berufsverbänden der Geowissenschaftler im Ausland sowie zu nationalen und internationalen Verbänden.</li> </ul> <p>2.2 Diesem Zwecke dienen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichten eines Informationsdienstes, der intensive Öffentlichkeitsarbeit betreibt.</li> <li>• Information der Mitglieder über neue Entwicklungen im Berufsfeld und auf dem Arbeitsmarkt.</li> <li>• Mitwirkung im Bildungswesen, insbesondere bei der Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung der Mitglieder.</li> </ul>	<p>Hochschule, in der Wirtschaft und im freien Beruf.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>d) Information der Öffentlichkeit über die Notwendigkeit und den Nutzen geowissenschaftlicher Arbeit.</li> <li>e) Fortbildung der Mitglieder und Förderung des Nachwuchses, um die beruflichen Möglichkeiten der Geowissenschaftler zu verbessern und zu erweitern.</li> <li>f) Förderung des Erfahrungsaustausches unter den Mitgliedern.</li> <li>g) Aufstellung und Verbreitung eines Kodex des beruflichen Verhaltens.</li> <li>h) Gestaltung von Honorarordnungen</li> <li>i) Unterstützung der Mitglieder bei arbeits- und versicherungsrechtlichen Fragen</li> <li>j) Pflege von Beziehungen zu und Zusammenarbeit mit benachbarten Berufsgruppen und zu Berufsverbänden der Geowissenschaftler im Ausland sowie zu nationalen und internationalen Verbänden.</li> </ul> <p>(2) Diesem Zweck dienen u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Einrichtung eines Informationsdienstes, der intensive Öffentlichkeitsarbeit betreibt.</li> <li>b) Information der Mitglieder über neue Entwicklungen im Berufsfeld und auf dem Arbeitsmarkt.</li> <li>c) Festlegung der Anforderungen an Ausbildung und berufliche Leistungen.</li> <li>d) Mitwirkung im Bildungswesen, insbesondere bei der Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung der Mitglieder.</li> <li>e) Zusammenarbeit mit anderen berufsständischen und wissenschaftlichen Vereinigungen des In- und Auslandes.</li> </ul>
<p><b>§ 3 Verwendung der Mittel des Verbandes</b></p> <p>3.1 Die Mittel des Verbandes dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Eigenwirtschaftliche oder sonstige Gewerbetätigkeiten sind ausgeschlossen.</p> <p>3.2 Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes. Es darf keine Person durch unverhältnismäßig hohe oder dem Zweck des Verbandes fremde Vergütungen begünstigt werden</p>	<p><b>§ 3 (Verwendung der Mittel des Verbandes)</b></p> <p>Die Mittel des Verbandes dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Eigenwirtschaftliche oder sonstige gewerbliche Tätigkeiten sind ausgeschlossen.</p> <p>Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes. Es darf keine Person durch unverhältnismäßig hohe oder dem Zweck des Verbandes fremde Vergütungen begünstigt werden.</p>
<p><b>§ 4 Mitgliedschaft</b></p> <p>Der Verband hat Ordentliche, Junior-, Studentische, Außerordentliche sowie Fördernde und Korporative Mitglieder.</p> <p>4.1 Ordentliche Mitglieder können alle Geowissenschaftler mit Hochschulabschluss (Universität, Technische Hochschule, Technische Universität) oder Absolventen anderer, ein-</p>	<p><b>§ 4 (Mitgliedschaft)</b></p> <p>(1) Der Verband hat ordentliche, studentische, außerordentliche sowie fördernde und korporative Mitglieder. Die Mitgliedschaft ist nicht an eine Nationalität gebunden.</p> <p>a) Ordentliche Mitglieder können Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler</p>

<p>schlägiger und gleichwertiger Fachrichtungen mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung in einem geowissenschaftlichen Arbeitsgebiet werden.</p> <p>Ordentliche Mitglieder mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung sind berechtigt, hinter ihrem Namen oder der Berufsbezeichnung die Buchstaben „BDG“ zu führen.</p> <p>4.2 Junior-Mitglieder sind Geowissenschaftler mit Hochschulabschluss oder Absolventen anderer, einschlägiger und gleichwertiger Fachrichtungen (Universität, Technische Universität und Technische Hochschule) während der ersten drei Jahre nach Ablegung ihres Examens.</p> <p>4.3 Studentische Mitglieder sind Studierende geowissenschaftlicher Studiengänge an Universitäten, Technischen Universitäten und Technischen Hochschulen.</p> <p>4.4 Außerordentliche Mitglieder sind Personen, die nicht unter § 4.1, 4.2 oder 4.3 fallen, bei denen ein gegenseitiges Interesse an der Mitgliedschaft im BDG besteht. Die Aufnahme bleibt Vorstand und Beirat per Einzelbeschluss vorbehalten.</p> <p>4.5 Fördernde Mitglieder des Verbandes können Firmen, Körperschaften, wissenschaftliche Institute und Vereine werden.</p> <p>4.6 Korporative Mitglieder können Unternehmen werden, die sich fachspezifisch betätigen. Nach Genehmigung durch den Vorstand können korporative Mitglieder hinter ihrem Namen die Buchstaben „BDG“ führen.</p> <p>4.7 Ausnahmeregelungen zu § 4.1, 4.2, 4.3, 4.4 und 4.5 bleiben Vorstand und Beirat vorbehalten.</p> <p>4.8 Die Mitgliedschaft beginnt mit der Annahme des schriftlichen Antrages durch den geschäftsführenden Vorstand und dem Eingang des ersten Jahresbeitrages. Über die Ablehnung eines Aufnahmeantrages entscheiden Vorstand und Beirat gemeinsam.</p> <p>4.9 Die Mitgliedschaft wird beendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch schriftliche Austrittserklärung mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Geschäftsjahres.</li> <li>• Durch Ausschluss, der vom Vorstand bei vereinschädigendem Verhalten beschlossen werden kann. Vereinschädigendes Verhalten liegt u. a. vor bei Schädigung des Ansehens und der Interessen des Verbandes, bei groben Satzungsverletzungen, bei Verstoß gegen den Kodex des beruflichen Verhaltens und bei Nichtbezahlung des Beitrages trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung. Gegen den Ausschluss ist Widerspruch innerhalb 30 Tagen möglich, über den dann Vorstand</li> </ul>	<p>mit Hochschulabschluss oder Absolventen anderer, einschlägiger und gleichwertiger Fachrichtungen werden.</p> <p>b) Studentische Mitglieder sind Studierende geowissenschaftlicher Studiengänge.</p> <p>c) Außerordentliche Mitglieder sind Personen, die nicht unter a) und b) fallen, bei denen ein gegenseitiges Interesse an der Mitgliedschaft im BDG besteht.</p> <p>d) Fördernde Mitglieder können natürliche Personen, Firmen, Körperschaften, wissenschaftliche Institute und Vereine werden.</p> <p>e) Korporative Mitglieder können Institutionen werden, die sich fachspezifisch betätigen.</p> <p>f) Über einzelfallbezogene Ausnahmen zu den Regelungen der Absätze a) – e) entscheidet Vorstand und Beirat jeweils durch Einzelbeschluss.</p> <p>(2) Vorstand und Beirat haben die Möglichkeit, besonders verdiente Mitglieder des BDG zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.</p> <p>(3) Die Mitgliedschaft beginnt mit der Annahme des schriftlichen Antrages durch das Präsidium und dem Eingang des ersten Jahresbeitrages. Über die Ablehnung eines Aufnahmeantrages entscheiden Vorstand und Beirat gemeinsam.</p> <p>(4) Die Mitgliedschaft wird beendet</p> <p>a) Durch schriftliche Austrittserklärung mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Geschäftsjahres.</p> <p>b) Durch Ausschluss, der von Vorstand und Beirat bei verbandsschädigendem Verhalten beschlossen werden kann. Vor dem Beschluss ist das betroffene Mitglied zu hören. Gegen den Ausschluss ist Widerspruch innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntgabe möglich. Er bedarf der Schriftform und ist an die Geschäftsstelle zu richten. Über den Widerspruch entscheidet Vorstand und der Beirat in geheimer Abstimmung. Verbandsschädigendes Verhalten liegt insbesondere vor bei Schädigung des Ansehens und der Interessen des Verbandes, bei groben Satzungsverletzungen, bei Verstoß gegen den Kodex des beruflichen Verhaltens und bei Nichtbezahlung des Beitrages trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung.</p> <p>c) Bei natürlichen Personen durch den Tod.</p> <p>d) Bei juristischen Personen mit ihrer Auflösung.</p> <p>(5) Das Ende der Mitgliedschaft befreit nicht von bestehenden Verpflichtungen gegenüber dem Verband.</p>
---	---

<p>und Beirat gemeinsam in geheimer Abstimmung beschließen.</p> <p>4.10 Die Mitgliedschaft erlischt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei natürlichen Personen durch den Tod.</li> <li>• Bei juristischen Personen mit ihrer Auflösung.</li> </ul> <p>4.11 Ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch an das Vermögen des Verbandes. Das Ende der Mitgliedschaft befreit das Mitglied nicht von bestehenden Verpflichtungen gegenüber dem Verband.</p> <p>4.12 Ehrenmitgliedschaft Vorstand und Beirat haben die Möglichkeit, besonders verdiente Mitglieder des BDG zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. (siehe auch § 5.7).</p>	
<p><b>§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder</b></p> <p>5.1 Ordentliche und Junior-Mitglieder haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung,</li> <li>• das Recht, in alle Ämter des Verbandes gewählt zu werden,</li> <li>• das Recht, an die Mitgliederversammlung oder den Vorstand Anträge zu stellen und</li> <li>• das Recht, die satzungsgemäßen Leistungen des Verbandes in Anspruch zu nehmen.</li> </ul> <p>5.2 Studentische und außerordentliche Mitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung und das Recht, die satzungsgemäßen Leistungen des Verbandes in Anspruch zu nehmen. Die studentischen und außerordentlichen Mitglieder haben das Recht, in den Beirat des Verbandes gewählt zu werden. Alles weitere regelt § 11.1 Beirat.</p> <p>5.3 Fördernde und korporative Mitglieder haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• je einen Sitz und eine Stimme in der Mitgliederversammlung,</li> <li>• das Recht, an die Mitgliederversammlung und den Vorstand Anträge zu stellen und</li> <li>• das Recht, die satzungsgemäßen Leistungen des Verbandes in Anspruch zu nehmen.</li> </ul> <p>5.4 Die Mitglieder unterstützen Vorstand und Beirat bei der Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben.</p> <p>5.5 Die Mitglieder verpflichten sich zur Einhaltung des Kodex des beruflichen Verhaltens.</p> <p>5.6 Mitglieder haben keinen Anspruch an das Vermögen des Verbandes oder auf Rückzahlung geleisteter Beiträge.</p> <p>5.7 Ehrenmitglieder werden wie ordentliche Mitglieder behandelt, sind jedoch von der Entrichtung des Jahresbeitrages befreit.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 5</b></p> <p style="text-align: center;"><b>(Rechte und Pflichten der Mitglieder)</b></p> <p>(1) Die Mitglieder haben</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung;</li> <li>b) das Recht, an die Mitgliederversammlung oder den Vorstand Anträge zu stellen;</li> <li>c) das Recht, an den Vorstand schriftlich Anträge zu stellen und Kandidaten für die Wahl des Vorstandes oder des Beirates vorzuschlagen;</li> <li>d) das Recht, die satzungsgemäßen Leistungen des Verbandes in Anspruch zu nehmen;</li> </ol> <p>(2) Ordentliche Mitglieder haben das Recht, bei mindestens 5-jähriger Berufserfahrung hinter ihrem Namen die Buchstaben „BDG“ zu führen. Eine Abweichung davon bedarf der Genehmigung des Vorstandes.</p> <p>(3) Die Mitglieder unterstützen Vorstand und Beirat bei der Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben.</p> <p>(4) Die Mitglieder verpflichten sich zur Einhaltung des Kodex des beruflichen Verhaltens.</p> <p>(5) Die Mitglieder sind verpflichtet, die Beiträge gemäß der Beitragsordnung zu leisten.</p> <p>(6) Ehrenmitglieder werden wie ordentliche Mitglieder behandelt, sind jedoch von der Entrichtung des Jahresbeitrages befreit.</p>

<p style="text-align: center;"><b>§ 6 Mittel des Verbandes</b></p> <p>6.1 Der Verband verfügt für seine satzungsgemäßen Zwecke über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge der Mitglieder,</li> <li>• Zuwendungen, Spenden, Schenkungen,</li> <li>• Vermögen und seine Erträge.</li> </ul> <p>6.2 Der Verband erhebt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• von ordentlichen Mitgliedern, die im Beruf stehen, den vollen Jahresbeitrag;</li> <li>• von studentischen, Junior- und außerordentlichen Mitgliedern einen ermäßigten Beitrag;</li> <li>• von fördernden und korporativen Mitgliedern sowie von Freiberuflern einen von Vorstand und Beirat jeweils für die Dauer von vier Jahren festgesetzten Mindestbeitrag.</li> </ul> <p>6.3 Die Höhe der Jahresbeiträge wird durch die Mitgliederversammlung auf Vorschlag von Vorstand und Beirat festgesetzt.</p> <p>6.4 Die Jahresbeiträge sind innerhalb der ersten drei Monate des Kalenderjahres gebührenfrei zu entrichten.</p> <p>6.5 Der Jahresbeitrag für das Geschäftsjahr des Eintritts und des Ausscheidens ist in voller Höhe zu entrichten.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 6 (Mittel des Verbandes)</b></p> <p>(1) Der Verband verfügt für seine satzungsgemäßen Zwecke über</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Beiträge der Mitglieder,</li> <li>b) Zuwendungen, Spenden, Schenkungen,</li> <li>c) eigenes Vermögen und seine Erträge.</li> </ol> <p>(2) Die Höhe der Jahresbeiträge wird durch die Mitgliederversammlung auf Vorschlag von Vorstand und Beirat festgesetzt.</p> <p>(3) Die Jahresbeiträge sind innerhalb der ersten drei Monate gebührenfrei zu entrichten.</p> <p>(4) Der Jahresbeitrag für das Geschäftsjahr des Eintritts und des Ausscheidens ist in voller Höhe zu entrichten.</p> <p>Näheres regelt die Beitragsordnung.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 7 Verwaltung des Verbandes</b></p> <p>Die Angelegenheiten des Verbandes besorgen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Mitgliederversammlung,</li> <li>2. der Vorstand,</li> <li>3. der Beirat,</li> <li>4. die Geschäftsführung.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b>§ 7 (Organe und Gremien des Verbandes)</b></p> <p>(1) Organe des Verbandes sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Mitgliederversammlung;</li> <li>• das Präsidium;</li> <li>• der Vorstand;</li> <li>• der Beirat;</li> <li>• die Geschäftsführung</li> </ul> <p>(2) Darüber hinaus können Gremien und Funktionen nach Maßgabe der §§ 11 – 14 in Form von Ausschüssen, Arbeitskreisen, Foren und Beauftragten eingesetzt werden.</p> <p>(3) Die Tätigkeit in den Organen und Gremien des BDG ist ehrenamtlich (Ausnahme: die Geschäftsführung).</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 8 Mitgliederversammlung</b></p> <p>8.1 Die Aufgaben der Mitgliederversammlung bestehen u. a. in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Wahl der Mitglieder von Vorstand und Beirat,</li> <li>• der Entlastung des Vorstandes und Beirates nach Entgegennahme der Jahresberichte von Vorstand und Beirat, Geschäftsführung sowie Rechnungs- und Kassenprüfern;</li> <li>• der Wahl zweier Rechnungs- und Kassenprüfer aus den Mitgliedern, die nicht dem Vorstand oder dem Beirat angehören;</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>§ 8 (Mitgliederversammlung)</b></p> <p>(1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Verbandes. Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wählt die Mitglieder des Präsidiums, des Vorstand, des Beirats sowie die Rechnungs- und Kassenprüfer; Wahl per elektronischer Medien ist zulässig; Näheres regelt die Durchführungsordnung für die Mitgliederversammlung;</li> <li>• erteilt Entlastung nach Entgegennahme der Berichte von Vorstand und Beirat, der</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• der Festsetzung des Jahresbeitrages;</li> <li>• der Beschlussfassung über die von Vorstand und Beirat der Mitgliederversammlung eingebrachten Anträge;</li> <li>• der Bestimmung von Ort und Zeit der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung und</li> <li>• der Beschlussfassung über Satzungsänderungen und die Auflösung des Verbandes.</li> </ul> <p>8.2 Ordentliche Mitgliederversammlungen finden in der Regel alle zwei Jahre statt. Dazu erfolgt die Einladung mit der Tagesordnung spätestens vier Wochen vorher. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden des Verbandes oder einem seiner Stellvertreter geleitet. Näheres regelt die Geschäftsordnung.</p> <p>8.3 Außerordentliche Mitgliederversammlungen können bei Bedarf vom Vorsitzenden des Verbandes einberufen werden. Auf schriftliches Verlangen von 50 ordentlichen Mitgliedern oder mindestens 1/10 der Gesamtzahl der Mitglieder oder zwei Dritteln der Mitglieder von Vorstand und Beirat muss eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden. Die Einladung mit der Tagesordnung erfolgt spätestens zwei Wochen vorher.</p> <p>8.4 Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Sie beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit, ausgenommen Beschlüsse über Satzungsänderungen oder die Auflösung des Verbandes, die eine Dreiviertel-Mehrheit der anwesenden Mitglieder erfordern.</p> <p>8.5 Über die Mitgliederversammlung wird ein Ergebnisprotokoll angefertigt, das vom Vorsitzenden und dem Protokollführer unterzeichnet und den Mitgliedern bekanntgegeben wird. Ergeben sich zwei Monate nach Veröffentlichung des Protokolls keine Einsprüche, gilt es als angenommen.</p> <p>8.6 Anträge zur Mitgliederversammlung müssen dem Vorstand mindestens sechs Wochen vorher schriftlich vorliegen. Über die Behandlung der auf der Mitgliederversammlung ergänzend zur Tagesordnung gestellten Anträge entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der Anwesenden.</p>	<p>Geschäftsführung sowie der Rechnungs- und Kassenprüfer;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschließt über Anträge, Satzungsänderungen und ggf. über die Auflösung des Verbandes;</li> <li>• gibt sich eine Durchführungsordnung für die Mitgliederversammlung.</li> </ul> <p>(2) Die Mitgliederversammlung wird in der Regel alle zwei Jahre durch den Vorstand einberufen. Die Einladung erfolgt in Textform unter Beifügung der Tagesordnung und Beschlussvorschläge spätestens vier Wochen vorher.</p> <p>(3) Anträge zur Mitgliederversammlung müssen dem Vorstand spätestens sechs Wochen vor dem Termin schriftlich vorliegen. Über die Behandlung von auf der Mitgliederversammlung ergänzend zur Tagesordnung gestellten Anträge entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der Anwesenden.</p> <p>(4) Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind auf schriftliches Verlangen von mindestens 1/10 der Verbandsmitglieder oder 2/3 der Mitglieder von Vorstand und Beirat einzuberufen.</p> <p>(5) Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Sie beschließt mit einfacher Mehrheit der persönlich abgegebenen gültigen Stimmen, ausgenommen Beschlüsse über Satzungsänderungen oder die Auflösung des Verbandes, die eine Dreiviertel-Mehrheit erfordern.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 9 Wahlen zu Vorstand und Beirat</b></p> <p>9.1 Die Mitgliederversammlung wählt Vorstand und Beirat. Kandidaten können nur ordentliche und Junior-Mitglieder sein. Regelungen bzgl. Beirat siehe § 11.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 9 (Präsidium)</b></p> <p>(1) Das Präsidium vertritt den Verband im Sinne des § 26 BGB. Ihm gehören an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der oder die Vorsitzende;</li> <li>- der oder die erste stellvertretende Vorsitzende;</li> </ul>

<p>9.2 Jedes Mitglied hat das Recht, dem Vorstand und Beirat schriftlich Kandidaten zur Wahl vorzuschlagen.</p> <p>9.3 Jedes stimmberechtigte Mitglied hat je eine Stimme für jeden neu zu besetzenden Platz im Vorstand und Beirat.</p> <p>9.4 Die weitere Verfahrensweise regelt die Wahlordnung</p>	<p>- der Schatzmeister oder die Schatzmeisterin. Der Verband wird durch zwei Mitglieder des Präsidiums gerichtlich und außergerichtlich vertreten.</p> <p>(2) Mitglieder des Präsidiums können nur ordentliche Mitglieder des Verbandes sein. Dem Präsidium obliegt die Erfüllung des satzungsgemäßen Auftrages und die Leitung des Verbandes. Es ist für sämtliche Angelegenheiten zuständig, die nicht ausdrücklich der Mitgliederversammlung oder anderen Gremien vorbehalten sind.</p> <p>(3) Der Vorstand besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Mitgliedern des Präsidiums;</li> <li>• dem oder der zweiten, dritten und vierten stellvertretenden Vorsitzenden;</li> <li>• dem Pressereferenten oder der Pressereferentin;</li> <li>• dem Redakteur oder der Redakteurin;</li> <li>• dem Protokollführer oder der Protokollführerin.</li> </ul> <p>Der Vorstand soll sich aus den Bereichen Hochschule, Wirtschaft, Ämter/Behörden sowie Freiberufler/Geobüros zusammensetzen. Die Mitglieder des Vorstands werden auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Wiederwahl ist möglich. Bei Präsidiumsmitgliedern ist nur die einmalige Wiederwahl möglich.</p> <p>(4) Bei vorzeitigem Ausscheiden des Vorsitzenden tritt bis zur nächsten Mitgliederversammlung der erste stellvertretende Vorsitzende an seine Stelle. Bei vorzeitigem Ausscheiden des ersten stellvertretenden Vorsitzenden oder des Schatzmeisters übernimmt einer der weiteren stellvertretenden Vorsitzenden in der gewählten Reihenfolge das Amt des Ausscheidenden kommissarisch bis zur nächsten Mitgliederversammlung. Bei vorzeitigem Ausscheiden oder dauernder Verhinderung eines der Mitglieder von Vorstand und Beirat, das nicht dem Präsidium angehört, berufen Vorstand und Beirat bis zur nächsten Mitgliederversammlung ein Mitglied des Verbandes an Stelle des ausgeschiedenen Mitgliedes.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 10 Vorstand des Verbandes</b></p> <p>10.1 Vorstand im Sinne von § 26 BGB ist der geschäftsführende Vorstand. Ihm gehören an: der Vorsitzende, der erste stellvertretende Vorsitzende und der Schatzmeister. Je zwei Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes sind zur gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretung des Verbandes befugt.</p> <p>10.2 Der erweiterte Vorstand besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes,</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>§ 10 (Beirat)</b></p> <p>(1) Der Beirat unterstützt und begleitet die inhaltliche Arbeit des BDG, gibt Impulse und berät den Vorstand.</p> <p>(2) Beiratsmitglieder sind auf den Sitzungen von Vorstand und Beirat voll stimmberechtigt.</p> <p>(3) Der Beirat besteht aus je zwei Angehörigen der Hochschulen / Forschungseinrichtungen, der Industrie / Wirtschaft, der Freiberufler / Geobüros und der Ämter / Behörden, sowie zwei studentischen Mitgliedern.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• dem zweiten, dritten und vierten stellvertretenden Vorsitzenden,</li> <li>• dem Protokollführer,</li> <li>• dem Pressereferenten und</li> <li>• dem Redakteur der BDG-Mitteilungen</li> </ul> <p>10.3 Dem Vorstand obliegt die Erfüllung des satzungsgemäßen Auftrages und die Leitung des Verbandes. Er ist für sämtliche Aufgaben zuständig, die nicht ausdrücklich der Mitgliederversammlung (§ 8) oder dem geschäftsführenden Vorstand vorbehalten sind. Er führt die laufenden Geschäfte des Verbandes.</p> <p>10.4 Die Mitglieder des Vorstandes werden auf Dauer von vier Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Wiederwahl ist möglich. Dem Vorstand sollen angehören: je ein Angehöriger der Hochschulen, der Wirtschaft, der Ämter und Behörden sowie ein freiberuflich Tätiger.</p> <p>10.5 Bei vorzeitigem Ausscheiden des Vorsitzenden tritt bis zur nächsten Mitgliederversammlung der erste stellvertretende Vorsitzende an seine Stelle. Bei vorzeitigem Ausscheiden des ersten stellvertretenden Vorsitzenden oder des Schatzmeisters übernimmt einer der weiteren stellvertretenden Vorsitzenden in der gewählten Reihenfolge das Amt des Ausscheidenden kommissarisch bis zur nächsten Mitgliederversammlung. Bei vorzeitigem Ausscheiden oder dauernder Verhinderung eines der Mitglieder von Vorstand und Beirat, das nicht dem geschäftsführenden Vorstand angehört, beruft der erweiterte Vorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung ein Mitglied des Verbandes an Stelle des ausgeschiedenen Mitgliedes.</p> <p>10.6 Vorstandssitzungen finden in der Regel zur Mitgliederversammlung und zweimal im Geschäftsjahr statt. Der Vorstand ist nur beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder von Vorstand und Beirat anwesend ist. In dringenden Fällen kann der Vorsitzende die Stellungnahme der Mitglieder von Vorstand und Beirat sowie der Geschäftsführung auf schriftlichem Wege einholen. Bei Ereignissen, die ein schnelles Handeln des Vorstandes erfordern, darf der geschäftsführende Vorstand Entscheidungen ohne Zustimmung von Vorstand und Beirat fällen. Die Zustimmung muss nachträglich, spätestens bei der nächstfolgenden Vorstandssitzung eingeholt werden.</p> <p>10.7 Die Mitarbeit in den Gremien des BDG ist ehrenamtlich. Auskünfte werden vom Vorstand nach bestem Gewissen erteilt, jedoch ohne Übernahme von Haftung.</p>	<p>(4) Die Mitglieder des Beirates können nur ordentliche, studentische und außerordentliche Mitglieder sein. Sie werden von der Mitgliederversammlung auf vier, studentische Vertreter auf zwei Jahre gewählt; Wiederwahl ist möglich.</p> <p>(5) Nach Beschluss von Vorstand und Beirat werden kooptierte Mitglieder in den Beirat berufen. Kooptierte Mitglieder des Beirates haben Sitz- und Rederecht. Kooptionen werden für Organisationen ausgesprochen, die mit dem BDG durch eine schriftliche Kooperationsvereinbarung verbunden sind.</p>
--	--



- Bieten Sie Ihren wertvollen Proben besten **Schutz vor unerwünschten Kontaminationen** durch Metall, Korrosion oder Umwelteinflüssen.
- Wir verwenden **ausschließlich metallfreie Werkstoffe**.
- Unsere Anlagen finden in der **wissenschaftlichen Forschung** und in der **Ultraspurenanalytik** der Pharmaindustrie ihre Anwendung.
- Wir liefern individuelle **Vertikal- und Horizontalstrom-Anlagen** sowie **vollständige Reinräume incl. Lüftung**.
- Wir erstellen für Sie die **Gesamtplanung** und begleiten Sie auf dem kompletten Weg von der Beratung über die Konstruktion und Fertigung bis hin zur Montage und späteren Wartung.

**Metallfreier Anlagenbau – Ihr Spezialist für die Probenaufbereitung in der Spurenanalytik**

<p style="text-align: center;"><b>§ 11 Beirat</b></p> <p>11.1 Dem Vorstand stehen zehn ehrenamtliche Beiratsmitglieder zur Seite. Der Beirat besteht aus je zwei Angehörigen der Hochschulen, der Wirtschaft, der freiberuflich tätigen Mitglieder, der Ämter und Behörden und zwei außerordentlichen bzw. studentischen Mitgliedern, wobei mindestens einer Student ist.</p> <p>11.2 Beiratsmitglieder sind auf den Sitzungen von Vorstand und Beirat voll stimmberechtigt. Der Beirat soll den Vorstand in seiner Arbeit unterstützen. Die Mitglieder des Beirates werden von der Mitgliederversammlung auf vier, studentische Vertreter auf zwei Jahre gewählt; Wiederwahl ist möglich. Der Beirat kann in gegebenen Fällen auch gesondert tagen.</p> <p>11.3 Nach Beschluss von Vorstand und Beirat werden kooptierte Mitglieder in den Beirat berufen. Kooptierte Mitglieder des Beirates haben Sitz- und Rederecht.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 11 (Gremien)</b></p> <p>(1) Die Mitglieder eines Gremiums (§§ 12 und 13) wählen aus ihrer Mitte einen Sprecher oder eine Sprecherin. Er bzw. sie koordiniert die Arbeit, leitet die Sitzungen und berichtet dem Vorstand. Er bzw. sie hat in dieser Funktion bei Sitzungen des erweiterten Vorstands und Beirats Rederecht, aber kein Stimmrecht.</p> <p>(2) Die Veröffentlichung von Stellungnahmen eines Gremiums im Namen des BDG bedarf der vorherigen Zustimmung des Präsidiums.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 12 Arbeitskreise</b></p> <p>Der Vorstand entscheidet über die Einsetzung von Arbeitskreisen für bestimmte Aufgabengebiete oder Fragestellungen. Ist der Arbeitskreissprecher, der vom Arbeitskreis gewählt wird, nicht Mitglied von Vorstand oder Beirat, wird er wie ein kooptiertes Beiratsmitglied behandelt.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 12 (Arbeitskreise und Foren)</b></p> <p>Vorstand und Beirat entscheiden über die Einsetzung von Arbeitskreisen und Foren für bestimmte Aufgabengebiete oder Fragestellungen. Die Arbeitskreise und Foren erstatten Vorstand und Beirat in regelmäßigen Abständen Bericht über den Verlauf und die Ergebnisse ihrer Arbeit</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 13 Ausschüsse</b></p> <p>Die Berufsgruppen innerhalb des BDG haben das Recht, zur Wahrnehmung ihrer gruppenspezifischen Interessen Ausschüsse des BDG zu bilden. Jedes ordentliche Mitglied, das der betreffenden Berufsgruppe angehören soll, kann in den Ausschüssen mitarbeiten. Die Ausschüsse bedürfen zu ihrer Tätigkeit der Genehmigung von Vorstand und Beirat. Ist der Ausschusssprecher, der vom Ausschuss gewählt wird, nicht Mitglied von Vorstand und Beirat, wird er wie ein kooptiertes Beiratsmitglied behandelt.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 13 (Ausschüsse)</b></p> <p>Die Berufsgruppen innerhalb des BDG haben das Recht, zur Wahrnehmung ihrer gruppenspezifischen Interessen Ausschüsse des BDG zu bilden. Jedes Mitglied kann in den Ausschüssen mitarbeiten. Die Ausschüsse bedürfen zu ihrer Tätigkeit der Genehmigung von Vorstand und Beirat. Die Ausschüsse erstatten Vorstand und Beirat in regelmäßigen Abständen Bericht über den Verlauf und die Ergebnisse ihrer Arbeit.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 14 Beauftragte</b></p> <p>Zur Bearbeitung bestimmter Aufgaben kann der Vorstand einen Beauftragten ernennen. Der Beauftragte wird wie ein kooptiertes Beiratsmitglied behandelt und ist dem Vorstand rechenschaftspflichtig. Die Beauftragung kann vom Vorstand aufgehoben werden.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 14 (Beauftragte)</b></p> <p>Zur Bearbeitung bestimmter Aufgaben können von Vorstand und Beirat Beauftragte ernannt werden. Sie sind unmittelbar gegenüber Vorstand und Beirat berichts- und rechenschaftspflichtig. Die Beauftragung kann von Vorstand und Beirat jederzeit aufgehoben werden.</p>

<p style="text-align: center;"><b>§ 15 Rechnungsprüfung</b></p> <p>15.1 Für die Dauer von zwei Jahren wählt die Mitgliederversammlung gem. § 8 Abs. 1 der Satzung aus den Mitgliedern zwei Rechnungsprüfer.</p> <p>15.2 Über die Rechnungsprüfung ist ein Bericht anzufertigen, aus dem Art und Umfang der Prüfung ersichtlich sind. Dieser Bericht ist der Mitgliederversammlung vorzulegen.</p> <p>15.3 Die Rechnungsprüfer haben außerdem die Ordnungsmäßigkeit des Berichtes des Vorstandes über die Rechnungsführung zu bestätigen.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 15 (Rechnungsprüfung)</b></p> <p>(1) Rechnungsprüfer darf nur sein, wer nicht Mitglied von Vorstand und Beirat ist.</p> <p>(2) Das Nähere regelt die Durchführungsordnung der Mitgliederversammlung.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 16 Geschäftsführung</b></p> <p>Zur Verwaltung und Durchführung seiner Geschäfte richtet der Verband eine Geschäftsstelle ein, an deren Spitze ein besoldeter Geschäftsführer steht. Die Anstellung des Geschäftsführers und weiterer Mitarbeiter sowie die Festlegung der Geschäftsordnung für die Geschäftsstelle erfolgen durch Vorstand und Beirat. Der Geschäftsführer ist an die Geschäftsordnung gebunden und muss an den Sitzungen des Vorstandes und Beirates teilnehmen. Er hat hier nur beratende Funktion und kein Stimmrecht. Die Geschäftsführung leitet die Geschäfte nach Weisung des Vorstandes. Sie ist dem Vorstand gegenüber verantwortlich. Ist der Geschäftsführer Mitglied des Verbandes, so ruht sein passives Wahlrecht.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 16 (Geschäftsführung)</b></p> <p>(1) Zur Verwaltung und Durchführung seiner Geschäfte richtet der Verband eine Geschäftsstelle ein, an deren Spitze eine hauptamtliche Geschäftsführung steht. Die Anstellung der Geschäftsführung obliegt dem Präsidium. Die Geschäftsführung führt die Geschäfte und leitet die Geschäftsstelle in Absprache mit dem Präsidium. Sie ist dem Präsidium gegenüber verantwortlich. Die Anstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Festlegung einer Geschäftsordnung für die Geschäftsstelle erfolgen auf Vorschlag der Geschäftsführung durch das Präsidium. Die Geschäftsführung ist an die Geschäftsordnung gebunden.</p> <p>(2) Die Geschäftsführung ist verpflichtet, an den Sitzungen des Präsidiums, des Vorstandes und von Vorstand und Beirat teilzunehmen. Sie hat das Recht, an den Sitzungen aller sonstigen Gremien teilzunehmen.</p> <p>(3) Ist die Geschäftsführung Mitglied des Verbandes, so ruht ihr passives Wahlrecht.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 17 Satzungsänderungen</b></p> <p>Vorgesehene Satzungsänderungen sind den Mitgliedern mindestens vier Wochen vor der ordentlichen Mitgliederversammlung schriftlich vorzulegen. Satzungsänderungen können von Vorstand und Beirat, von 50 ordentlichen Mitgliedern oder mindestens 1/10 der Gesamtzahl der Mitglieder beantragt werden. Sie gelten als angenommen, wenn sie von der ordentlichen Mitgliederversammlung mit Dreiviertel-Mehrheit beschlossen werden.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 17 (Satzungsänderungen)</b></p> <p>Vorgesehene Satzungsänderungen sind den Mitgliedern mindestens vier Wochen vor der ordentlichen Mitgliederversammlung schriftlich vorzulegen. Satzungsänderungen können vom erweiterten Vorstand, und Beirat oder von mindestens 1/10 der Gesamtzahl der Mitglieder beantragt werden. Sie gelten als angenommen, wenn sie von der ordentlichen Mitgliederversammlung mit Dreiviertel-Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 18 Auflösung des Verbandes</b></p> <p>Die Auflösung des Verbandes kann von Vorstand und Beirat mit Dreiviertel-Mehrheit beantragt und</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 18 (Auflösung des Verbandes)</b></p> <p>(1) Die Auflösung des Verbandes kann von Vor-</p>

<p>von einer ausschließlich zu diesem Zweck acht Wochen vorher einberufenen Mitgliederversammlung mit Dreiviertel-Mehrheit beschlossen werden. Nach Auflösung des Verbandes fällt das Vermögen an die GeoUnion Alfred-Wegener-Stiftung. Liquidatoren sind die amtierenden Vorstandsmitglieder. Jede Zuwendung von Vermögen oder Vermögensteilen an Mitglieder des Verbandes ist ausgeschlossen.</p>	<p>stand und Beirat oder mindestens 1/10 der Gesamtzahl der Mitglieder beantragt und von einer ausschließlich zu diesem Zweck acht Wochen vorher einberufenen Mitgliederversammlung mit Dreiviertel-Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.</p> <p>(2) Nach Auflösung des Verbandes fällt das Vermögen an die Geo-Union Alfred-Wegener-Stiftung oder deren Rechtsnachfolger. Liquidatoren sind die amtierenden Vorstandsmitglieder. Jede Zuwendung von Vermögen oder Vermögensteilen an Mitglieder des Verbandes ist ausgeschlossen.</p>
<p><b>§ 19 Inkrafttreten der Satzung</b> Diese Satzung ist von der Gründungsversammlung am 23. Juni 1984 in Bonn beschlossen worden und tritt mit der Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Bonn am 4. Dezember 1984 in Kraft. Änderungen, die auf Mitgliederversammlungen beschlossen wurden, sind in vorliegender Fassung enthalten und ebenfalls beim Amtsgericht in Bonn hinterlegt. Letzte Änderungen ergaben sich auf der 11. ordentlichen Mitgliederversammlung (November 2005 in Bonn).</p>	<p>Diese Satzung des BDG Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler wurde auf der Mitgliederversammlung am 27. Oktober 2017 beschlossen. Sie tritt an die Stelle der Satzung vom 23. Juni 1984 mit letzten Änderungen von November 2005.</p>

## Anlage zu TOP 11.2 Wahlen

Folgende Positionen stehen zur Wahl:

### Stv. Vorsitzender aus dem Bereich Hochschule und Forschungseinrichtungen

Bisher: Prof. Dr. Helmut **Heinisch** aus Halle

Wahlvorschlag: Helmut **Heinisch**

### Stv. Vorsitzender aus dem Bereich Industrie und Wirtschaft

Bisher: Dipl.-Geophys. Dieter **Kaufmann** aus Barnstorf

Wahlvorschlag: Dipl.-Geophys. Michael **Blum** aus Kassel

### Stv. Vorsitzender aus dem Bereich Ämter und Behörden

Für den Zeitraum 2015 bis 2017 kommissarisch benannt: Dipl.-Geol. Martin **Kieron** aus Bochum

Wahlvorschlag: Martin **Kieron**

Der **1. stellvertretende Vorsitzende** wird als § 26 BGB-Vertreter jeweils für zwei Jahre aus den vier stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

### Redakteur: n.n.

Wahlvorschlag: n.n.

### Protokollführer

Für den Zeitraum 2015 bis 2017 kommissarisch benannt: Dipl.-Geophys. Benno **Kolbe** aus Nürnberg

Wahlvorschlag: Benno **Kolbe**

### Beirat aus dem Bereich Ämter und Behörden

Bisher: n.n.

Wahlvorschlag: Dipl.-Geol. Anette **Kolberg** aus Berlin

### Beirat aus dem Bereich Ämter und Behörden

Bisher: Dr. Jürgen **Drewitz** aus Kassel

Wahlvorschlag: MSc Christian **Günther** aus Karlsruhe

**Beirat aus dem Bereich Industrie und Wirtschaft**

Bisher: Oliver **Paech** aus Köln  
Wahlvorschlag: Dipl.-Geol. Christian **Kiesl** aus Neustadt

**Beirat aus dem Bereich Industrie und Wirtschaft**

Bisher: Dr. Bernd **Teigler** aus Essen  
Wahlvorschlag: Bernd **Teigler**

**Beirat aus dem Bereich Hochschule und Forschungseinrichtungen**

Bisher: Prof. Dr. Jörg **Erzinger** aus Potsdam  
Wahlvorschlag: Dr. Lutz **Hecht**, Berlin

**Studentisches Beiratsmitglied**

Bisher: Christopher **Denger** aus Freiberg  
Wahlvorschlag: Julian **Alfing** aus Münster

**Studentisches Beiratsmitglied**

Bisher: Johannes **Mennicke** aus Halle / S.  
Wahlvorschlag: Johannes **Mennicke**

Studentische Beiratsmitglieder werden für einen Zeitraum von zwei Jahren gewählt. Für alle anderen Mitglieder aus Vorstand und Beirat beträgt wie Wahlperiode vier Jahre.

## Bitte um Unterstützung

In diesem Jahr richten der BDG und seine Bildungsakademie zum 10. Mal den traditionellen Geologentag aus. Die Einladung zum 10. Deutschen Geologentag mit den Programmpunkten, Rednern und weiteren Informationen finden Sie in diesem Heft. Darüber hinaus findet im Anschluss an die Messe GEC als letzte Veranstaltung im Rahmen des Geologentages die BDG-Mitgliederversammlung statt. Auch in diesem Jahr legen wir sehr großen Wert auf eine würdige Präsentation des BDG und des gesamten Berufsstandes, wozu die Messe Offenburg den Rahmen bietet. Der Auftritt des BDG im Rahmen der Messe GEC Geotechnik expo & congress ist für uns Chance und Verpflichtung zugleich. Die Öffentlichkeit nimmt diese Form des Geologentages – und damit die Belange unseres Berufsstandes – in gesteigertem Maße wahr. Wir bitten daher die Mitglieder des BDG um eine finanzielle Unterstützung des 10. Deutschen Geologentages. Davon profitieren der BDG, seine Bildungsakademie, der gesamte Geologentag und letztlich der Berufsstand der deutschen Geowissenschaftler.

Wir bitten um eine Spende auf das Konto der BDG-Bildungsakademie bei der Sparkasse Köln-Bonn mit der IBAN: DE81 3705 0198 0029 0012 78 – BIC: COLSDE33. Im Namen des BDG und der BDG-Bildungsakademie bedanke ich mich schon jetzt sehr herzlich und hoffe, dass Ihnen das Programm und die Durchführung des 10. Deutschen Geologentages am 25. und 26. Oktober mit BDG-Mitgliederversammlung am 27. Oktober 2017 zusagen. Und natürlich hoffe ich, Sie alle in Offenburg begrüßen zu können. Besuchen Sie auch den Messestand des BDG.

Dr. Hans-Jürgen Weyer  
(Geschäftsführer)

# AUS DEM BERUFSLEBEN

---

## Die BDG-Imagekampagne

### Die Ausgangssituation

**hju. (5/17)** Noch aus dem Jahre 2014 stammen die ersten Überlegungen des BDG-Vorstandes, ob man dem schlechten Image, unter dem die gesamte Rohstoffbranche in Deutschland leidet, durch eine groß angelegte Kampagne begegnen kann. Die Situation ist Ihnen allen bekannt. Bergbauaktivitäten, Bohrungen, Abbau von Steinen und Erden werden in Deutschland von der Bevölkerung stark abgelehnt; von „roten Tüchern“ wie Fracking oder der CCS-Technologie ganz zu schweigen. Kann man eine ablehnende Haltung noch verstehen, wenn beispielsweise eine Stromtrasse im Zuge der Planung für die erneuerbaren Energien direkt am eigenen Hause vorbeiführen soll, so ist das schnelle „Nein, das wollen wir nicht“ insgesamt gesehen ein spürbares Hindernis für die Entwicklung des Industriestandortes Deutschland, für die Innovationskraft unseres Landes und letztlich für die Sicherung unseres Wohlstandes. Dabei erfolgt die Ablehnung meistens „aus dem Bauch heraus“, emotional und ohne Würdigung der Fakten.

Ganz ohne Eingriffe in die Natur kann kein Rohstoffabbau erfolgen. Daher werden oft der Umwelt- und Naturschutz als Grund für die Ablehnung herangezogen. Es ist richtig, dass wir in unserem dicht besiedelten Land den Belangen des Umwelt- und Naturschutz einen besonders hohen Stellenwert einräumen. Das hat zu den strengsten Umweltauflagen weltweit geführt. Ein Abbau gleich welcher Art erfolgt daher bei uns unter den strengsten Auflagen überhaupt, und jeder Rohstoffabbau in jedem anderen Land führt zu größeren Umweltbelastungen als bei uns. Doch weite Teile der Bevölkerung wollen sich mit den Fakten nicht auseinandersetzen.

Leider gerät auch das Image des geowissenschaftlichen Berufsstandes in den Sog des schlechten Ansehens der extrahierenden Industrie. Folgerichtig begannen die Überlegungen im BDG-Vorstand, wie man hier entgegensteuern kann. Eine Verbesserung

der Akzeptanz für die Gewinnung von Rohstoffen kann nur über einen offenen und transparenten Dialog auf Basis von sachlicher Aufklärung und Fakten erfolgen. Nur so können die öffentliche Wahrnehmung und auch politische Entscheidungen versachlicht werden. Prof. Dr. Hans-Joachim Kumpel, BGR-Präsident a.D. und Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, drückt es in einem Beitrag der Zeitschrift Georesources (4/2016) mit Bezug auf die BDG-Kampagne so aus: „Wir stehen persönlich und gesellschaftlich – in unserer unmittelbaren Umgebung, unserem Staat gegenüber und global – vor der großen Aufgabe, um ein neues Verständnis für Rohstoffnutzung zu werben.“

### Der erste Schritt: Rohstoffwissen – Initiative zur Förderung der Rohstoffkultur

Daraufhin beauftragte der BDG die Marketingabteilung der DMT aus Essen, eine Art Machbarkeitsstudie zu erstellen, und in einem zweiten Schritt eine konkrete Vorgehensweise zu erarbeiten. Die Ergebnisse wurden auf zwei Sitzungen von Vorstand und Beirat präsentiert. Die Vorstellungen der DMT, wie unter dem Schlagwort „Rohstoffwissen“ eine „Initiative zur Förderung der Rohstoffkultur“ aussehen sollte, wurden diskutiert und akzeptiert. Ein Medienplan wurde erarbeitet, Schwerpunkte gesetzt, die Vorgehensweise hinsichtlich Presse, Fernsehen etc. präzisiert und mit Beispielen hinterlegt. Das Ganze wurde in einer Broschüre und als Datei für digitale Präsentationen zusammengefasst. Dabei ist der Titel „Rohstoffwissen“ schon Programm. Verständlich und gut aufbereitete Informationen werden über die verschiedenen Medien verbreitet. Hierzu wurde eine Homepage erstellt, auf der Hintergründe, Fakten und Berichte zu Rohstoffen aller Art, aber auch zur Kampagne selbst zusammengetragen und aktualisiert werden ([www.rohstoffwissen.de](http://www.rohstoffwissen.de)). Die geplante Vorgehensweise wird dort ebenso aufgegriffen wie die Ziele der Initiative. Ethische Fragen müssen einbezogen

und Interessen abgewogen werden, und die sich bietenden Chancen müssen ergriffen werden.

Die Initiative soll:

- den Bürgern in Deutschland durch adressatengerechte Ansprache grundlegendes und für unsere Gesellschaft wichtiges Wissen über Rohstoffe und die große und heterogene Rohstoffbranche vermitteln, was die beteiligten geologischen Berufe einschließt;
- zum Nachdenken anregen und eine ergebnisoffene, transparente und vor allem ehrliche Diskussion herbeiführen;
- fundiertes Wissen und ganzheitliches Verantwortungsbewusstsein in die Meinungsbildung und politische Entscheidungsfindung einbringen.

### Was bisher geschah

Diese großen Ziele kann der BDG nicht alleine erreichen. Er braucht Partner, Unterstützer und Befürworter. So wurde noch im letzten Jahr begonnen, die Idee der Initiative und ihre Zielsetzung einem breiten Kreis potentieller Interessenten vorzustellen und zu erläutern. Zusammen mit den Partnern



*Rohstoffwissen-Logo*

der DMT besuchte der BDG viele Verbände, wandte sich an einschlägige Unternehmen, erläuterte seine Vorstellungen Universitätsvertretern, holte sich Rat bei Ministerien und überzeugte wichtige Medienpartner. Dabei kam es zu willkommenen Diskussionen, die unsere ursprünglichen Vorstellungen sehr wohl beeinflusst und modifiziert haben. Die bisher gewonnenen „Startpartner“ finden sich auf der Homepage.

Dabei will ich eine Hürde nicht verschweigen. Alle Firmen und alle Verbände betreiben seit langem und sehr wohl erfolgreich Öffentlichkeitsarbeit, werben für Ihr Unternehmen, für ihre Produkte und für die jeweilige Branche, klären auf und liefern vielseitige Informatio-



### Das alte Thema – neu aufbereitet

Wenn es um die Förderung und Nutzung mineralischer Rohstoffe geht, kommen vor allem der Nachhaltigkeit und auch der Renaturierung eine große Bedeutung zu.

Deutschland gehört hier zu den globalen Vorreitern. Vor allem die Bedeutung des Recyclings ist schon heute immens und wird weiter wachsen.

Was Recycling ausmacht, was es leistet – insbesondere in Punkte Umwelt- und Ressourcenschutz – und wo es an seine Grenzen stößt.


**SITUATION**
**Hier finden sich die Förderer der Rohstoffkultur zusammen**

Zukünftige Entwicklungen und Wettbewerbsfähigkeiten unserer Branchen, die Rohstoffe im- und exportieren sowie weiterverarbeiten, inklusive angrenzender Bereiche, hängen von der Aufklärung der Gesamtbevölkerung ab.

nen. Der BDG geht jedoch davon aus, dass in der jetzigen Situation nur eine bundesweit angelegte, sich über mindestens zwei Jahre erstreckende Initiative Aussicht auf Erfolg hat, die explizit branchenübergreifend ist. Die wichtige (und schwierige) Aufgabe besteht also darin, die unterschiedlichen Branchen und Unternehmen (Erdöl, Erdgas, Steine- und Erden-Betriebe, Kali und Salz, Bohrunternehmen, Bergbaufirmen, Zulieferindustrie, Geobüros etc.) davon zu überzeugen, sich einer gemeinsamen Initiative anzuschließen, die die gesamte extrahierende Industrie in Deutschland einschließt – und letztlich davon zu überzeugen, auch Gelder für eine solch groß angelegte Kampagne zur Verfügung zu stellen. Jede Branche und jedes Unternehmen muss sich in der Initiative wiederfinden. Das umfasst auch die vielseitigen Betätigungsfelder von Geowissenschaftlern.

Dabei ist es richtig, dass die Federführung beim BDG liegt. Die Mitglieder des BDG sind in allen Branchen beschäftigt und stellen darüber hinaus ihre Expertise auch in den Genehmigungsbehörden und beim Umwelt- und Naturschutz zur Verfügung. Geowissenschaftler stehen daher kaum im Verdacht, ausschließlich die Interessen eines Unternehmens oder einer Branche zu verfolgen, sondern sind in der Regel glaubwürdig und neutral. Dies wurde uns auch

bei den vielen Gesprächen bestätigt. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Initiative als Ganzes nicht einseitig ausgerichtet ist, sich auch kritisch mit den Vorgängen auseinandersetzt und durch sachliche Information als Nahziel eine offene und sachliche Diskussion hervorruft.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung, um zukünftig eine neue Qualität in der Kommunikation in der Öffentlichkeit zu erreichen.

**Zusammenfassung**

Stichwortartig lässt sich die Initiative wie folgt zusammenfassen:

- Motto: RohstoffWissen! – Initiative zur Förderung der Rohstoffkultur
- Initiator: BDG Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler ([www.geoberuf.de](http://www.geoberuf.de))
- Konzeption und Kreation: DMT GmbH, Marketingabteilung, Essen
- Zweck: Aufklärung der Öffentlichkeit über Rohstoffe, deren vielfältige und existenzielle Bedeutung für unser tägliches Leben
- Ziel: offene und transparente Diskussion der Rohstoffsituation und Entwicklung einer neuen Zukunftsperspektive und –strategie unter Berücksichtigung der Rohstoffethik
- Weg: sachliche und fundierte Aufklärung und Information über Leitmedien aller Art in einer ca. zweijährigen Kampagne
- Aufgabe: Gewinnung weiterer Partner und finanzielle Unterstützung

## 60 Jahre Geologischer Dienst NRW

**h.j.w. (4/17)** Anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Geologischen Dienstes NRW hatte Direktor Dr. Ulrich Pahlke zu einer Feierstunde am 5. April 2017 nach Krefeld eingeladen. Über 200 Gäste aus Politik, Verwaltung, Forschung, Wirtschaft, Verbänden und den Geologischen Diensten der Länder nahmen teil.

Neben dem Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, Garrelt Duin, entrichteten der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Frank Meyer, Ministerialrat Ulrich Kaiser vom NRW-Wirtschaftsministerium, Ministerialrat Walter Proksch von der Staatskanzlei NRW sowie Dr. Thomas Delschen, Präsident des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW, Grußworte und Glückwünsche.

Dr. Ulrich Pahlke, seit gut einem Jahr Chef der Krefelder Geowissenschaftler, erinnerte an die vielen Themenfelder, zu denen der Geologische Dienst NRW wesentliche Beiträge leistet: Energie- und

Gesteinsrohstoffe, Talsperren, Bodenschutz, Geothermie, Erdbebenalarmsystem, Georisiken und vieles mehr, was die Krefelder Behörde zu einem modernen und leistungsfähigen Geologischen Dienst macht. Insbesondere freute er sich, dass in Krefeld seit dem letzten Jahr nach langer Zeit des Abbaus wieder neue Geologen eingestellt werden konnten. Auch konnte das Internetangebot deutlich ausgebaut werden, nicht zuletzt im Zuge der „Open-NRW-Strategie“ mit freiem Zugang zu geowissenschaftlichen Daten.

Am 21. März 1957 wurde in Krefeld das Geologische Landesamt NRW (GLA) gegründet. Die Aufnahme des Dienstes erfolgte zum 1. April des gleichen Jahres im Zuständigkeitsbereich des Wirtschaftsministeriums des Landes. Zum 1. Januar 2001 wurde das GLA in einen Landesbetrieb überführt und trägt fortan die Bezeichnung „Geologischer Dienst NRW – Landesbetrieb“ kurz GD NRW. Damit verfügt NRW als einziges Bundesland über einen eigenständigen



**Vor einem Bohrergerät am Geologischen Dienst stehen (v.l.n.r.) Garrelt Duin (NRW-Wirtschaftsminister), Frank Meyer (Oberbürgermeister von Krefeld), Dr. Ulrich Pahlke (Direktor des Geologischen Dienstes) und Dr. Thomas Delschen (Präsident des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW). Foto: GD NRW**

Geologischen Dienst, der nicht mit anderen Behörden zusammengelegt worden ist.

Für den BDG hat der Geologische Dienst eine besondere Bedeutung. Nicht nur, weil er seinen Sitz im gleichen Bundesland wie der BDG hat und dadurch die Kontakte, auch die persönlichen, sich besonders gut und eng gestalten, sondern auch weil der BDG sich sehr für die Eigenständigkeit des GD eingesetzt und dieses Ziel im Schulterschluss mit anderen Akteuren auch erreicht hat. Der BDG wurde auf der Feierstunde

durch Geschäftsführer Dr. Hans-Jürgen Weyer vertreten.

Die erste Ausgabe 2017 des Krefelder Publikationsorgans „gd report“ ist ganz dem 60-jährigen Bestehen der Landesbehörde gewidmet. Neben dem Blick in die Vergangenheit und der Berichterstattung über die momentanen Aufgaben erfolgt auch ein Ausblick in die Zukunft mit der Einbettung des Geologischen Dienstes in künftige Strukturen bis hin zur europäischen Ebene. Informationen im Web über [www.gd.nrw.de](http://www.gd.nrw.de).

## Neues Bauvertragsrecht

**hwj. (6/17)** Die Bundesregierung hat am 2. März 2017 den vom Bundesjustizministerium vorgelegten Referentenentwurf eines „Gesetzes zur Reform des Bauvertragsrechts und zur Änderung der kaufrechtlichen Mängelhaftung“ beschlossen.

Mit den Änderungen sollen die Rechte der Bauherren gestärkt und das Werkvertragsrecht modernisiert werden. Der Gesetzesentwurf regelt u. a., dass Bauunternehmer künftig verpflichtet sind, Verbrauchern vor Vertragsabschluss eine Baubeschreibung zur Verfügung zu stellen, die bestimmten

Mindestanforderungen genügt. Bauverträge müssen zudem künftig verbindliche Angaben dazu enthalten, wann der Bau fertig gestellt sein wird. Außerdem sollen Verbraucher das Recht erhalten, einen Bauvertrag innerhalb von 14 Tagen zu widerrufen.

Da das neue Bauvertragsrecht auch Auswirkungen auf die Tätigkeit vieler BDG-Mitglieder hat, plant die BDG-Bildungsakademie die Neuregelungen zum Thema einer Seminarveranstaltung im kommenden Jahr zu machen.

## Bestnoten für die GeoTHERM

**hwj. (5/17)** Bestnoten von Ausstellerseite hat die Fachmesse GeoTHERM auch für die elfte Durchführung bei der Messe Offenburg erhalten. Die Gesamtnote von 1,71 belegt die hohe Zufriedenheit der ausstellenden Wirtschaft. Charakteristikum der Veranstaltung ist die hohe Besucherqualität. So bewerteten 57,8 % der Aussteller die Fachkompetenz der Messebesucher mit sehr gut, 38,9 % mit gut. „Für den hohen Zuspruch und die konstruktive Zusammenarbeit mit der gesamten Geothermie-Branche kann ich mich im Namen der Messe Offenburg nur bedanken. Wir freuen uns gemeinsam die Branchen-Plattform weiter zu entwickeln“, betont Messe-Chefin Sandra Kircher.

Neben der hohen Ausstellerzufriedenheit konnte die GeoTHERM eine zunehmende

Internationalisierung aufweisen. 47 Nationen waren bei der vergangenen GeoTHERM zu Gast in Offenburg. Neben zahlreichen Teilnehmern aus ganz Europa waren Besucher aus Übersee von Nord- und Südamerika, den Vereinigten Arabischen Emiraten bis hin nach China und Russland vertreten.

Wurde bei der vergangenen GeoTHERM mit der Gastregion Lateinamerika ein Blick westwärts geworfen, so blickten die Messeverantwortlichen für die Gastregion 2018 ostwärts nach Asien. „Ich freue mich über den hohen Zuspruch der internationalen Gäste. Die nächste GeoTHERM wird wieder durch ein vorgelagertes Symposium am 28. Februar 2018 ergänzt, welches die geothermischen Entwicklungen und wirtschaftlichen Perspektiven ausgewählter Länder Asiens in den Fokus rückt. Diesen konsequenten

Schritt zur Internationalisierung begrüßen wir seitens der IEA Geothermal TCP und der Internationalen Geothermischen Vereinigung (IGA) sehr“, erläutert Dr. Lothar Wisning vom Projektträger Jülich und Chairman des IEA Geothermal TCP.

Das bewährte Konzept der GeoTHERM mit diesmal 191 Ausstellern (darunter der BDG) und 3.657 Besuchern wird konsequent fortgeführt. So beabsichtigen bereits heute 80,2 % der Aussteller an der GeoTHERM 2018 teilzunehmen. Zur Zeit wird das Kongressprogramm 2018 konzipiert, welches im Herbst veröffentlicht wird. Details sind unter [www.geotherm-offenburg.de](http://www.geotherm-offenburg.de) erhältlich.

Die Eintrittskarte zur GeoTHERM beinhaltet den Kongress- sowie Fachmessebesuch:

1-Tages-Ticket: 28 EUR (Spezial-Frühbuchervorteil bis 17. November 2017)

2-Tages-Ticket: 48 EUR (Spezial-Frühbuchervorteil bis 17. November 2017)

Die nächste GeoTHERM findet am 1. und 2. März 2018 bei der Messe Offenburg, Schutterwälder Straße 3, 77656 Offenburg, statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie online unter [www.geotherm-offenburg.de](http://www.geotherm-offenburg.de). Gerne steht Ihnen das Team der GeoTHERM für Fragen und Anregungen unter [geotherm@messe-offenburg.de](mailto:geotherm@messe-offenburg.de) oder 0781 9226-54 zur Verfügung.

## Großartige Präsentation des Gesteins des Jahres

**hwj. (5/17)** Die Präsentation des Gesteins des Jahres nimmt mittlerweile im Kalender der „Geo-Ereignisse“ einen festen Platz ein und hat sich in der Geoszene bestens etabliert. Viele Geologische Dienste greifen das Gestein des Jahres auf, ebenso die Fachsektion Geotop der Deutschen Geologischen

Gesellschaft/Geologische Vereinigung sowie die Geoparks in Deutschland. Dieser große Erfolg war bei der Initiierung vor über zehn Jahren durch den damaligen BDG-Vorsitzenden Dr. Werner Pälchen zwar erhofft, brauchte aber seine Zeit, ehe er sich einstellte.

In diesem Jahr war die Präsentation des Diabases als Gestein des Jahres 2017 im fränkischen Bad Berneck ein großes Ereignis und ein großer Erfolg. Großer Dank geht an die Firma Hartsteinwerke Schicker OHG, die am 28. April eine hervorragende Veranstaltung in einem großen Festzelt mitten im Bad Bernecker Diabas-Steinbruch organisiert hat. Großer Dank gebührt auch dem Partnerverband MIRO, der u. a. sehr ansprechende Plakate zum Diabas, Einladungsflyer, eine sehr gut gemachte und informative Broschüre über den Diabas bis



**Firmeninhaber Michael Schicker erklärt, warum die Taufe diesmal mit einer Flasche Bier erfolgt. (Foto: B. Kolbe)**



**In standesgemäßer Kleidung: Peter Götzelmann (BDG-Schatzmeister), Klaus-Thomas Maxeiner, Ehepaar Pälchen (Foto: B. Kolbe)**

hin zu Postkarten mit verschiedenen Motiven gestaltet hat. Es wird schwer, diese Veranstaltung zu übertreffen.

100 Gäste füllten das Zelt, darunter Landtagsabgeordnete, Landräte, Bürgermeister, Verbandsvertreter und viele Kolleginnen und Kollegen aus der Region. Grußworte entrichteten Michael Weidemann (Fa. Schicker), BDG-Geschäftsführer Dr. Hans-Jürgen Weyer, Dr. Roland Eichhorn (Leiter des Geologischen Dienstes Bayern) und Walter Nelles (stv. Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Mineralische Rohstoffe MIRO). In den Kurzvorträgen stellte zunächst Dr. Werner Pälchen (BDG) die Idee und das Anliegen der Aktion „Gestein des Jahres“ vor. Anschließend ging er näher auf den Diabas ein, der international auch als Dolerit bezeichnet wird. Dr. Johann Röhrmüller (Geologischer Dienst Bayern) zeigte die Geologie und die Gesteinstypen des Diabases in Nordostbayern. Gabriela Schulz

(MIRO) hob mit beeindruckenden Angaben die wirtschaftliche Bedeutung des Diabases als Rohstoff hervor. Dr. Andreas Peterek (Geopark Bayern-Böhmen) freute sich sehr, dass in seinem Geopark alle bisherigen Gesteine des Jahres zu finden seien, und sprach über die besonderen Vorkommen des Diabases in den deutschen Geoparks. Michael Schicker (Hartsteinwerke Schicker OHG) ging auf die Geschichte seines Unternehmens ein, das auf den Abbau von Diabas und dessen Aufbereitung spezialisiert ist. Anschließend wurde der Diabas von Werner Pälchen an einem eigens vorbereiteten Haufwerk unter großem Applaus der Gäste „getauft“.

Nach einem hervorragenden Mittagsimbiss (erneuter Dank an die Fa. Schicker!) hatten die Teilnehmer Gelegenheit zu einer Betriebsbesichtigung mit Fahrt durch den Steinbruch auf den riesigen Kippladern.



Das ist Versicherung.



Nicht immer läuft alles nach Plan. Schon eine Unachtsamkeit oder ein defektes Gerät können weitreichende Folgen für Sie haben. Deshalb haben wir Sicherheitslösungen für Ihre beruflichen und privaten Risiken entwickelt. Außerdem profitieren BDG-Mitglieder von speziellen Konditionen.

Mehr Informationen erhalten Sie bei:  
HDI Vertriebs AG, Gebietsdirektion Köln  
Ralf Brugman  
ralf.brugman@hdi.de

**Telefon +49 (0) 221 144-75 21**

**Telefax +49 (0) 511 645-1150983**

Bitte um Rückruf wegen eines Beratungstermins

Schicken Sie mir bitte Informationen zu:

Private Absicherung

Berufliche Absicherung

Umfassende Sicherheitslösungen für BDG-Mitglieder

# Felsenfestes Fundament oder brüchige Basis?

In Kooperation mit:



Berufsverband Deutscher  
Geowissenschaftler e.V.

---

Name

---

Straße/Hausnummer

---

PLZ/Ort

---

Geburtsdatum

---

Telefon/Fax privat

---

Telefon/Fax geschäftlich

---

E-Mail

## 25 Jahre GeoConsult

**hfw. (4/17)** Anfang des Jahres 1992 gründete BDG-Mitglied Dr. Werner Linnenberg, damals mit seinem Partner H. David, das Unternehmen „GeoConsult“ mit Sitz in Bochum. Im Jahre 1992 war Werner Linnenberg bereits BDG-Mitglied und Sprecher des damaligen BDG-Arbeitskreises EDV (heute Forum Informationstechnologien). In einer Feierstunde am 31. März 2017 blickte Werner Linnenberg nunmehr auf seine 25-jährige Tätigkeit zurück, in der er sich in der Altlasten-Untersuchung, der Sanierungsplanung und der Bauleitung genauso bewegte wie in der Fort- und Weiterbildung. Auf dem Gebiet der Fort- und Weiterbildung arbeitet er seit langem mit Prof. Dr. Rainer Macholz zusammen. Die GeoConsult ist nach wie vor in der Bochumer Lyrenstraße auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Holland zu Hause und zu einer festen Größe geworden. Dies wurde in den Grußworten der Bochumer Bürgermeisterin Gabriela Schäfer und dem Geschäftsführer des Wattenscheider Technologie- und Gründerzentrums Christof Weiser besonders hervor-

gehoben. Von Anfang an kooperiert Werner Linnenberg mit dem BDG und der BDG-Bildungsakademie. So freuten sich der Präsident der BDG-Bildungsakademie Markus Rosenberg und BDG-Geschäftsführer Dr. Hans-Jürgen Weyer über die Einladung. Hans-Jürgen Weyer richtete die Grüße des BDG und der Bildungsakademie aus und dankte für die gute Zusammenarbeit. Der GeoConsult wünschen wir weiterhin viel Erfolg.



*Markus Rosenberg, Werner Linnenberg, Hans-Jürgen Weyer*

## CRB Analyse Service GmbH feiert 25-jähriges Jubiläum

**hfw. (6/17)** Die CRB Analyse Service GmbH mit Sitz in Hardegsen feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Als unabhängiges, akkreditiertes Prüflaboratorium überzeugt CRB seit 1992 mit speziellen Verfahren zur Feststoffanalytik. Neben der Röntgenfluoreszenzanalytik für den Bereich Feuerfest, Zement, Kalk und Gips bietet CRB umfangreiche Analytik von Asbest an. Pünktlich zum Jubiläum wurde in ein drittes Rasterelektronenmikroskop investiert, um dem ständig steigenden Bedarf der Auftraggeber an termingerechter Analytik gerecht zu werden.

Auch der Unternehmensauftritt von CRB wurde in Zusammenarbeit mit der betreuenden Agentur Blackbit umfangreich über-

arbeitet. Die neue Website [www.crb-gmbh.com](http://www.crb-gmbh.com) ist wie schon ihr Vorgänger mehrsprachig angelegt und international ausgerichtet, um die globale Zielgruppe insbesondere im Bereich Rohstoffe anzusprechen. Durch die mehrsprachige Website-Neugestaltung in Kombination mit einer komplexen internationalen Suchmaschinenoptimierung wird CRB derzeit in 126 Ländern wahrgenommen. Der volle Funktionsumfang der Website wird in Deutsch, Englisch und Französisch angeboten und informiert ausführlich über die Arbeitsschwerpunkte. Auf weiteren Einstiegsseiten erfassen Kunden und Interessenten kurz und prägnant die Kernkompetenzen des Unternehmens. Diese stehen derzeit in neun Sprachen zur Verfügung:

Chinesisch, Niederländisch, Polnisch, Russisch, Türkisch, Spanisch, Arabisch, Italienisch und Portugiesisch.

Die konstanten Erstplatzierungen in den Google-Suchergebnissen für die Geschäftsbereiche Asbest und Röntgenfluoreszenzanalyse konnte erneut enorm verbessert werden. Dies belegen auch die gestiegenen internationalen Zugriffszahlen. „Dies hat sich unmittelbar auf den Umsatzerlös ausgewirkt“, freut sich CRB-Geschäftsführer Ralf Klaus Blecher.

Im zweiten Quartal 2017 ist die Fertigstellung des mehrsprachigen CRB Online-Shops erfolgt. Dieser ermöglicht eine effizientere Bedienung des Privatkundengeschäfts, indem er neben der kompletten Bezahlabwicklung auch die Übergabe der Auftragsdaten automatisiert.

Die CRB Analyse Service GmbH ist seit 2012 Mitglied im BDG. Wir wünschen dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg.

## ITVA verleiht Nachwuchs-Preis

Der Ingenieurtechnische Verband für Altlastenmanagement und Flächenrecycling e.V. (ITVA) verleiht Nachwuchswissenschaftlerinnen / Nachwuchswissenschaftlern für hervorragende Dissertationen oder sehr gute Prüfungsarbeiten den ITVA-Preis 2018. Der ITVA-Preis ist Anregung und Herausforderung, sich im Rahmen von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen in den Gebieten Altlastenmanagement, Flächenrecycling sowie Boden- und Grundwasserschutz mit der Entwicklung und Anwendung innovativer, praxisgerechter Lösungsansätze und interdisziplinärer

Arbeitsweisen, die erfolgreich zu einem nachhaltigen Umgang mit dem Boden, dem Grundwasser und den Flächen- und Energieressourcen beitragen, zu befassen.

Die Verleihung des ITVA-Preises 2018 erfolgt anlässlich des ITVA-Altlastensymposiums, das am 8./9.3.2018 in Mainz stattfinden und in den ITVA-Mitteilungen der Fachzeitschrift altlasten spektrum bekannt gegeben werden wird.

Bewerbungsschluss für den Preis ist der 30.9.2017, weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Verbandes unter [www.itv-altlasten.de](http://www.itv-altlasten.de)

## Stellenangebot

Erfolgreiches Ingenieurbüro für Geotechnik, Altlastenuntersuchungen und Hydrogeologie in Niedersachsen sucht zur Verstärkung der Geschäftsführung mit der Perspektive auf eine spätere Partnerschaft

### Dipl.-Ing. / Dipl.-Geol. als Geotechnische(n) Sachverständige(n)

Wir bieten eine vielfältige und verantwortungsvolle Tätigkeit und eine leistungsgerechte Vergütung.

Eine mehrjährige Berufserfahrung in der Bearbeitung geotechnischer, umweltgeologischer und hydrogeologischer Fragestellungen setzen wir voraus. Ferner erwarten wir vertiefte Kenntnisse der einschlägigen technischen und rechtlichen Regelwerke, den sicheren Umgang mit Berechnungsverfahren und Software sowie Erfahrungen in der Projektkalkulation.

Wir erwarten die Fähigkeit zu selbständiger, eigenverantwortlicher und wirtschaftlicher Projektbearbeitung sowie ein sicheres und verbindliches Auftreten gegenüber Auftraggebern, Behörden und Baufirmen.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:  
Ingenieurbüro BGA GbR, Zuckerbergweg 22, 38124 Braunschweig.

## NEUES AUS DEM VBGU

---

Zu Beginn des neuen Jahres empfing der Verband Bergbau, Geologie und Umwelt e.V. seine Gäste in der Botschaft von Ungarn, die sich in Berlin, in unmittelbarer Nähe des Brandenburger Tores, befindet. Der Einladung zum Neujahrsempfang folgten etwa 100 Teilnehmer u. a. aus Botschaften, Ministerien, Landesämtern und der Wirtschaft.

Anknüpfend an die Delegationsreise des VBGU nach Ungarn 2016 und der Kontakte einzelner Mitgliedsunternehmen zu Unternehmen in Ungarn sollte dieser Wirtschaftskontakt weiter ausgebaut werden. Ungarn ist außerdem in diesem Jahr Partnerland der Grünen Woche.

Botschafter Györkös verwies in seiner Rede auf die wirtschaftlichen Kontakte zwischen Ungarn und Deutschland. Das bilaterale Handelsvolumen beträgt etwa 48 Mrd. Euro. Die deutsche Industrie ist mit Abstand

der größte ausländische Direktinvestor. Er ermutigte die Unternehmen des Verbandes, die wirtschaftlichen Aktivitäten voranzubringen und auf eine solide Basis zu stellen. Das Parlament Ungarns hat sich zu einer innovativen Nutzung der Rohstoffvorräte positioniert.

Die Begrüßung der Mitglieder und Gäste des VBGU erfolgte durch Olaf Alisch, Geschäftsführer des VBGU. Der Präsident des Verbandes, Dr.-Ing. Stefan Mann, betonte in seiner Ansprache die Zusammenarbeit zwischen ungarischen und deutschen Unternehmen im Bergbau- bzw. Kohlecluster in Ungarn und den mit unserem Verband abgeschlossenen *memorandum of understanding*. Um weitere Brücken in dieser Beziehung zu schlagen, war dieser Veranstaltungsort gewählt worden. Wichtig ist die Schaffung vernünftiger europäischer Rahmenbedingungen der Rohstoff- und



**Blick in den Tagungsraum (erste Reihe 2. von links: VBGU-Vorsitzender Dr. Mann)  
(Foto: Bedeschinski / VBGU)**



**Der Botschafter, S. E. Dr. Péter Györkös, begrüßte die Teilnehmer (Foto: Bedeschinski / VBGU)**

Wirtschaftspolitik für eine Zusammenarbeit auf diesem Gebiet. Gemeinsam mit den Partnerverbänden und der Politik, führte Dr. Mann weiter aus, gebe es noch viel zu tun, um die öffentliche Akzeptanz für Rohstoffwirtschaft im Speziellen, aber eben auch für Industrie im Allgemeinen zu verbessern. Das braucht ein langfristiges und beharrliches Engagement. Er begrüßte die Aufnahme zweier neuer Mitglieder im Verband, der GEOCON Ingenieurbüro GmbH mit Sitz in Jena und der Erzgebirgischen Fluss- und Schwerspatwerke GmbH, die mit der Grube in Niederschlag einen aktiven Beitrag in der Rohstoffgewinnung in Deutschland leisten. Den neuen Mitgliedsunternehmen versicherte er, dass der Verband sich im Rahmen seiner neuer Mitglieder aktiv einsetzen wird, vernünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen für den Bergbau in Deutschland und für ihre Projekte zu schaffen. Er schloss seine Ansprache mit einem Sprichwort von Dennis Gábor, einem unga-

rischen Ingenieur und Inhaber von über 100 Patenten: „Für die Mehrheit der Menschen ist Arbeit die einzige Zerstreung, die Sie auf Dauer aushalten können“.

Das Thema des Festvortrages hieß „Die U5. Für mehr Mittendrin – Eiszeit in Berlin Mitte“, den Jörg Seegers, Geschäftsführer Technik der Projektrealisierungs GmbH U5, hielt. Der Vortrag informierte sehr anschaulich über dieses U-Bahn-Projekt, damit verbundene Herausforderungen und den aktuellen Stand des größten innerstädtischen Infrastrukturprojektes in Berlin. Im Jahr 2012 begannen die Bauarbeiten. Geplant ist die Inbetriebnahme der zusammengeführten, neuen U-Bahnlinie U5 für das Jahr 2020.

Den Abschluss des offiziellen Teils des Empfangs und einen weiteren Höhepunkt bildete die musikalische Darbietung der Pianistin Gabriella Brezóczi, die in Ungarn geboren wurde und seit 2009 Mitglied der Kammeroper Köln ist. Sie bekam stürmischen Applaus.

Im Berliner Hotel Estrel fand vom 31. Mai bis 2. Juni 2017 das alle zwei Jahre veranstaltete BergbauForum der DMT GmbH & Co. KG statt. Am 3. Juni schloss sich die Fachexkursion in Rüdersdorf, die unter Federführung des VBGU organisiert werden konnte, an. Der VBGU trat auch als Partner des nunmehr 14. BergbauForums u.a. durch eine eigene Ausstellung auf. Am 2. Tag des Forums moderierte der Geschäftsführer des VBGU die Vormittagssession.

Insgesamt nahmen 370 Teilnehmer, bei einer internationalen Beteiligung von 20 % aus 18 Ländern, und 30 Fachaussteller an diesem Kongress teil. Die Teilnehmer, der Veranstalter und die Partner des Bergbau-

Forums bewerteten den Kongress als vollen Erfolg. Berlin konnte damit als Tagungsort punkten, so dass die Entscheidung der Veranstalter, Berlin für das 15. BergbauForum 2019 wieder zu wählen, leicht fiel.

An der am Pfingstsonnabend durchgeführten Fachexkursion nahmen insgesamt 10 Personen teil. Diese führte in den Kalksteintagebau Rüdersdorf und das Zementwerk der Cemex Zement GmbH. Teilnehmer u. a. aus den USA, Israel und Lettland nahmen an dieser Befahrung teil. An dieser Stelle sei der Geschäftsführung der Cemex Zement GmbH, stellvertretend über die Fachexkursionsführer Thomas Weber und Christoph Matthes, für Ihr Engagement gedankt. Im



**Prominenter Besuch am VBGU-Stand: Katrin Kleeberg – Sächsisches Oberbergamt – und Dr. Volker Steinbach – BGR Hannover (Foto O. Alisch)**

Save The Date

Jahrestagung  
6.+7. Oktober  
2017

**VBGU**

Sächsisches Staatsweingut - Schloss Wackerbarth in Radebeul, Sachsen

Anschluss daran konnten die untertägig gelegenen Vereinsanlagen des Bergbauvereins Rüdersdorf 1990 e.V. besichtigt werden. Steffen Zwickirsch, der Vorsitzende des Bergbauvereins, ließ es sich nicht nehmen, die Erläuterungen an diesem Tag selbst vorzunehmen. Dafür ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Den Abschluss bildete ein Rundgang durch den Museumspark Baustoffindustrie, ein kurzer Besuch des geologisch-lagerstättenkundlichen Museums auf dem Gelände des Museumsparkes und der Rumfordöfen, der vom Geschäftsführer des VBGU geführt wurde. Mehr Informationen und Bilder vom BergbauForum 2017 finden Sie unter [www.the-miningforum.com](http://www.the-miningforum.com) (Galerie 2017).

Der Verband der Wirtschaft Thüringen (VWT) führt einen Unternehmertag durch. Dieser findet am 21. September 2017 in Weimar, bereits zum 15. Mal, statt. Am diesjährigen Unternehmertag des VWT zum Thema „Zukunft Thüringen 4.0 – Chancen nutzen – Risiken sehen“ wird der VBGU mit einem Stand vertreten sein. Von 10 bis 19 Uhr präsentieren sich im „congress centrum neue weimarhalle“ Mitglieder und Partner der Verbände des VWT. Der Besuch des Unternehmertages ist kostenfrei. Aktuelle Informationen zum Unternehmertag finden Sie unter der Homepage des VWT [www.vwt.de](http://www.vwt.de).

Die wichtigste Veranstaltung des Jahres unseres Verbandes, die Jahrestagung, findet in diesem Jahr im Freistaat Sachsen, auf

Schloss Wackerbarth in Radebeul, statt. Der Termin liegt, anders als bisher, nicht im September, sondern mit dem 6. und 7. erstmals im Oktober.

Vortragende am 6. Oktober sind u. a. Oberberghauptmann Prof. Cramer (Sächsisches Oberbergamt), Prof. Jens Gutzmer (Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie) sowie Dr. Marco Roscher (SAXORE Bergbau GmbH). Dem Kolloquium voraus geht die Mitgliederversammlung des VBGU. Eine Abendveranstaltung lässt den ersten Tag ausklingen. Ein Rahmenprogramm für Begleitpersonen (nur für Mitglieder) mit einer Weinbergwanderung und Verkostung sächsischer Weine wurde ebenfalls organisiert. Eine Fachexkursion des Seilitzer Bergwerkes, aus dem die weltberühmte Porzellanmanufaktur in Meißen ihr Kaolin bezieht, beschließt am 7. Oktober die Jahrestagung. Näheres erfahren Sie in Kürze auf unserer Homepage [www.vbgu.de](http://www.vbgu.de) unter Termine.

Natürlich wird sich der VBGU auch in diesem Jahr wieder an der zum 5. Mal stattfindenden GEC – expo & congress als Aussteller beteiligen. Damit ist unser Verband seit 4 Jahren kontinuierlich auf der GEC vertreten. Unter den Vortragenden finden sich wiederum auch Unternehmen, wie z.B. die Baugrund Dresden Ingenieurgesellschaft mbH und die DMT GmbH & Co KG, die ebenfalls Mitglied im VBGU sind.

*Olaf Alisch, Berlin*

# AUS DEM BDG

---

## Berliner Geschäftsstelle umgezogen

**tfS. (5/17)** Mit dem Studienforum Geowissenschaften hat die Berliner Geschäftsstelle des BDG ihre Arbeit nach dem Umzug in das Museum für Naturkunde (MfN) Berlin aufgenommen. Neben Glückwünschen bekam die stellvertretende BDG-Geschäftsführerin Tamara Fahry-Seelig auch eine Sandrose überreicht, denn, so die Sprecherin des Ausschusses Hochschule und Forschung Dr. Ulrike Wolf-Brozio, „Gips verbindet“.

Der BDG betreibt hier zukünftig mit dem DVGeo, dem Dachverband Geowissenschaften, eine gemeinsame Geschäftsstelle. Ziel ist es, wissenschaftliche und berufliche Interessen besser zu bündeln und gemeinsam nach außen zu vertreten. Aber auch die bisherigen Aktivitäten der Berliner Niederlassung, wie z.B. die Koordination des Mentoring-Programms, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Zuarbeit zu verschiedenen BDG-Ausschüssen sind

weiterhin wichtige Bestandteile ihrer berufsständischen Arbeit.

Das Museum für Naturkunde in Berlin ist eines der drei größten Naturkundemuseen in Deutschland. Die Bestände umfassen mehr als 30 Millionen Objekte. Bekannt ist es für seine Ausstellung von Saurierskeletten. So beherbergt es mit dem Giraffatitan das weltweit größte aufgebaute Skelett eines Sauriers und das Berliner Exemplar des Urvogels *Archaeopteryx lithographica*. Seit Mitte Dezember 2015 zeigt es als Leihgabe das einzige Originalskelett eines Tyrannosaurus in Europa, genannt Tristan. Ansprechpartnerin in Berlin ist Tamara Fahry-Seelig.

Sie erreichen die Berliner Geschäftsstelle unter folgender Adresse:

BDG, c/o Museum für Naturkunde Berlin, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin;

fahry-seelig@geoberuf.de,

Tel: 030 2093 98985 oder 033 209 21246

## BDG kooperiert mit dem Wissenschaftsladen Bonn

**hwj. (5/17)** Ein Interview für die Zeitschrift WILA Arbeitsmarkt des Infodienstes für Berufe in Umwelt und Natur führte den BDG wieder an den Wissenschaftsladen Bonn ([www.wila-arbeitsmarkt.de](http://www.wila-arbeitsmarkt.de)) heran, zu dem seit langem Kontakte bestehen. Unter dem Titel „Geoberufe – mehr als nur Steine klopfen“ geht die Ausgabe 19/2017 ausführlich auf geowissenschaftliche Berufe und die momentane Situation ein. Ansprechpartner für den BDG waren Geschäftsführer Dr.

Hans-Jürgen Weyer und Dipl.-Geol. Harald Zauter, der mehrere berufliche Stationen – auch im Ausland – durchlaufen hat.

Schwerpunkt des Wissenschaftsladens Bonn sind Berufe in Umwelt und Natur. BDG-Mitglieder können die Zeitschrift mit ausführlichem Stellenteil zu Sonderkonditionen beziehen ([wila-arbeitsmarkt.de/abo](http://wila-arbeitsmarkt.de/abo)). Der Beitrag über die Geoberufe findet sich unter [wila-arbeitsmarkt.de/blog/2017705/29/geoberufe-mehr-als-nur-steine-klopfen/](http://wila-arbeitsmarkt.de/blog/2017705/29/geoberufe-mehr-als-nur-steine-klopfen/).

## Ausschuss Geobüros und Freiberufler lädt nach Köln ein

**hwj. (6/17)** Bewährte Tradition haben die jährlichen Zusammenkünfte des Ausschusses Geobüros und Freiberufler mit

der Schadenabteilung von HDI. Auf diesen Sitzungen, zu dem auch Nicht-Ausschussmitglieder herzlich eingeladen sind, werden

aktuelle Neuigkeiten aus dem Schadenbereich diskutiert, gesetzliche Veränderungen angesprochen und Problemfälle aus dem Kreis der Ausschussmitglieder behandelt. HDI ist der Versicherungspartner des BDG und hält u. a. eine Gruppenversicherung im Bereich der Berufshaftpflicht für Geobüros, Freiberufler und allgemeine geologische Arbeiten vor. Der Austausch ist daher für beide Seiten von Bedeutung. Der Versicherungspartner erfährt von beruflichen Neuigkeiten des beim ihm versicherten Personenkreises und hat gleichzeitig die Möglichkeit, auf Fehlverhalten oder Fallstricke aufmerksam zu machen. Die BDG-Mitglieder haben die Möglichkeit, ganz direkt Fragen zu Risiken und Schadenfällen anzubringen.

Gast ist diesmal Dr. Hubertus Brauer, öffentlich bestellter und vereidigter Vermessungsingenieur aus Ratingen. Gleichzeitig ist er

Vizepräsident der Bundesingenieurkammer und der Ingenieurkammer Bau NRW. Hubertus Brauer wird über das deutsche Kammerwesen für Ingenieure sprechen und die Aufgaben, Vorteile und Grenzen der Ingenieurkammern aufzeigen. Wie die Vertreter der HDI-Schadenabteilung steht auch Herr Brauer gerne für Diskussionen und Fragen zur Verfügung.

Der Dank geht an HDI, die uns ihr Gästehaus, die Marienburg, erneut zur Verfügung stellt und für Speisen und Getränke sorgt.

Termin: Freitag, 29. September 2017;  
Beginn um 11 Uhr (Einlass ab 10:30 Uhr)

Ort: Köln, Marienburg – Gästehaus von HDI, Parkstraße 55 im Kölner Stadtteil Marienburg

Anmeldung bitte bei der BDG-Geschäftsstelle.

## Ausschuss Hochschulen und Forschungseinrichtungen (AHF)

(6/17) Sein jährliches Treffen konnte der AHF auf Einladung von Dr. Bernd Leiss wieder im geowissenschaftlichen Zentrum der Universität Göttingen abhalten.

Neben der Vorbereitung des Studienforums (s. u.) war der Fortgang der Datenbank zu den geowissenschaftlichen Masterstudiengänge ein großes Thema. Dr. Peter Müller aus Bremen, verantwortlich für die inhaltliche Gestaltung der Datenbank, erläuterte den Stand der Umsetzung. Die Datenbank [www.geo-studiengaenge.de](http://www.geo-studiengaenge.de) beinhaltet bislang geowissenschaftliche Masterstudiengänge aus deutschen Universitäten. Ihr Studienangebot lässt sich nach fachlichen, methodischen und fachnahen Schwerpunkten aufgliedern. Interessierte können sich so einen guten Überblick verschaffen, welche Inhalte ein geowissenschaftliches Masterprogramm am Studienort ihrer Wahl beinhaltet und/oder eine Auswahl an Studienorten miteinander vergleichen. Ist beispielsweise ein Bachelorstudent auf der Suche nach einem Masterprogramm mit einem hohen Anteil an Hydrogeologie, dann kann er sich in der Datenbank anzeigen lassen, wie viele Kreditpunkte die gelisteten Studienprogramme in Hydrogeologie anbieten. Auch

der Vergleich mehrerer geowissenschaftlicher Schwerpunkte ist möglich. Insgesamt bietet die Datenbank damit ein leicht zu bedienendes Tool für die Studienorientierung nach dem geowissenschaftlichen Bachelorstudium und hat damit ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb studienorientierender Vergleichsportale in Deutschland. Der AHF sieht die Datenbank als ausbaufähig an und regt nach einvernehmlicher Diskussion die Erweiterung für geowissenschaftliche Bachelorstudiengänge an.

Ein weiteres Thema war die Weiterentwicklung der Akkreditierungsvorgaben und die Berücksichtigung fachbezogener Referenzsysteme darin. Ein entsprechendes Anschreiben des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultätentages an den Vorsitzenden des Akkreditierungsrates, vom BDG mitgetragen, lag vor. Es fällt auf, dass spezifische fachliche Orientierungsrahmen, die in Akkreditierungsverfahren gerne als fachbezogene Referenzsysteme herangezogen werden, zurzeit für viele naturwissenschaftliche Fächer und Mathematik existieren, jedoch nicht für die Geowissenschaften. Der Ausschuss hält es für erstrebenswert, einen fachlichen Orientierungsrahmen für

die Geowissenschaften zu haben und gründet eine kleine Arbeitsgruppe, die hierzu einen Vorschlag erarbeiten soll.

Die Zeit des Generationswechsels hat nun auch den AHF erreicht. Prof. Dr. Helmut Heinisch übergab zum 1. April das Sprechernamt an Dr. Ulrike Wolf-Brozio und apl. Prof. Dorothee Mertmann (Vertreterin). Herr Heinisch rief zusammen mit Dr. Bernd Leiss am 12. April 2003 den Ausschuss Hochschulen und Forschungseinrichtungen ins Leben und war seit 2010 Ausschussvorsprecher. Als stv. Vorsitzender des BDG verlieh er dem AHF damit zugleich eine starke Stimme. Herr Heinisch hat viele wichtige Entscheidungen und Errungenschaften im AHF sowie im BDG maßgeblich mitbewirkt. Erwähnt seien das Mentoring-Programm, das Studienforum und die Studiengangsdatenbank. Es ist ihm nach wie vor ein großes Anliegen, geowissenschaftliche Berufsanforderungen mit dem entsprechenden Studium in Einklang zu bringen und die berufsspezifischen Besonderheiten der an Hochschulen und Forschungseinrichtungen tätigen Geowissenschaftler zu verbessern. Der AHF dankt Prof. Helmut Heinisch für seine langjährige gute Leitung und Unterstützung, seine zur Mitarbeit motivierende Art und sein großes Engagement für die Geowissenschaftler.

Mit ihm gab die Schriftführerin Dr. Claudia Panwitz ihr Amt ab. Frau Panwitz hat seit Gründung des AHF das Amt ausgeübt, zunächst noch als Studentin. Auch ihr gebührt großer Dank der Mitglieder des AHF.

### **Studienforum in Berlin, Museum für Naturkunde**

Zum neunten Mal lud der Ausschuss Hochschulen und Forschungseinrichtungen des BDG zum Studienforum ein. Tamara Fahry-Seelig übernahm dankenswerterweise die Organisation und nahm den Umzug der BDG-Geschäftsstelle Berlin in das Museum für Naturkunde zum Anlass, den Forumsteilnehmern die neuen Räumlichkeiten vorzustellen. So kamen am 6. Juni dieses Jahres 19 Vertreter geowissenschaftlicher Studiengänge in Berlin zusammen. Prof. Johannes Müller, Museum für Naturkunde, begrüßte die Gäste. Die nachfolgende Vorstellungsrunde eröffneten die neuen Ausschussvorsprecherinnen Dr. Ulrike Wolf-Brozio und apl. Prof. Dr. Dorothee Mertmann. Als erstes stand die Datenbank der geowissenschaftlichen Studiengänge auf dem Programm. Dr. Peter Müller, geistiger Vater des Studiengangvergleichs und mittlerweile tätig für die European Federation of Geologists (EFG) in Brüssel, konnte zum Stand der Datenbank,



**Die Teilnehmer des Studienforums im Berliner Museum für Naturkunde (Foto: BDG)**

der geplanten Erweiterung auf der BDG-Homepage sowie zur Idee der Ausweitung auf europäische Ebene Auskunft geben.

Das Kernthema des Vormittags war der Alumni-Arbeit gewidmet. Welche Aufgabe, welchen Sinn und Nutzen die geowissenschaftlichen Institute und Fachbereiche in der Arbeit mit ihren Absolventen sehen, wurde diskutiert. Als „good-practice“-Beispiel berichtete Dr. Matthias Deike von der Alumni-Initiative der Göttinger Geowissenschaftler. Vorschläge für eine optimale Alumni-Arbeit wurden entwickelt. Der Vormittagsblock wurde von Prof. em. Dr. Jörn Kruhl, TU München, moderiert.

Vor der Mittagspause konnten die neue Ausschussprecherin des AHF, Ulrike Wolf-Brozio und deren Vertreterin Dorothee Mertmann, über die neuesten Entwicklungen im AHF berichten und bedankten sich in einer Laudatio bei Prof. Dr. Helmut Heinisch und Dr. Claudia Panwitz für die langjährige Ausschussarbeit. Eine kurze Führung von Dr.

Lutz Hecht durch das Naturkundemuseum beschloss die Mittagspause.

Am Nachmittag standen die Anforderungen für Berufseinsteiger in GEO-Berufe auf dem Programm. Als Berufsexperte konnte Klaus Bücherl (te wag GmbH, Regensburg) gewonnen werden, der den Tätigkeitsbereich der Geo-Büros und Freiberufler und die daraus resultierenden Anforderungen an Absolventen geowissenschaftlicher Studiengänge vorstellte. Die anschließende Diskussion, moderiert durch Dr. Karl-Ernst Roehl (TU Darmstadt), zeigte noch einmal die Wichtigkeit von Geländeausbildung, Raum/Zeit-Verständnis und (Pflicht-)Praktika als Bestandteil der studentischen Ausbildung.

Das nächste BDG-Studienforum wird im Frühjahr 2018 in Göttingen stattfinden.

*Tamara Fahry-Seelig, Dorothee Mertmann  
& Ulrike Wolf-Brozio*

## Ausschuss Ämter und Behörden betrachtet Personalsituation an Museen

**(5/17)** Am 5. Mai 2017 traf sich der Ausschuss für Ämter und Behörden, einen Tag vor der Vorstands- und Beiratssitzung des BDG, in den Räumen des Fraunhofer IWES in Kassel.

Die Themen umfassten die Umfrage zu der Situation der in Museen beschäftigten Geowissenschaftler, die Rohstoffkampagne des BDG sowie anstehende Personalveränderungen im Ausschuss.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Umfrage zu der Situation der Geowissenschaftler an geologischen Landesämtern soll nun ein ähnliches Format für Museen mit geowissenschaftlichem Schwerpunkt bzw. größeren geologischen Sektionen durchgeführt werden. Der Fragebogen ist bereits konzipiert und wird in naher Zukunft an die betreffenden Institutionen gesendet. Die Auswertung der Ergebnisse soll nach Beendigung der Umfrage rasch erfolgen.

Im Anschluss berichtete Tamara Fahry-Seelig über den Stand der „Initiative zur Förderung der Rohstoffkultur“. Daraufhin wurden

Möglichkeiten diskutiert, wie der Ausschuss für Ämter und Behörden dieses Bestreben unterstützen kann. Da in Verbindung mit dem oben aufgeführten Fragebogen ohnehin reger Austausch mit den Museen stattfinden wird, besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Wanderausstellung o. ä. einzubringen, was am folgenden Tag auf der Vorstands- und Beiratssitzung des BDG vorgebracht wurde.

Personell sind durch das Ausscheiden von Dr. Jürgen Drewitz aus dem Beirat und den Wechsel von Martin Kieron in den Vorstand des BDG die beiden Beiratsposten für den Ausschuss „Ämter und Behörden“ neu zu besetzen. Für die vakanten Positionen stellen sich auf der nächsten Mitgliederversammlung im Oktober in Offenburg Anette Kolberg und Christian Günther zur Wahl, sodass eine lückenlose Wiederbesetzung gewährleistet ist.

*Christian Günther,  
Karlsruhe*

## **BDG-Ausschuss „Geophysikalische Mess- und Beratungsunternehmen“**

**(6/17)** Der Ausschuss trat am 28. März 2017 zu seinem halbjährlichen Treffen in Potsdam während der Jahrestagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft zusammen. An der Sitzung nahmen 25 Teilnehmer teil.

Hauptthemen der Beratung waren die Außendarstellung und größere Bekanntmachung des Titels „Qualitätsgeprüfte Firma Geophysik BDG“ innerhalb des BDG. Dieser Titel wird an Firmen vergeben, welche sich für die Qualitätssicherung ihres geophysikalischen Angebotes im Rahmen des BDG einsetzen und sich einer Prüfung durch unabhängige Experten (z. B. Professoren der Geophysik, Experten staatlicher Einrichtungen usw.) unterziehen und diese bestehen. Ziel ist es, potentiellen Auftraggebern weitere qualitative Argumente im Entscheidungsprozess von Auftragsvergaben an die Hand zu geben. Die Außendarstellung soll einerseits durch eine Google Add Words Kampagne erfolgen sowie durch mögliche Seminarbeiträge im Rahmen der Bildungsakademie.

Das zweite Treffen des Ausschusses wurde in den letzten Jahren immer durch eine Fortbildungsmaßnahme begleitet. In diesem Jahr ist dazu das Thema Elektro-Magnetik vorgesehen.

Ein großer Diskussionspunkt war das Problem für Ingenieurfirmer, wenn z. B. öffentliche Auftraggeber routinemäßige geophysikalische Aufgaben (z. B. für Baugrunduntersuchungen) an Universitätsinstitute oder Forschungseinrichtungen vergeben. Vermeintlich spart der öffentliche Auftraggeber damit Geld, den Ingenieurbüros entgehen aber Aufträge, die Steuereinnahmen der Kommunen werden reduziert, und langfristig sind Arbeitsplätze in den Ingenieurbüros gefährdet. Solche Vorkommnisse gab es in der Vergangenheit häufiger, sind aber aktuell, so der Kenntnisstand des Ausschusses, zumindest im Bereich der Geophysik ein nicht mehr so präsent Phänomen. Der Berufsverband und seine Mitglieder sowie Mitgliedsfirmen werden aber auch in Zukunft auf diese Entwicklungen achten.

Der Ausschuss plädiert dabei für eine gute und motivierte Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen im Rahmen von gemeinsamen FuE-Projekten und stellt intern eine kleine Übersicht zusammen, wo und wie das aktuell geschieht.

*Thomas Schicht,  
Sondershausen*

## **Arbeitskreis Umweltgeologie (AKU)**

**(6/17)** Im Rahmen des Treffens des Arbeitskreises Umweltgeologie am 10. Juni 2017 in Freiberg in Sachsen diskutierten die Mitglieder des AKU die Auswirkungen der nun vorliegenden Kabinettsfassung der Mantelverordnung (MV). Es ist beabsichtigt, eine harmonisierte Regelung für die Probenahme sowohl im Rahmen der Ersatzbaustoffverordnung als auch im Rahmen der Bundes-Bodenschutzverordnung (BBodSchV) einzuführen. Probenahmen sollen nach Inkrafttreten der Mantelverordnung (d.h. ein Jahr nach Verkündung) nur noch von nach DIN EN 17025 akkreditierten Untersuchungsstellen (Probenahmestellen) durch-

geführt werden. Hinzu kommt, dass gem. § 19 der zukünftigen BBodSchV ein nach § 18 BBodSchG anerkannter Sachverständiger oder eine Person mit vergleichbarer Sachkunde die Probenahme zu entwickeln, zu begründen, zu begleiten und zu dokumentieren hat. In den einzelnen Bundesländern unterscheiden sich die Kriterien für eine Anerkennung und damit auch die Anzahl der anerkannten Sachverständigen jedoch deutlich. Um hier das Anspruchsniveau bundesweit vergleichbar zu halten, müsste im Sinne einer Chancengleichheit also eine Person mit vergleichbarer Sachkunde diese auch belegen und nachfolgend eben-

falls anerkannt werden können. Neben den wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Verordnung werden auch zahlreiche Bauvorhaben mit langen Wartezeiten konfrontiert, da im Gegensatz zu den jetzt etwa 5.000 hier tätigen Geowissenschaftlern dann nur noch etwa 300 tätig werden dürfen. Eine Abfederung dieser Folgen (der wirtschaftlichen und Vollzugsfolgen) kann durch eine Öffnungsklausel in § 19 BBodSchV gelingen, die einen längeren Übergangszeitraum bis zum Nachweis der Akkreditierung einräumt und einen vergleichbaren Qualifikationsnachweis ermöglicht. Dieser Qualifikationsnachweis – insbesondere für Probenahmen – wurde bereits in einer Stellungnahme des ITVA gefordert. Dieser hatte sich auch der BDG angeschlossen, und der AKU unterstreicht nochmals die Notwendigkeit der Anerkennung einer vergleichbaren Qualifikation. „Die Probenahme ist von Sachverständigen und Untersuchungsstellen im Sinne des § 18 Bundes-Bodenschutzgesetz oder von sonstigen Personen, die für die Probenahme eine vergleichbare Sach- und Fachkunde nachgewiesen haben, zu entwi-

ckeln, zu begleiten und zu dokumentieren. Die Sach- und Fachkunde der sonstigen Personen im Sinne des Satzes 1 kann durch qualifizierte Ausbildung (Studium etc.) oder langjährige Erfahrung nachgewiesen werden. Der Probenehmer muss außerdem erfolgreich an einem Probenahmelehrgang nach LAGA PN 98 oder DIN 19698-1 teilgenommen haben und über die gerätetechnische Ausrüstung verfügen.“ In der Diskussion innerhalb des AKU wurde deutlich, dass insbesondere die unterschiedlichen Umsetzungen sowohl für die Akkreditierung, als auch für die Anerkennung nach § 18 in den einzelnen Bundesländern zu Problemen führen wird und eine Vergleichbarkeit der Gutachterqualifikationen nicht gegeben ist. Die Folge sind Wettbewerbsverzerrungen. In der Praxis ist eine strikte Trennung zwischen Probenehmer und Gutachter bislang die Ausnahme und auch fachlich oft nicht sinnvoll. Hier sollte nach wie vor auch die Leistung aus einer Hand möglich sein.

*Inken Passe, Marxen*

## 12 Tage Island – ein unvergessliches Erlebnis

**(4/17)** Jeder Geowissenschaftler hat schon mal Bilder von Island gesehen, man hat von Island in den Nachrichten gehört, der Ascheausbruch des Eyjafjallajökull, dem Vulkan mit dem unaussprechlichen Namen, ist wegen der Beeinflussung des weltweiten Flugverkehrs noch in guter Erinnerung. Island, das ist die Insel hoch oben im Norden, das ist die Insel der miteinander ringenden Elemente von Feuer und Wasser, das ist die Insel, wo Geologie hautnah erlebt werden kann.

Bestens organisiert und gut vorbereitet von der Arbeitsgruppe Geoinformation der TU Darmstadt um Rouven Lehné, getragen von der Fachsektion Geoinformatik der DGGV und unterstützt vom Forum Geoinformationstechnologien des BDG, startete Ende März eine Gruppe von 19 Personen, bestehend aus Geowissenschaftlern, Landschaftsinteressierten und passionierten Hobbyfotografen von Frankfurt aus, um dieses Land zu erkunden. Mit im Gepäck ein

detailliert ausgearbeiteter Exkursionsplan, der, wie sich schnell herausstellte, von der Wirklichkeit im Hinblick auf die geplanten Zeiten überholt wurde. Die Naturgewalten wollten es anders.

Kaum in Kevlavik gelandet, die Gruppe auf die vorbestellten Mietwagen verteilt, lagen schon die ersten Highlights auf dem Weg über die Reykjanes-Halbinsel, über die die Gruppe Reykjavik ansteuerte. Die Entstehung der Insel über einem Hotspot auf dem Atlantischen Rücken war schnell erklärt, doch wer ist schon mal zwischen der eurasischen Platte und der nordamerikanischen Platte umhergewandert? Das mittelozeanische Riftsystem mit seinen diversen Erscheinungen des Vulkanismus begleitete uns während der gesamten Fahrt. Diskussionen über das gerade Gesehene waren vorprogrammiert. Die Ringstraße, die Hauptverkehrsader, die Island umschließt, war zunächst unserer Weg. Rechts das Meer, links die Tafelberge aus Hyaloklastiten, die



**Gruppenfoto vor der Torfkirche in Vidimyrrarkirkja (Foto: U. Maier-Harth)**

ins Landesinnere noch Reste von ehemals riesigen Gletscherkappen trugen, dazwischen die von Glaziotektonik, Abrasion, Denudation und Sedimentation geprägten Landschaften. Und überall die Farben braun, weiß und schwarz. Für Island war es im Jahr noch früh und überall war noch der ausgehende Winter spürbar.

Island, das ist auch das Land der Wasserfälle. Hier ist einer imposanter als der andere. Ihre Eigenartigkeit bekommen sie, weil sie meist über durch unterschiedliche Lavaströme geprägte Kaskaden mehrere 10er Meter in die Tiefe stürzen. Gleich am Anfang standen der Gullfoss und der Seljalandsfoss auf dem Programm – im Laufe der Reise folgten der Dettifoss bei Eis und Schnee, dann der Godafoss, der Barnafoss und Hraunfoss.

Im Hochland wurde die Exkursion zur Expedition. Von Modrudalur, der höchstgelegenen Farm Islands, ging es dann über teils noch mit Tiefschnee bedeckte Pisten durch Flussfurten zur Askja-Caldera. Lebendige Erde, nicht weit davon entfernt noch nicht ganz erkaltete Lavafelder eines vor drei Jahren noch aktiven Spaltenvul-

kanismus. Dahinter dann die Zeichen der Vergletscherungen, Till und Moränenhügel im Wechsel, in allen Formen, die die Glazialmorphologie so hergibt. Dann ging es auf die Gletscherzungen des Vatnajökull. Für diesen Hochlandtrip mussten spezielle Geländewagen her. Doch auch hier galt, die Natur ist manchmal stärker als die robusteste Technik. Das Ergebnis waren festgefahrene Wagen, weggesprengte Radbolzen – doch die von Villi geführte isländische Crew leistete hier wahre Mechanikerkünste. Villi, das ist der Besitzer eben der Farm, von der wir ins Hochland aufgebrochen waren. Auf der Strecke jagte ein Highlight das nächste. Nach drei Tagen Wildnis war der Ausgangspunkt wieder erreicht und weiter ging es auf der Ringstraße auf dem Weg zurück nach Reykjavik. Ach ja, auch wenn es auf unserer Rundreise tektonisch ruhig war, dampfen, zischen, kochen tat es an vielen Stellen der isländischen Kernregion. Heißer Wasserdampf, verbunden mit dem Austritt von Schwefelwasserstoff, sorgten für ganz spezielle Gerüche. Beeindruckend die Hochtemperaturgebiete von Gunnah-

ver und Krafla. Und dann waren da ja auch noch die warmen Quellen. Kurzum, diese Exkursion war für alle ein unvergessliches Erlebnis. Um es noch zu toppen, auch die Polarlichter ließen sich nicht lumpen.

*Heinz Elfers (Forum Geoinformationstechnologien des BDG, Geologischer Dienst NRW)*

*Rouwen Lehné (Fachsektion Geoinformatik der DGGV, Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie)*

## **Island-Exkursion der Fachsektion Geoinformatik der DGGV und dem Forum Geoinformationstechnologie des BDG im Oktober 2017**

**(4/17)** Im Oktober 2017 (derzeitige Planung 29.9. – 10.10., je nach Gruppenkonsens) veranstaltet die **Fachsektion Geoinformatik der DGGV** in Kooperation mit dem **Forum Geoinformationstechnologie des BDG** nach dem großen Erfolg der Frühjahrsexkursion (s. o.) erneut eine 12-tägige Reise nach **Island**. Von der Hauptstadt Reykjavik ausgehend führt die Exkursionsroute zunächst an der Südküste entlang, wo viele geologisch außergewöhnliche Stoppes auf die Teilnehmer warten, darunter der Reykjanes-Rücken, Geothermalgebiete, Wasserfälle, Sander, Landmannalaugar, die Laki-Krater, der Vatnajökull und die Gletscherflusslagune Jökulsárlón. Nach zwei Übernachtungen im Südteil der Insel führt

die Reise in den Nordteil. Entlang der Fahrtroute auf der Ringstraße 1 erstrecken sich Steilküsten und beeindruckende Fjorde. Ziel ist der abgelegene Bauernhof Möðrudalur, wo die Gruppe Quartier bezieht. Von dort werden in den Tagen danach Fahrten in die Umgebung unternommen (z.B. Dettifoss, Mývatn, Krafla und dem Tafelvulkan Herðubreið). Neben faszinierenden Landschaften am Tag zeigen sich am Abend und in der Nacht auch spektakuläre Polarlichter. Der Höhepunkt der Exkursion wird ein ca. 3-tägiger Aufenthalt im Hochland sein. Mit sogenannten Superjeeps wird die Gruppe über Schnee und Eis außergewöhnliche Punkte anfahren und die Nächte in Berghütten verbringen. Unvergessliche Eindrücke und



*Island hat speziell für Geologen viele Höhepunkte zu bieten.*

Fotomotive sind garantiert. Die Gruppe wird geführt von Dr. Rouwen Lehné, der bereits mehrere studentische Island-Exkursionen geleitet hat und neben geologischen auch kulturelle Aspekte vermitteln wird. Weiterhin werden aus Sicht der Geoinformatik mobile Lösungen zur Verortung und zum Abruf von Geoinformationen in der Praxis beleuchtet. Die Unterbringung der Teilnehmer erfolgt (bis auf die Berghütten) in komfortablen 2-Bett Zimmern. In den Berghütten sind

Schlafräume vorhanden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 16.

Detaillierte Informationen zur Reisezeit, dem Reiseverlauf, den Reisekosten und der Möglichkeit zur Anmeldung finden Interessierte auf der Webseite der Fachsektion Geoinformatik der DGGV: [www.fgi-dggv.de](http://www.fgi-dggv.de).

Fragen und Anmeldungen per E-Mail richten Interessierte bitte an Dr. Rouwen Lehné: [rouwen.lehne@hlnug.hessen.de](mailto:rouwen.lehne@hlnug.hessen.de)

## BDG Stammtisch in Magdeburg

(5/17) Den Stammtisch in Magdeburg gibt es mit Unterbrechungen seit den 1990er Jahren. Ralf Treiber hat den Stammtisch im Jahre 2003 wieder ins Leben gerufen und für kontinuierliche Treffen gesorgt. Da sich Herr Treiber 2008 beruflich veränderte, stand die Frage im Raum, ob wir den Stammtisch beenden oder weiterführen. Natürlich waren die Teilnehmer für eine Weiterführung, aber die Organisation gestaltete sich etwas schwierig. Schließlich haben Herr Hillmann und ich sich bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen. Wir wollten auch die Struktur mit Vorträgen und die Häufigkeit der Zusammenkünfte weiter fortführen. Als Einzelunternehmer, der zudem in der ganzen Bundesrepublik unterwegs ist, hätte ich die Organisation nicht alleine stemmen können, und zu zweit klappt es ganz gut, zumal Herr Hillmann ein Organisationstalent ist.

Wir sind natürlich auch auf die Mitarbeit der Teilnehmer angewiesen, die Vorschläge unterbreiten oder selber Vorträge halten.

Der Stammtisch findet seitdem etwa jeden 2. Dienstag in den Monaten Januar bis Juni und September bis Dezember statt. Wir gönnen uns also eine Sommerpause. Für die Vorträge benötigen wir einen separaten Raum, da in den Gaststätten die Geräuschkulisse zum Teil ziemlich hoch ist und man ja etwas verstehen will. Zuerst hatten wir Tagungsorte nahe dem Zentrum von Magdeburg, so dass auch Auswärtige mit der Bahn an- und abreisen konnten. Durch Umge-

staltungen in den Gaststätten und teilweisen Mietforderungen für einen Raum mussten wir uns 2012 ein neues Domizil suchen und sind seitdem in der Gasstätte „Lindenweiler“ im Westen von Magdeburg. Die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel lässt gerade bei den jetzigen Baumaßnahmen zu wünschen übrig, aber dafür haben wir jetzt einen separaten Raum ohne Mietkosten zur Verfügung.

Für jedes Treffen organisieren wir ein Referat. Dabei kann es aus beruflichen oder Krankheitsgründen zu Verschiebungen kommen. Deshalb schicke ich (kurz) vorher noch eine E-Mail zur Erinnerung. Die Vorträge widmen sich ganz unterschiedlichen Themen. Dabei spielen wissenschaftliche Themen aus der Geologie, Geophysik und auch Mineralogie eine Rolle, aber auch Referate aus dem Baubereich, der Analytik und der



*Stammtisch Magdeburg (Foto: D. Hillmann)*

Archäologie sowie zu rechtlichen Fragen. Von besonderem Interesse sind natürlich Vorträge, die Bauvorhaben oder archäologische Funde aus der regionalen Umgebung behandeln. Dabei schauen wir auch über unseren fachlichen Tellerrand hinaus. Nach den Referaten kommt es oftmals zu Diskussionen, die bis in die späten Abendstunden dauern können. Die Referenten erhalten für ihre Bemühungen als Dankeschön ein kleines gesponsertes Präsent.

Wir pflegen auch Kontakte zu anderen lokalen und regionalen Vereinen, wie zum Beispiel dem Kultur- und Heimatverein Magdeburg, der mehrere Fachgruppen besitzt, und dem GIS-Netzwerk Sachsen-Anhalt. Ebenso sind wir bemüht, Kontakt zur Hochschule und der Uni aufzubauen, die zwar direkt keine Geowissenschaftler ausbilden, sich aber zumindest mit den Themen Tiefbau und Boden beschäftigen.

Die Zahl der Teilnehmer schwankt recht stark und liegt zwischen 4 und über 20. Die Stammtischmitglieder kommen aus Baugrund- und Altlastenbüros, geophysikalischen Messfirmen, Bohrfirmen, chemischen Labors und aus dem öffentlichen Dienst. Einige Teilnehmer sind schon aus dem Berufsleben ausgeschieden. Wir begrüßen auch

ausdrücklich Nicht-BDG-Mitglieder bei den regelmäßigen Treffen. Einige Teilnehmer nehmen sogar eine 100 km weite Anfahrt in Kauf! Der Stammtisch wird auch als Kontaktbörse für Praktika und Jobs genutzt.

Hier ein Bild von dem BDG Stammtisch-Treffen am 6. Juni 2017. Frau Baur vom UFZ in Leipzig hat ein Referat über „Quantifizierung und Charakterisierung von Nanopartikeln“ gehalten. Dieser Vortrag hat uns wieder einmal gezeigt, wie komplex Stoffströme sind und dass der Einsatz von Stoffen und Materialien für die Technik und auch den Menschen ein enormer Fortschritt sein kann, aber der Einfluss auf die Umwelt (Boden- und Grundwasserpfade) noch gar nicht erforscht ist und man damit doch sehr sensibel umgehen sollte.

Wir hoffen, auch in Zukunft weitere interessante Referate im Rahmen des BDG-Stammtisches (der auch nach unserer Meinung weiterhin so heißen soll) hören und viele Teilnehmer begrüßen zu können.

Ansprechpartner für den Stammtisch sind:

*Dirk Hillmann, Tel.: 0175-5927449*

*dirkhillmann@t-online.de und*

*Dirk Munstermann, Tel.: 039200-76222*

*munstermann.geo@t-online.de*

## Neue Mitglieder

Im ersten Halbjahr 2017 traten folgende Kolleginnen und Kollegen sowie Unternehmen dem BDG bei:

**Julian Alfing** aus Münster

**Jan Becker** aus Aachen

**Beermann Umwelttechnik GmbH** aus Hörstel-Riesenbeck

**Hauke-Tom Brandt** aus Elmsholm

**Torsten Brockmann** aus Münster

**Mirjam Cahnbley** aus Bonn

**Adrian Dalhoff** aus Hannover

**Stefan Deege** aus Bremen

**Gero Fischer** aus Berlin

**John Fülling** aus Bonn

**G.E.S Global-Engineering-Systems** aus Weiterstadt

**Martin Gilfert** aus Kiel

**Martin Heinloth** aus Hilpoltstein

**Dirk Hillmann** aus Burg

**Daniel Hoffmann** aus Bremen

**Caroline Hofmann** aus Führt

**Henry Holsten** aus Hepstedt

**Anna-Lena Horle** aus Freiberg

**Anja Josties** aus Ulm

**Julian Kästner** aus Reinhardtsdorf

**Johannes Kehren** aus Bonn

**Kuba Kiszkurno** aus Bremen

**Ulrike Klaeske** aus Bochum

**Alexandra Koch** aus Bonn

**Claire Koch** aus Ellhofen

**Tobias Koch** aus Göttingen

**Luis Kranz** aus Nürnberg

**Simo Laakso** aus Glashütten

**Stephanie Lehnert** aus Münster

Dr. **Wilfried Maag** aus Schifferstadt

**Jan Marx** aus Frankfurt

**Alexander Mitev** aus Schriesheim

**Jörg Neßler** aus Berlin

**Meike Noll** aus Darmstadt

**Sarah Ohlemacher** aus Aachen  
**Christian Reischl** aus Aachen  
**Albrecht Roloff** aus Kiel  
**Henrik Schmidt** aus Mainz  
**Katharina Schweitzer** aus Troisdorf  
**Christoph Steinhoff** aus Kleve  
**TECHGEO Praevcke** aus Nordhorn  
**Jan Tomasek** aus Göttingen  
**Marc Weckend** aus Schondorf am Ammersee  
**Marina Weiss** aus Leipzig

**Melanie Werner** aus Darmstadt  
**Raphael Werner** aus Schweich  
**René Zimmermann** aus Bremen

Stand: 31.5.2017

Wir freuen uns über die Beitritte und begrüßen die neuen Mitglieder herzlich im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen. Wir hoffen auf eine aktive Mitgliedschaft zum gegenseitigen Nutzen.

## 25 Jahre BDG-Mitgliedschaft

Folgende Personen und Unternehmen blicken in diesem Jahr auf eine 25-jährige BDG-Mitgliedschaft zurück. Unter ihnen befinden sich viele, die sich auch in den BDG-Gremien betätigt haben. Allen gratulieren wir herzlich zur silbernen Mitgliedschaft und bedanken uns für ihre Treue und ihr Engagement. Und natürlich hoffen wir auf weitere zufriedene Mitgliedschaft.

Dr. **Josef Altmayer** aus Senden  
**Thomas Backes** aus München  
Prof. Dr. **Klaus-Dieter Balke** aus Tübingen  
**Steffi Baltrusch** aus Lingen  
Dr. **H. Guido Beckmann** aus Mannheim  
**Mathias Beyer** aus Schriesheim  
**Maïke Brabenec** aus Gutach-Bleibach  
**Alexander Braun** aus Aachen  
Dr. **Thomas Büttgenbach** aus Hamburg  
**Andreas Dietze** aus Weimar  
**Jürgen Dirscherl** aus Eggolsheim  
**Michael Fenzl** aus Kiedrich  
Dr. **Gerhard Friedel** aus Leimen  
**Peter Gabrielli** aus Holderbank, Schweiz  
**Andreas Gartiser** aus Bamberg  
**geoplan GmbH** aus Reutlingen  
Dr. **Udo Görne** aus Freiburg  
**GUS – Geophysikalische Untersuchungen Martin Flinspach** aus Karlsruhe  
EurGeol. Dr. **Wolfgang Hampel** aus Baldham  
Dr. **Thomas Hatzl** aus München  
Dr. **Martin Hock** aus Celle  
Dr. **Rainer Hoffmann** aus Usingen  
**Olaf Holetschek** aus Gülzow  
**Hydrogeologisches Büro Dr. Köhler** aus Eppingen  
**ihb GmbH** aus Tübingen

EurGeol. **Gerhard Jacob** aus Calgary, Kanada  
**Achim Kappes** aus Rückersdorf  
**Henrik Kaufmann** aus Freiburg  
**Christian Kiesel** aus Neustadt  
Dr. **Werner Knorr** aus Ottobrunn  
**Landesamt für Geologie und Bergwesen** aus Halle  
Dr. **Michael Löffler** aus Mahlberg-Orschweier  
**Anton Günter Luible** aus Augsburg  
Dr. **Brita Lünenschloß** aus Aachen  
**Peter Maasewerd** aus Ascheberg  
Dr. **Ulrike Mattig** aus Wiesbaden  
**Stefan Mauder** aus Butzbach  
**Uwe Menzel** aus Leipzig  
**Gregor Merkel** aus Leipzig  
Dr. **Doris Milkert** aus Eckernförde  
**Thomas Müller** aus Witten  
**Andreas Neumair** aus München  
Dr. **Annette Oberle** aus Karlsruhe  
**Bernhard Potthoff** aus Karlsruhe  
Dr. **Anette Rother** aus Hamm  
Dr. **Barbara Schäfers** aus Stuttgart  
Dr. **Alfred Schläger** aus Neuried  
**Christian Schneider** aus Jülich  
**Olaf Scholze** aus Hamburg  
Dr. **Wolfgang Spiegel** aus Augsburg  
**Marco Spliet** aus Bornheim  
**Heinrich Steimann** aus Recklinghausen  
**Klaus Steuerwald** aus Düsseldorf  
Dr. **Johannes Straub** aus Starnberg  
**Gila Suffel** aus Heimenkirch  
Dr. **Jamal Tarrah** aus Göttingen  
Dr. **Wilfried Uhlmann** aus Dresden  
**Petra Westedt** aus Hochheim/Main  
Dr. **Lothar Westerhausen** aus Frankfurt  
**Ekkehard Wirth** aus Oberahr

## Wir gratulieren

Im ersten Halbjahr 2017 feierten folgende Personen einen besonderen Geburtstag. Der BDG ist stolz darauf, so viele Kolleginnen und Kollegen in seinen Reihen zu wissen, die über lange Erfahrungen verfügen und nahezu ihr ganzes Leben der Förderung von Wissenschaft und Beruf gewidmet haben. Der herzlichste Glückwunsch an unsere Jubilare verbunden mit großem Dank und besten Wünschen für die Zukunft.

Das **89. Lebensjahr** vollendete  
Dr. Dr. h.c. mult. **Eva Paproth** aus Krefeld  
(\*9.2.1928)

Das **88. Lebensjahr** vollendete  
Dr. **Heinz Haag** aus Kornwestheim  
(\*25.3.1929)

Das **87. Lebensjahr** vollendete  
Prof. **Günter Voigt** aus Cottbus (\*5.5.1930)

Das **84. Lebensjahr** vollendeten  
Prof. Dr. **Eckehard P. Löhnert** aus Münster  
(\*10.2.1933)  
Dr. **Dieter Stoppel** aus Hannover  
(\*18.3.1933)  
Dr. **Aribert Kampe** aus Berlin (\*5.4.1933)

Das **83. Lebensjahr** vollendeten  
**Joachim Luge** aus Lutherstadt Eisleben  
(\*24.3.1934)  
Dr. **Dieter Gessner** aus Gröbenzell  
(\*12.6.1934)

Das **82. Lebensjahr** vollendeten  
Dr. **Georg-Paul Merkler** aus Rheinzabern  
(\*2.3.1935)  
Dr. **Josef Merkt** aus Herbertingen  
(\*20.4.1935)  
Dr. **Günter Karl Strauss** aus Madrid,  
Spanien (9.5.1935)

Das **81. Lebensjahr** vollendete  
Prof. Dr. **Werner Kasig** aus Aachen  
(\*8.6.1936)

Das **80. Lebensjahr** vollendete  
Dr. **Friedrich Mauthe** aus Neustadt  
(\*12.1.1937)

Das **79. Lebensjahr** vollendeten  
Dr. **Friedhelm Albrecht** aus Herne  
(\*24.2.1938)  
Dr. **Jörg J. Rieche** aus Bad Honnef  
(\*10.4.1938)  
Dr. **Diethard E. Meyer** aus Essen  
(\*27.4.1938)  
Dr. **Ahmed Demnati** aus Berlin  
(\*12.5.1938)  
Dr. **Claus Hemmer** aus Schwerin  
(\*11.6.1938)

Das **78. Lebensjahr** vollendeten  
Prof. Dr. **Johannes H. Schroeder** aus  
Berlin (\*4.1.1939)  
Dr. **Günter Kauffmann** aus Marburg  
(\*6.1.1939)  
Dr. **Dieter Mucke** aus Großschirma  
(\*6.3.1939)  
**Wolfgang Müller** aus Hattingen  
(\*28.4.1939)  
Dr. **Hermann Behmel** aus Stuttgart  
(\*28.6.1939)

Das **77. Lebensjahr** vollendeten  
Prof. Dr. **Benedikt Toussaint** aus  
Tausenstein (\*6.2.1940)  
Dr. **Peter Kühn** aus Berlin (\*22.2.1940)

Das **76. Lebensjahr** vollendeten  
Dr. **Manfred von Sperber** aus Berlin  
(\*17.4.1941)  
Dr. **Klaus Buckup** aus Magdeburg  
(\*23.5.1941)  
Dr. **Jochem Becker** aus Erfstadt  
(\*3.6.1941)  
EurGeol. Dr. **Bernd Dietrich Schmeling**  
aus Remagen (\*7.6.1941)  
Dr. **Jan Groscurth** aus Berlin (\*18.6.1941)

Das **75. Lebensjahr** vollendeten  
Dr. **Klaus Brenner** aus Stuttgart  
(\*1.1.1942)  
Dr. **Darwin E. Fox** aus Attendorn-Neuenhof  
(29.3.1942)  
**Winfried Lemmrich** aus Bad Bergzabern  
(\*8.4.1942)  
Dr. **Rudolf Ebel** aus Bad Wurzach  
(\*28.4.1942)  
Dr. **F. Wolfgang Eder** aus Göttingen  
(\*18.5.1942)

Das **74. Lebensjahr** vollendeten  
**Peter Karpe** aus Halle (\*28.1.1943)  
Dr. **Hans-Georg Dietrich** aus Reutlingen  
(\*5.3.1943)

Das **73. Lebensjahr** vollendeten  
Dr. **Udo Görne** aus Freiberg (\*14.2.1944)  
Prof. Dr. **Gerold Wefer** aus Bremen  
(\*22.2.1944)  
**Silke Schwarz** aus Darmstadt (\*6.5.1944)  
**Ernst Brückner** aus Bretzenheim  
(\*19.5.1944)

Das **72. Lebensjahr** vollendeten  
Dr. habil. **Diethard Fricke** aus Leipzig  
(\*2.3.1945)

**Hans-J. Barth** aus Mörlenbach  
(\*23.6.1945)

Das **71. Lebensjahr** vollendeten  
Dr. **Dieter Schumann** aus Eckernförde  
(\*17.1.1946)  
Dr. **Raimund Neuerburg** aus Grafing  
(\*21.3.1946)

Das **70. Lebensjahr** vollendeten  
**Bernhard Böger** aus Siegburg  
(\*14.1.1947)  
**Werner Sandau** aus Heidelberg  
(\*7.2.1947)  
Dr. **Theo Simon** aus Fichtenberg  
(\*16.4.1947)

## Wir trauern

*hgw.* Im März 2017 verstarb **Dr. Werner Jaritz** aus Hannover. Werner Jaritz studierte in Münster Geologie, wo er 1958 seine Promotion ablegte. Nach dem Studium hatte er zunächst eine Anstellung im Ruhrtalsperrenverband. Doch schon ein Jahr später, 1959, wechselte er nach Hannover zur heutigen Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, wo er bis zu seiner Pensionierung 1998 im Wesentlichen über die Geologie Norddeutschlands arbeitete und stets den berufsständischen Gedanken verbreitete. Dr. Werner Jaritz wurde 83 Jahre alt. Dem BDG trat er im Gründungsjahr 1984 bei.

Im Mai 2017 verstarb nach langer Krankheit Dipl.-Geol. **Wolfgang Kühn** aus Remscheid. Der in Letmathe geborene Wolfgang Kühn

studierte zunächst Agrarwissenschaften in Bonn, wechselte dann aber zur Geologie, zunächst in Bonn dann nach Aachen, wo er 1986 sein Diplom ablegte. Schon während des Studiums sammelte er als Werkstudent Erfahrungen in der Ingenieurgeologie. Folgerichtig arbeitete er nach dem Studium in Ingenieurbüros und in Geotechnikbüros in Aachen und in Bonn. In den 1990er Jahren suchte er die berufliche Veränderung, was dann zu Beginn des Jahres 2000 zur Gründung eines eigenen Büros in Remscheid führte. Dem Büro Füllung Kühn stand er als Geschäftsführer vor und arbeitete vor allem in der Baugrundberatung. Wolfgang Kühn gehörte dem BDG seit 1987 an und war aktives Mitglied im Ausschuss Freiberufler und Geobüros AFG. Er wurde 66 Jahre alt.

## Regionale BDG-Mitgliedertreffen

### BAYREUTH

An jedem 2. Dienstag eines Monats treffen sich Kollegen und Kolleginnen aus Universität, Behörden und Büros aus Bayreuth und Umgebung zu einem geselligen Geostammtisch. Treffpunkt ist die Gaststätte „Schinner Braustuben“ in der Richard-Wagner-Straße 38. – Auskunft: stefan.keyssner@uni-bayreuth.de oder manfred.piewak@piewak.de.

### BERLIN-POTSDAM

Geowissenschaftler aus dem Raume Berlin/

Potsdam treffen sich unregelmäßig alle 4 – 6 Wochen. Es werden fachlich orientierte Vorträge geboten mit anschließender Diskussion in lockerer Runde. – Auskunft: Dr. Hellfried Petzold, E-Mail: hellfriedpetzold@online.de.

### BOCHUM

Bochumer Kolleginnen und Kollegen treffen sich viermal jährlich zu zwanglosen Gesprächen und zum Informationsaustausch jeweils an einem Donnerstag. Der Stammtisch steht nicht nur den Bochumer Kollegin-

nen und Kollegen offen, sondern versteht sich als Treff für den ganzen Großraum Ruhrgebiet. Ort: Gaststätte „Mart-Börse“, Hauptstr. 190, 44892 Bochum-Langendreer, ab 20 Uhr. – Auskunft: Martin Kieron, Tel.: 0234/910-3666.

### **BONN**

Viermal im Jahr treffen sich Kolleginnen und Kollegen aus Bonn und Umgebung von der Hochschule, aus Geobüros und aus Ämtern und Ministerien zu einer zwanglosen Runde, jeweils am 2. Dienstag der Monate März, Juni, September und Dezember. Ort: Gaststätte „Bahnhöfchen“, Rheinaue in Bonn-Beuel – Auskunft: BDG-Geschäftsstelle, Tel.: 0228 / 696601; E-Mail: BDG@geoberuf.

### **HALLE / Saale**

Der Geostammtisch trifft sich jeden ersten Dienstag der geraden Monate ab 19 Uhr in: Wenzel, Prager Bierstuben, Große Nikolaistr. 9 – 11, 06108 Halle. Tel.: 0345/47049980. Auskunft: Reinhard Schmid, E-Mail: schmidrms@aol.com, Tel.: 0345/7766065

### **KARLSRUHE**

Organisator: Christian Günther guenther.christian@ymail.com  
Ort: Lehner's Wirtshaus, Karlstr. 21a, 76133 Karlsruhe

### **LEIPZIG**

Organisator: Thomas Henkel info@henkel-thomas.de  
Ort: Kaiserbad, Karl-Heine-Straße 93, 04229 Leipzig

### **MAGDEBURG**

Der Stammtisch der Geowissenschaftler in Magdeburg lädt in die Gaststätte „Zum Lindenweiler“ in der Vogelbreite 27 in Magdeburg ein. Der Stammtisch findet immer dienstags um 19.30 Uhr statt und beginnt mit einem 30- bis 60-minütigen Kurzvortrag.

Teilnehmer können nicht nur Geowissenschaftler, sondern alle interessierten Kollegen. Der Eintritt ist frei, Essen und Getränke sind von jedem Teilnehmer selbst zu bezahlen.

Auskünfte erteilen: Dirk Munstermann Tel.: 039200-76222 und Dirk Hillmann Tel.: 0175-5927449; dirkhillmann@t-online.de

### **MITTELRHEIN**

Die Geowissenschaftler der Region Mittelrhein treffen sich nach Einladung. – Auskunft: Horst Weier, Wiesengrund 7, 56323 Waldesch, Tel.: 02628/3721; E-Mail: weier-waldesch@t-online.de.

### **MÜNCHEN**

Der Münchener BDG-Stammtisch trifft sich unregelmäßig alle 4 – 6 Wochen an wechselnden Wochentagen. Die Veranstaltungsorte wechseln von Stadtteil zu Stadtteil, um möglichst allen Teilnehmern im Anschluss eine möglichst kurze Heimfahrt zu ermöglichen. Programme für Kolloquien und Tagungen geologischen Inhalts im Raum München liegen jeweils aus. – Auskunft: Dr. Dieter Gessner, Ettaler Straße 44, 82194 Gröbenzell; Tel.: 08142/53206, Fax: 08142/580802; e-Mail: dr.gessnerd@t-online.de.

### **SAARLOUIS**

Geologen, Geophysiker, Mineralogen und Freunde der Geowissenschaften treffen sich alle zwei Monate zur „Saarlouiser Georunde“ im Restaurant „Rebstock“ in den Saarlouiser Kasematten. Die Treffen finden ab 20 Uhr jeden ersten Freitag eines ungeraden Monats statt. Parkgelegenheit gibt es auf dem Parkplatz „Großer Markt“ oder dem Kundenparkplatz des Kaufhauses Pieper. – Auskunft: Dr. Friedwalt Weber, Burgstr. 12, 66809 Nalbach; Tel.: 06838/83166 (Tel. dienstl.: 06806/440045), Fax: 06838/85313; e-Mail: weber@erdbaulaborSaar.de oder ELSNalbach@t-online.de.

### **SAUERLAND**

Um Geowissenschaftler und Geowissenschaftlerinnen aus der Region zusammenzuführen und ihnen Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen zu bieten, hat sich in Lennestadt ein Stammtisch etabliert. Die Geowissenschaftler aus der Region treffen sich vierteljährlich. Auskunft erteilt Christof Himmelreich, Sachtleben Bergbau Verwaltungs-GmbH, Wolbecke 1, 57368 Lennestadt; Tel.: 02721/835350, Fax: 02721/835319, Mobil: 0171/1977285

Gäste sind bei allen BDG-Treffen herzlich willkommen!

# ANSPRECHPARTNER IM BDG

---

## VORSTAND

**Vorsitzender:** EurGeol. MBA Andreas **Hagedorn** (Industrie und Wirtschaft)  
dienstlich: Beermann Umwelttechnik GmbH, Heinrich-Niemeyer-Straße 50, 48477 Hörstel-Riesenbeck; Tel.: 05454/93057031; E-Mail: a.hagedorn@beermann.de;  
privat: Beckers Kamp 20, 49326 Melle, E-Mail: hagedorn@geoberuf.de

**1. stv. Vorsitzender** (kommissarisch): Dr. Friedwalt **Weber** (Geobüros und Freiberufler)  
dienstlich: ELS Erdbaulaboratorium Saar, Institut für Geotechnik und Umwelt GmbH, Steigerstr. 51, 66292 Riegelsberg; Tel.: 06806/987895-31, Fax: 06806/920874; E-Mail: weber@erdbaulaborsaar.de

**2. stv. Vorsitzender:** Prof. Dr. Helmut **Heinisch** (Hochschulen und Forschungseinrichtungen)  
dienstlich: Institut für Geowissenschaften d. Univ., Von-Seckendorff-Platz 3, 06120 Halle/S., Tel.: 0345/5526-150, Fax: 0345/5527-220; E-Mail: helmut.heinisch@geo.uni-halle.de

**3. stv. Vorsitzender:** Dipl.-Geophys. Dieter **Kaufmann** (Industrie und Wirtschaft)  
dienstlich: Wintershall Holding GmbH, Rechterner Straße 2, 49406 Barnstorf; Tel.: 05442/20-526; Fax: 05442/20-331; Mobil: 0152/09375583; E-Mail: Dieter.Kaufmann@wintershall.com

**4. stv. Vorsitzender** (kommissarisch): Dipl.-Geol. Martin **Kieron** (Ämter und Behörden)  
dienstlich: Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Bochum, Hans-Böckler-Straße 19, 44777 Bochum; Tel.: 0234/910-3666, Fax: 0234/910-1438; E-Mail: kieron@bochum.de  
privat: Himmelohstr. 97, 58454 Witten; Tel./Fax: 02302/43529

**Schatzmeister:** Dipl.-Min. Peter **Götzelmann**  
dienstlich: Götzelmann Consulting GmbH,

Werlberger Straße 4, 86551 Aichach;  
Tel.: 08251/8933730, Fax: 08251/8933732, mobil: 0160/96236615; E-Mail: schatzmeister@geoberuf.de  
privat: Siedlungsweg 17, 86568 Hollenbach

Gemäß Satzung des BDG gehören dem geschäftsführenden Vorstand nach § 26 BGB der Vorsitzende, der 1. stv. Vorsitzenden und der Schatzmeister an.

**Protokollführer** (kommissarisch): Dipl.-Geophys. Benno **Kolbe**  
dienstlich: Rennweg 55, 90489 Nürnberg; Tel.: 0911/537377, Fax: 0911/537376, E-Mail: kolbe-geophysik@arcor.de

**Pressereferent:** EurGeol. Dr. Michael **Neumann**  
dienstlich: Sachtleben Bergbau Verwaltungs-GmbH, Wolbecke 1, 57368 Lennestadt; Tel.: 02721/835269, Fax: 02721/835319, Mobil: 0171/6454906; E-Mail: Neumann@geoberuf.de

**Redakteur:** n.n.

## BEIRAT

Christopher **Denger** (Studentenvertreter)  
privat: Heinrich-Heine-Straße 11, 09599 Freiberg; Mobil: 0176/50237722; E-Mail: christopher.denger@gmail.com

Johannes **Mennicke** (Studentenvertreter)  
privat: Willy-Brandt-Straße 3, 06110 Halle; Mobil: 0176/20038155; E-Mail: johannes.mennicke@student.uni-halle.de

Dipl.-Phys. Artur Wilhelm **Kolodziej** (Geobüros und Freiberufler)  
dienstlich: Geophysik Consultancy, Bahnhofstr. 50, 64401 Groß-Bieberau; Tel.: 06162/9133-10, Fax: 06162/9133-84; E-Mail: geophysik@arcor.de

Dipl.-Geol. Ilka **Grotehusmann** (Geobüros und Freiberufler)  
dienstlich: Geologische Beratung & Gutachten, Am Schmerbroich 116, 53757 Sankt Augustin; Tel.: 02241/92244880; E-Mail: i.grotehusmann@gmx.net

Prof. Dr. Jörg **Erzinger** (Hochschulen und Forschungseinrichtungen)  
dienstlich: Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ, Sektion 4.2, Anorganische und Isotopengeochemie, Telegrafenberg, B 324, 14473 Potsdam, Tel.: 0331/288-1420, Fax: 0331/288-1474; E-Mail: Joerg.Erzinger@gfz-potsdam.de

Dr. Ulrike **Wolf-Brozio** (Hochschulen und Forschungseinrichtungen)  
dienstlich: Universität Bremen, Fachbereich Geowissenschaften, Postfach 330 440, 28334 Bremen; Tel.: 0421/21865004; E-Mail: wolfbroz@uni-bremen.de

Dr. Jürgen **Drewitz** (Ämter und Behörden)  
privat: Am Dachsacker 39, 34266 Niestetal; Tel.: 0561/523906; E-Mail: drewitz-niestetal@gmx.de

Dipl.-Geol. Martin **Kieron** (Ämter und Behörden)  
 (siehe Vorstand)

Dr. Bernd **Teigler** (Industrie und Wirtschaft)  
dienstlich: DMT GmbH & Co. KG, Am Technologiepark 1, 45307 Essen; Tel.: 0201/172-1917, Fax: 0201/172-1971  
privat: Am Beerenbruch 10, 44581 Castrop-Rauxel; mobil: 0157 / 85108790; E-Mail: b.teigler@t-online.de

Dipl.-Geogr. Oliver **Paech** (Industrie und Wirtschaft)  
dienstlich: AECOM, Am Handelshof 1, 45127 Essen; Tel.: 0201/685010  
privat: Sülzburgstr. 98, 50937 Köln; Tel.: 0163/5600349; E-Mail: oliver.paech@aecom.com

#### KOOPTIERTE BEIRATSMITGLIEDER

**Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften / Geologische Vereinigung**, DGGV: n.n.

**Deutsche Geophysikalische Gesellschaft**, DGG, Arthur **Kolodziej**  
 siehe Beirat

**Verband für Geoökologie in Deutschland**, VGöD: Stefan **Reuschel**  
privat: Kolitzstr. 10, 34125 Kassel; Tel. 0561/93011439 (d.), 0561/8700 007 (p.), 0163/5100784 (mobil); E-Mail: stefan.reuschel@t-online.de

**Dachverband Geowissenschaften und Deutsche Mineralogische Gesellschaft**, DMG: Dr. Klaus-Dieter **Grevel**  
dienstlich: Institut für Geowissenschaften d. Univ., Bereich Mineralogie, Carl-Zeiss-Promenade 10, 07745 Jena; Tel.: 03641/948713; Fax: 03641/948702; E-Mail: klaus-dieter.grevel@rub.de

**Verband Bergbau, Geologie und Umwelt**, VBGU: Dipl.-Geol. Olaf **Alisch**  
dienstlich: VBGU, Poststr. 30, 10178 Berlin; Tel.: 030/400542-70, Fax: 030/400542-71; E-Mail: info@vbgu.de

**Gesellschaft der Metallurgen und Bergleute**, GDMB: Dipl.-Ing. Thomas **Neu**  
 GDMB, Paul-Ernst-Straße 10, 38678 Clausthal-Zellerfeld; Tel.: 05323/9379-0; Fax: 05323/9379-37; E-Mail: gdmb@gdmb.de

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

**BDG-Geschäftsführer**: Dr. Hans-Jürgen **Weyer**

BDG-Geschäftsstelle, Lessenicher Straße 1, 53123 Bonn; Tel.: 0228/696601, Fax: 0228/696603; E-Mail: weyer@geoberuf.de;  
privat: Klosterrather Straße 2 - 4, 52134 Herzogenrath; Tel.: 02406/3032645; E-Mail: h.j.weyer@freenet.de

BDG-Niederlassung in Berlin: **stv**.  
**Geschäftsführerin**: Tamara **Fahry-Seelig**  
 c/o Museum für Naturkunde, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin; Tel.: 030/2093 98985, E-Mail: fahry-seelig@geoberuf.de  
privat: Am Krähenberg 10, 14548 Schwielowsee

#### AUSSCHÜSSE:

**Ämter und Behörden** (AÄB): Christian **Günther**

dienstlich: Bundesanstalt für Wasserbau, Kußmaulstr. 17, 76187 Karlsruhe; Tel.: 0721/9726-3950; E-Mail: christian.guenther@baw.de  
privat: E-Mail: guenther.christian@ymail.com

**Freiberufler und Geobüros** (AFG):

Dr. Wolf **Heer**  
dienstlich: Geotechnik Dr. Heer GmbH & Co KG, Bühlerstr. 111 A, 66130 Saarbrücken; Tel.: 0681/3799753, Fax: 0681/37997540, E-Mail: gcg@gcg-dr-heer.de

privat: Höhenweg 5a, 66130 Saarbrücken,  
Tel. mobil: 0172/6819331

**Industrie und Wirtschaft** (AIW): siehe  
BDG-Geschäftsstelle

**Geophysikalische Mess- und Beratungs-  
unternehmen** (AGMB): Dipl.-Geophys.

EurGeol. Thomas **Schicht**  
dienstlich: K-UTEC AG, Abt. Geophysik,  
Am Petersenschacht 7, 99706 Sonders-  
hausen; Tel.: 03632/610187, Fax:  
03632/610105; E-Mail: thomas.schicht@  
k-utec.de; mobil: 0160/8279519

**Hochschule und Forschungseinrichtun-  
gen** (AHF): Dr. Ulrike **Wolf-Brozio** (siehe  
Beirat)

#### BEAUFTRAGTE

House of Delegates der **AAPG** (American  
Association of Petroleum Geologists):  
Dr. Martin **Fleckenstein**  
privat: Borkumweg 26, 31303 Burgdorf

**EFG** (European Federation of Geologists):

Prof. Dr. Hans-Jürgen **Gursky**  
dienstlich: Institut für Geologie und  
Paläontologie der TU Clausthal, Leibnizstr.  
10, 38678 Clausthal-Zellerfeld;  
Tel.: 05323/722684 oder 722230,  
Fax: 05323/722903; E-Mail:  
hans-juergen.gursky@tu-clausthal.de

**National Vetting Committee** der EFG:

Eur.Geol. Prof. Dr. Detlev **Doherr**  
dienstlich: Fachhochschule Offenburg,  
Badstr. 24, 77652 Offenburg;  
Tel.: 0781/205281, E-Mail: ddoherr@  
fh-offenburg.de  
privat: Mörickestr. 1, 77746 Schutterwald

#### ARBEITSKREISE UND FOREN

**AK Umweltgeologie**: Dipl.-Geologin Inken  
**Passe**

dienstlich: Verband für Flächenrecycling  
und Altlastensanierung AAV;  
Tel.: 02324/5094-45  
privat: E-Mail: inken-passe@gmx.de;  
mobil: 0179/4027199

**AK Georisiken**: Dipl.-Geol. Thomas  
**Jossen**

dienstlich: Spitzlei & Jossen Ingenieurge-  
sellschaft mbH, Fichtenweg 3,  
53721 Siegburg; Tel.: 02241/9192-0;  
E-Mail: info@geologie.de

**Forum Auslandstätigkeit**: Dipl.-Geol.  
Horst **Weier**

privat: Wiesengrund 7, 56323 Waldesch;  
Tel.: 02628/3721; E-Mail:  
Weier-Waldesch@t-online.de

**Forum Geoinformationstechnologien**:

EurGeol. Dipl.-Geol. Heinz **Elfers**  
dienstlich: Geologischer Dienst NRW,  
De-Greif-Str. 195, 47803 Krefeld;  
Tel.: 02151/897-410, Fax: 02151/897-505  
privat: Ringstr. 18, 41812 Erkelenz;  
Tel.: 02431/1611, E-Mail:  
elfers-erkelenz@t-online.de

**Forum Rohstoffgeologen des AIW**:

EurGeol. Dr. Bernd **Schürmann**  
privat: Hemmerder-Dorfstr. 78 B,  
59427 Unna; Tel. mobil: 0172/3258211;  
E-Mail: amstra@t-online.de

**Forum Junge Geowissenschaftler**:

Vertreten durch: Matthias **Lindhuber**,  
Christopher **Denger**, Janina **Strehsov**;  
E-Mail: junge\_geos@geoberuf.de

**Kassenprüfer**:

EurGeol. Johann **Gotsis**, Lütticher Straße  
276, 52074 Aachen; Mobil: 0160/93813087;  
E-Mail: j.gotsis@sst-consult.de  
EurGeol. Dr. Wolf-Dietrich **Bock**, Berliner  
Straße 112, 79211 Denzlingen;  
Tel.: 07666/99679; E-Mail:  
wolf-dietrich.bock@t-online.de

**BDG-Bildungsakademie**:

**Präsident**: Dipl.-Geol. Markus **Rosenberg**

privat: Fridolinstr. 23, 50823 Köln;  
Tel. p.: 0221/9559833; d.: 0221/54020193;  
Mobil: 0151/12779057; E-Mail:  
mr@rosenberg-geo.de

**Schatzmeister**: Dr. Peter Müller, Bremen,  
E-Mail: mueller.p@posteo.de

**Geschäftsführer**: Dr. Hans-Jürgen **Weyer**  
(siehe BDG)

## Seminarprogramm 2017

---

### 3. Meggener Rohstofftage

Termin: 13.-15. September 2017

Ort: Meggen-Lennestadt

---

### Thema: Einführung in Geostatistische Modellierung

Termin: 3. November 2017

Ort: Bonn

---

### Thema: Geothermie I: Einführung in die oberflächennahe Geothermie mit Schwerpunkt Schnittstelle Heizung und Kühlung

Termin: 10. November 2017

Ort: Bonn

---

### Thema: Abfallprobenahme nach LAGA PN 98 mit Zertifikat und Exkursion

Termin: 17. November 2017

Ort: Bonn

---

### Thema: AZB für Boden und Grundwasser – neues Betätigungsfeld für Geobüros?

Termin: 24. November 2017

Ort: Bonn

---

---

### Thema: Geothermie II: Erschließung geothermischer Energie durch Erdwärmesondenanlagen

Termin: 1. Dezember 2017

Ort: Bonn

---

### Thema: Rückbau kontaminierter Bausubstanz Teil II – von der Vorbereitung zur Entsorgung-

Termin: 8. Dezember 2017

Ort: Bonn

---

### Thema: Grundwassergewinnung mit Vertikalfilterbrunnen Teil I

Termin: 14.12.2017

Ort: Bonn

---

### Thema: Grundwassergewinnung mit Vertikalfilterbrunnen Teil II

Termin: 15.12.2017

Ort: Bonn

---

Weitere Seminare für 2018 finden Sie unter [www.die-ba-bdg.de](http://www.die-ba-bdg.de)



*Sachtleben Bergbau  
Verwaltungs-GmbH*

## 3. Meggener Rohstofftage

13. – 15. September 2017

**Lennestadt-Meggen  
Sauerland Pyramiden**

Veranstalter: **BDG Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V. und die Bildungsakademie e.V. mit Tracto-Technik GmbH & Co. KG und Sachtleben Bergbau Verwaltungs-GmbH**

3. Meggener Rohstofftage

13. – 15. September 2017

**Mittwoch, 13. September 2017**

9:30 bis 17:00 Uhr

**Seminar**

**Von der Exploration zur Machbarkeitsstudie**

***Optimale Methodik und Praktiken bei der Probenahme, Qualitätskontrolle  
und Bewertung von Lagerstätten***

**From Exploration to Feasibility – Best practice methods in Sampling,  
Quality Control and Evaluation**

Referent: EurGeol. Benedikt Steiner, , Großbritannien

**Zielgruppe:** Der Workshop richtet sich an Geowissenschaftler, die nach internationalen Kriterien Rohstoffe und Rohstoffprojekte bewerten. Die Workshops sind als Fortbildungskurse für **European Geologists** anerkannt und finden in englischer Sprache statt.

Um das hohe Workshoptniveau zu halten, ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

Am Abend der Workshops sind die Teilnehmer zu einer Besichtigung des Museums Sicilia-Schacht der stillgelegten Grube Meggen mit anschließendem Grillen und Umtrunk eingeladen.



*Training course endorsed by the  
European Federation of Geologists*

**Donnerstag, 14. September 2017**

9:00 – 17:00 Uhr

**Conference Day**

**Mineralische Rohstoffe / Mineral Commodities**

Jahrestreffen des BDG-Forums der Rohstoffgeologen und der European Geologists

- **United Nations Framework Classification (UNFC): The tool to support resource regeneration in the minerals sector** (Harikrishnan Tulsidas, UNECE, Schweiz)
- **The PERC Standard, the Competent Persons Concept within the framework of the UNFC** (Mark Howson, PERC, Großbritannien)
- **Beyond CRIRSCO and PERC: Alternative resource assessment models in the United States** (Aaron W. Johnson, AIPG, USA)
- **The new Russian resource and reserve classification in comparison to other international reporting rules** (EurGeol. Olaf Klärner, ESOEN, Oybin)
- **GEM - Granitgebundene Erze strategischer Metalle – Bildungsbedingungen und Ableitung innovativer Suchkriterien für verborgene Erzkörper** (Matthias Helbig, GEOS, Freiberg)
- **ROHSA 3 - Sicherung, Erschließung und Verfügbarmachung sächsischer, rohstoffgeologischer Daten** (Daniel Franke, LfULG Sachsen)
- **Erkundung von „festen“ und „flüssigen“ Kalisalzlagerstätten (Fallbeispiele): Anwendbarkeit von internationalen Standards und Richtlinien (CIM, JORC)** (EurGeol. Anke Penndorf u. EurGeol. Anne Allendorf-Schicht, K-UTEC, Sondershausen)
- **Lagerstättenerkundung im rheinischen Braunkohlenrevier** (Peter Lokay, RWE Power AG, Köln)
- **Diskussionsrunde der Eurogeologen / Discussion Circle of the Eurogeologists**

**Freitag, 15. September 2017**

9:00 – 16:00 Uhr

**Conference Day**

**Nachbergbau / Post Mining Activities**

- **Der Nachbergbau im Spannungsfeld öffentlicher und privater Interessen** (Hajo Epenstein, Bezirksregierung Arnsberg)
- **Sanierung von Erzbergwerken** (Jochen Hasse, SBV, Lennestadt)
- **Complexities of Mined Land Remediation in the United States: A Case Study of the Tri-States (Kansas-Missouri-Oklahoma, USA) Mining District** (Aaron W. Johnson, AIPG, USA)
- **Naturschutz und Sanierung von Bergbaulflächen** (Dr. Johannes Meßer u. Detlef Rieger, ELWT, Essen)
- **HDD-Bohrungsmöglichkeiten in Tailing-Halden zur nachträglichen Metallextraktion** (Dr. Hans-Joachim Bayer, Tracto Technik, Lennestadt)
- **Anwendung passiver Aufbereitungsverfahren zur Grubenwasserreinigung – eine Übersicht** (Dr. Christoph Klinger, DMT, Essen)
- **Herausforderung Grubenwasser im Rahmen nachhaltiger Verwahrungskonzeptionen im Bergbau** ( Dr. Norbert Molitor u. B. Bräutigam, Plejades GmbH, Griesheim)
- **Solution Mined Salt Caverns – Exploration, Risks and Abandonment** (EurGeol. Dr. Fritz Wilke, Deep Underground GmbH, Bad Zwischenahn)
- **Risikomanagement im Altbergbau** (Lukas Jungermann u. AdM Peter Lausecker, SBV, Lennestadt)

3. Meggener Rohstofftage

13. – 15. September 2017

Veranstaltungsort:

**GALILEO-PARK · Sauerland Pyramiden 4-7  
57368 Lennestadt/Meggen**



Die Veranstalter stellen sich vor:



**TRACTO-TECHNIK GmbH & Co. KG**  
TT Stammwerk / Headquarters  
Paul-Schmidt-Straße 2, 57368 Lennestadt

Das Maschinenbauunternehmen TRACTO-TECHNIK entwickelt und baut Bohrgeräte und Bohranlagen. Es wurde mit der GRUNDOMAT Erdrakete für die Erstellung von Hausanschlüssen weltbekannt und ist bis heute Weltmarktführer. Weitere Entwicklungen sind die verlaufsgesteuerten GRUNDODRILL Spülbohranlagen, GRUNDOBURST Zuglafetten für die Leitungserneuerung und GEODRILL Bohranlagen für radiale und vertikale Bohrungen. Zum wiederholten Male wurde TRACTO-TECHNIK in den Kreis der TOP 100 aufgenommen und mit renommierten Innovationspreisen ausgezeichnet. Das Unternehmen verfügt über 509 Schutzrechte und ist in über 50 Ländern aktiv.

3. Meggener Rohstofftage

13. – 15. September 2017

### **Sachtleben Bergbau Verwaltungs-GmbH**

Wollbecke 1, 57368 Lennestadt

Hauptaufgaben des Unternehmens sind: Verwaltung und Führung von Betrieben im Konzern auf dem Gebiet des Bergbaus sowie die Durchführung der damit zusammenhängenden Geschäfte: Grubenwasserhaltung und Klärung von Grubenwasser sowie Sanierung und Rekultivierung von Bergbaurestflächen, Altbergbau, Stilllegungsmaßnahmen, Markscheiderische Tätigkeiten im Bergbau. Beratung bei der Exploration, Vorratsberechnung und Vorratsbericht-erstattung.



Berufsverband Deutscher  
Geowissenschaftler e.V.



Die Bildungsakademie des BDG  
Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V.

### **Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V.**

Lessenicher Str. 1, 53123 Bonn

Der BDG ist die berufsständische Vertretung von Geologen, Geophysikern, Mineralogen und weiteren Geowissenschaftlern der festen Erde in Deutschland.

Zu seinen Aufgaben gehört die Sicherung der beruflichen Position seiner Mitglieder, die Vertretung des Berufs vor dem Gesetzgeber, der Öffentlichkeit und benachbarten Berufsgruppen sowie die Fort- und Weiterbildung seiner Mitglieder über die Bildungsakademie.

3. Meggener Rohstofftage13. – 15. September 2017

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

 **13. September 2017 9.30 – 17 Uhr Mineralische Rohstoffe** 258 € Teilnehmerbeitrag  208 € ich bin BDG-Mitglied/ **EFG-Member** 234 € ich bin Mitglied bei:  DGGV,  PalGes,  DEUQUA,  DMG, VGöD,  ITVA,  DGG,  VBGU,  DGFZ,  OGV,  DTTG

Mitgliedsnummer der Gesellschaft: \_\_\_\_\_

 **Teilnahme am Grillabend des 13.09.2017 (kostenfrei)** **14. September 2017 9 – 17 Uhr Conference Day: Mineral Commodities** 258 € Teilnehmerbeitrag  208 € ich bin BDG-Mitglied/ **EFG-Member** 234 € ich bin Mitglied bei:  DGGV,  PalGes,  DEUQUA,  DMG, VGöD,  ITVA,  DGG,  VBGU,  DGFZ,  OGV,  DTTG

Mitgliedsnummer der Gesellschaft: \_\_\_\_\_

 **Teilnahme am Abendessen des 14.09.2017 (25 € / Person)** **15. September 2017 9 – 16 Uhr Conference Day: Post Mining Activities** 258 € Teilnehmerbeitrag  208 € ich bin BDG-Mitglied/ **EFG-Member** 234 € ich bin Mitglied bei:  DGGV,  PalGes,  DEUQUA,  DMG, VGöD,  ITVA,  DGG,  VBGU,  DGFZ,  OGV,  DTTG

Mitgliedsnummer der Gesellschaft: \_\_\_\_\_

**Jeder Tag kann gesondert gebucht werden. Bei Buchung mehrerer Veranstaltungen der 3. Meggener Rohstofftage reduziert sich der Teilnehmerbeitrag um jeweils 50 % pro zusätzlich gebuchten Veranstaltungstag. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Mittagsimbiss inklusive.**



## Einführung in Geostatistische Modellierung

**3. November 2017**

Die EDV-gestützte Lagerstättenmodellierung ist ein Element der Bergbauplanung und dient als Grundlage für die Ressourcenschätzung und die öffentlichen Berichterstattung entsprechender Ergebnisse u.a. durch börsennotierte Firmen. Das Seminar gibt eine Einführung in die Theorie und Praxis der geostatistischen Modellierung mit Fokus auf Lagerstätten mineralischer Rohstoffe. Die Kursinhalte sind aber ebenso relevant in anderen Bereichen der angewandten Geowissenschaften, z.B. Hydrogeologie oder Altlastenmodellierung.

Seminarziele sind die Auffrischung statistischer Konzepte und klares Verständnis grundlegender Begriffe der Geostatistik: Zufallsvariablen und Verteilungen, Annahmen zu Stationarität, Berechnung und Modellierung von Variogrammen, Kriging und andere Schätzverfahren, Konzepte zur geostatistischen Bewertung von Modellunsicherheiten.

### Schwerpunkte:

- Ziele von Lagerstättenmodellierung
- Grundlagen der Statistik und der Geostatistik
- Variogramme – Theorie und praktische Übung
- Schätzmethoden und Vergleich: Polygonale Schätzung, Inverse distance weighting und Kriging
- Ausblick – Bewertung von Modellunsicherheiten

**WICHTIGER HINWEIS:** Für die praktischen Übungen müssen die Teilnehmer ein eigenes Laptop mitbringen.

**Zielgruppe:** Geowissenschaftler und Ingenieure im Bergbau und anderen Bereichen der angewandten Geowissenschaften

**Referent:** Dipl.-Geol. Volker Osterholt, Osterholt Consulting, Darmstadt

**Ort:** Bonn

<b>Teilnehmerbetrag:</b>	258 EUR
BDG-Mitglieder:	209 EUR
Mitglieder der DGGV, DMG, DEUQUA,ITVA, PalGes, DGG, VGöD, VBGU, DGFZ, OGV, DTTG, DGCh, GDMB:	234 EUR

**Anmeldeschluss:** 6. Oktober 2017

**10 % Frühbuchervorteil bis:** 6. August 2017

Anmeldungen an: BDG-Bildungsakademie, Lessenicher Straße 1, 53123 Bonn  
Tel.: 0228 696601, Fax: 0228 696603, [info@die-ba-bdg.de](mailto:info@die-ba-bdg.de), [www.die-ba-bdg.de](http://www.die-ba-bdg.de)

## Geothermie I: Einführung in die oberflächennahe Geothermie mit Schwerpunkt Schnittstelle Heizung und Kühlung

10. November 2017

Die oberflächennahe Erdwärme wird seit vielen Jahrzehnten genutzt. Erst mit den rasant steigenden Preisen für Erdöl und Erdgas begann ein überwältigender Ansturm auf die Erdwärme. Eine wesentliche Voraussetzung für die Einschaltung von Geologen bei der Erschließung von Erdwärme ist die Herausstellung des Vorteils für den Auftraggeber. Das geologische Fachwissen allein reicht nicht aus, um die Erdwärme erfolgreich zu erschließen. Es muss kombiniert werden mit dem Verständnis der Funktionsweise der Heizung und Kühlung. Besonders wichtig ist die Kommunikation mit dem Fachplaner für technische Gebäudeausrüstung (TGA), Heizungsbauer, Architekten und nicht zuletzt dem Bauherrn. Erst damit wird das Ziel erreicht, dass die investierten Mittel nicht zufällig zum Erfolg führen, sondern geplant für „unendliche“ Lebensdauer der Erdwärmeanlage richtig eingesetzt werden. Dieses Seminar dient der Einführung in die Erschließung der oberflächennahen Erdwärme. Die Beratung des Kunden bzw. seiner Fachberater bei der Wahl der Erdwärmeanlage wird behandelt. Außerdem wird die Umsetzung der behördlichen Vorgaben der Genehmigung in die Praxis erläutert. Schließlich werden Beispiele für Mängel bei der Erschließung der Erdwärme aufgezeigt.

### Schwerpunkte:

- Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Einsatz von Erdwärme
- Haustechnische Details bei der Heizung und Kühlung mittels Erdwärme
- Standortbeurteilung und Genehmigungsfragen
- Erschließung der Erdwärme mittels: Erdwärmesonden, Grundwassernutzung durch Brunnenanlagen, Erdwärmekollektoren und sonstige Erschließungsverfahren
- Kritische Diskussion der Vor- und Nachteile der einzelnen Verfahren

### Zielgruppe:

Geowissenschaftler im Beruf, Studenten sowie Behördenmitarbeiter, die Erdwärmeprojekte bearbeiten

**Referent:** Dipl.-Geol. Stefan Pohl, Bendorf

**Veranstaltungsort:** Bonn

**Teilnehmerbetrag:** 258 EUR  
BDG Mitglieder: 209 EUR  
Mitglieder der DGGV, PalGes, DMG, DEUQUA, ITVA, VGöD,  
DGG, VBGU, DGFZ, OGV, DTTG, GDCh, GDMB: 234 EUR

**Anmeldeschluss:** 13. Oktober 2017

**10 % Frühbuchervorteil bis:** 13. August 2017

**Anmeldungen an:** BDG-Bildungsakademie e.V., Lessenicher Straße 1, 53123 Bonn  
Tel. 0228 696601, Fax 0228 696603, info@die-ba-bdg.de, www.die-ba-bdg.de

## **Abfallprobenahme nach LAGA PN 98 mit Sachkundenachweis und Exkursion**

**17. November 2017**

Die Probenahme ist ein zentrales Element der Analyse und Deklaration von Abfallproben. Für die Probenahme von Abfällen nach LAGA PN 98 ist ein Sachkundenachweis notwendig, der durch eine entsprechende Schulung erworben werden kann. Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmern eine normen- und akkreditierungsgerechte Herangehensweise an die Planung und Durchführung der Probenahme von Abfall unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des „Fachmoduls Abfall“ im gesetzlich geregelten Bereich zu vermitteln. Es werden nationale und internationale Standards vorgestellt und praktische Hinweise von einem erfahrenen Diplom-Geologen und langjährigen Begutachter gegeben. Darüber hinaus werden die Anwendungsgrenzen der Verfahren aufgezeigt und Hinweise zur Qualitätssicherung gegeben. Für die Diskussion von Problemen und Fragen ist ausreichend Zeit vorhanden. Nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung erhält jeder Teilnehmer einen personenbezogenen Sachkundenachweis.

### **Schwerpunkte:**

- Grundlagen der Probenahme, Normenübersicht
- Qualitätsmanagement
- Anforderungen des Fachmoduls Abfall
- Anforderungen der LAGA PN 98
- Planung der Probenahme
- Durchführung der Probenahme
- Probenhandhabung vor Ort
- Nachbereitung der Probenahme, Dokumentation
- Unsicherheit der Probenahme

### **Zielgruppe:**

Mitarbeiter in Ingenieurbüros, Laboratorien, Recyclingunternehmen, Abfallverbänden, Umweltämtern, Vollzugsbehörden und Deponienbetreiber

**Referent:** Dr. Thorsten Spirgath, Berlin

**Veranstaltungsort:** Bonn

**Teilnehmerbetrag:** 258 EUR  
BDG Mitglieder: 209 EUR  
Mitglieder der DGGV, PalGes., DMG, DEUQUA, ITVA,  
VGöD, DGG, DGFZ, VBGU, OGV, DTTG, GDCh: 234 EUR

**Anmeldeschluss:** 20. Oktober 2017

**10 % Frühbuchervorteil bis:** 20. August 2017

## AZB für Boden und Grundwasser- neues Betätigungsfeld für Geobüros?

**24. November 2017**

Aus der Umsetzung der IED-Richtlinien (Industrieemissionen) der EU ergeben sich zahlreiche Änderungen in Bezug auf Zulassung, Überwachung, Betrieb und Stilllegung von Anlagen, die unter die Bestimmungen dieser neuen IED-Richtlinie (IED-RL) fallen.

Die Richtlinie führt dazu, dass für bestimmte Industrieanlagen die Erstellung eines Ausgangszustandsberichts (AZB) im Rahmen einer Anlagengenehmigung gefordert wird. Dieser AZB soll den Zustand des Bodens und des Grundwassers auf dem Anlagengrundstück darstellen. Er dient letztlich als Beweissicherung und Vergleichsmaßstab für die Rückführungspflicht bei Anlagenstilllegung nach § 5 Absatz 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG).

Seit 2015 ist ein zunehmender Bedarf an der Erstellung von Ausgangszustandsberichten und einer Beratung zu diesem Thema zu verzeichnen, wo auch Geowissenschaftler gefordert sind. Hier setzt das Seminar an.

### Schwerpunkte:

- Was ist ein Ausgangszustandsbericht?
- Bedarf an AZB
- Rechtliche Grundlagen
- Wann ist ein AZB zu erstellen?
- Ausnahmen vom Erstellen eines AZB
- AZB als Teil der Genehmigungsunterlagen
- AZB relevante Zulassungssituationen
- Arbeitshilfen zum Erstellen eines Ausgangszustandsberichts
- Systematik zum Erstellen eines AZB
- Probleme in der Praxis/Fallstricke /Fallbeispiele
- Kalkulationsgrundlagen

### Zielgruppe:

Berufseinsteiger, Geowissenschaftler im Beruf, Ingenieure, Industrievertreter

**Referent:** Andreas Rumpelt

**Veranstaltungsort:** Bonn

**Teilnehmerbetrag:** 258 EUR  
BDG Mitglieder: 209 EUR  
Mitglieder der DGGV, PalGes., DMG, DEUQUA, ITVA,  
VGöD, DGG, DGFZ, VBGU, OGV, DTTG, GDCh, GDMB: 234 EUR

**Anmeldeschluss:** 27. Oktober 2017

**10 % Frühbuchervorteil bis:** 27. August 2017

## **Geothermie II**

### **Erschließung geothermischer Energie durch Erdwärmesondenanlagen**

**1. Dezember 2017**

Die Erschließung oberflächennaher Erdwärme erfolgt häufig über Erdwärmesonden. Die Planung und Bemessung von Erdwärmesondenanlagen hat sich zu einem wichtigen Betätigungsfeld für Geologen entwickelt. An Praxisbeispielen wird in dieser Veranstaltung vom ersten Kundenkontakt bis zum Abschluss der Erschließungsmaßnahme die Vorgehensweise gemeinsam erarbeitet. Die Alternative Wasser als Wärmeträgermedium wird anhand der Erfahrungen bei zahlreichen Erdwärmesondenanlagen thematisiert. Das Seminar dient der Vertiefung der Kenntnisse bei der Erschließung der oberflächennahen Erdwärme mittels Erdwärmesonden. Unter anderem wird das Zusammenspiel der Gesamtanlage, bestehend aus Wärmequelle (Untergrund und Erdwärmesonden), Wärmepumpe, Wärmespeicher und Heizkörper aufgezeigt. Bei der Zusammenarbeit mit den Heizungsfachleuten und TGA-Planern werden die Zuständigkeiten und Fachkompetenzen sowie Schnittstellen diskutiert. Die Vorgehensweise bei der Festlegung der Bohrleistungen und Anbindung an die Wärmepumpe von der Ausschreibung, Betreuung und Rechnungsprüfung der gewerblichen Leistungen bis zur Beurteilung der spezifischen Entzugsleistungen anhand von Bohrergebnissen werden erläutert. Die Berechnung von großen Sondenanlagen erfolgt auf Grundlage von geothermal response tests oder enhanced geothermal response tests. Schließlich werden Beispiele für Mängel bei der Erschließung der Erdwärme aufgezeigt.

#### **Themenschwerpunkte:**

- Standortbeurteilung und Genehmigungsfragen
- Klärung des Energiebedarfs zur Heizung und ggf. Kühlung
- Planungsgrundlagen einschließlich Berechnungsansätzen für Klein- und Großanlagen
- Festlegung der erforderlichen Bohrleistungen und Horizontalanbindung
- Vor- und Nachteile bei Auslegung der Erdwärmesondenanlage mit Wasser
- Betreuung der Feldarbeiten
- Qualitätssicherung
- Neuberechnung der Erdwärmesondenanlagen auf Grundlage des festgestellten Untergrundes
- Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse

#### **Zielgruppe:**

Geowissenschaftler im Beruf, Studenten, Absolventen, Behördenmitarbeiter, die Erdwärmeprojekte bearbeiten

**Voraussetzung:** Teilnahme am Einführungsseminar: Geothermie Teil I oder vergleichbare Vorkenntnisse

**Referent:** Dipl.-Geol. Stefan Pohl, Bendorf

**Veranstaltungsort:** Bonn

**Teilnehmerbetrag:** 258 EUR  
BDG Mitglieder: 209 EUR  
Mitglieder der DGGV, PalGes., DMG, DEUQUA, ITVA, VGÖD, VBGU, DGFZ, OGV, DTTG, DGCh, GDMB: 234 EUR

**Anmeldeschluss:** **3. November 2017**

**10 % Frühbuchervorteil bis:** **3. September 2017**

**Anmeldungen an:** BDG-Bildungsakademie e.V., Lessenicher Straße 1, 53123 Bonn  
Tel. 0228 696601, Fax 0228 696603, [info@die-ba-bdg.de](mailto:info@die-ba-bdg.de); [www.die-ba-bdg.de](http://www.die-ba-bdg.de)

## Rückbau kontaminierter Bausubstanz Teil II – von der Vorbereitung bis zur Entsorgung

**8. Dezember 2017**

Nachdem sich Teil I der Seminarreihe „Rückbau kontaminierter Bausubstanz“ im Wesentlichen auf die Erhebung kontaminierter Bausubstanz konzentriert, wird in Teil II die Umsetzung des Rückbaus besprochen.

Was kommt nach der Untersuchung der Bausubstanz?

Das abzubrechende Bauwerk muss von Schadstoffen befreit werden, die Entkernung des Bauwerks, die Trennung von unterschiedlichen Baustoffen/Abfällen vorbereitet und nicht zuletzt muss die mineralische Restsubstanz abgebrochen und verwertet werden. Die Aufgaben des Geowissenschaftlers sind hier zu planen, zu definieren, auszuschreiben, zu organisieren und zu überwachen. Den Bedürfnissen des Auftraggebers, den gesetzlichen Vorgaben und den regionalen Möglichkeiten entsprechend, ist dieses in

- Rückbau- und Entsorgungskonzepten
- Sanierungskonzepten und
- Ausschreibungen

auszuarbeiten und schließlich umzusetzen.

Der Themenkomplexe Rückbau- und Entsorgungskonzepte, Sanierungskonzepte und Ausschreibungen, Vergabe von Leistungen werden behandelt, mit Schwerpunkt beim Thema Ausschreibungen.

Da es erhebliche regionale Unterschiede bei der Umsetzung eines Rückbaus gibt und an einem Tag auch nicht alle Fragen erschöpfend behandelt werden können, wird sich der Seminarinhalt im Wesentlichen auf die allgemein gültigen Vorgehensweisen beziehen. Im Rahmen von Diskussionen wird die Bandbreite des Möglichen für die Teilnehmer deutlich.

<b>Referent:</b>	Dipl.-Min. Peter. Götzelmann, Hollenbach
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bonn
<b>Zielgruppe:</b>	Geowissenschaftler und Ingenieure aus Ingenieurbüros, Behördenvertreter, Berufseinsteiger
<b>Teilnehmerbetrag:</b>	258 EUR
BDG-Mitglieder:	209 EUR
Mitglieder der DGGV, PalGes, DMG, DEUQUA, VGöD, DGG, ITVA, VBGU, DGFZ, OGV, DTTG, DGCh, GDMB:	234 EUR
<b>Anmeldeschluss:</b>	10. November 2017
<b>10 % Frühbuchervorteil bis:</b>	10. September 2017

**Anmeldungen an:** BDG - Bildungsakademie, Lessenicher Str. 1, 53123 Bonn  
Tel.: 0228 696601, Fax: 0228 696603, [info@die-ba-bdg.de](mailto:info@die-ba-bdg.de), [www.die-ba-bdg.de](http://www.die-ba-bdg.de)

## **Grundwassergewinnung mit Vertikalfilterbrunnen Teil I und Teil II**

**14. und 15. Dezember 2017**

Anfang 2016 führte die BDG-Bildungsakademie erfolgreich die Seminarveranstaltung „Planung, Durchführung und Auswertung von Pumpversuchen“ durch. In Fortsetzung und Ausweitung dieser Veranstaltung bieten wir nun eine zweitägige Vertiefung an. Die Inhalte beider Tage sind dabei auf Geowissenschaftler zugeschnitten, die im Ingenieurbüro oder in Genehmigungsbehörden mit dem Brunnenbau und der Grundwassergewinnung befasst sind. Der Beitrag von Geologen bei der Grundwassergewinnung ist enorm groß und geht weit über die rein technische Seite hinaus. Geologen sollten daher mit diesem Thema und den Anforderungen vertraut sein, zumal sie auch gegenüber Kunden fachkundige Auskunft geben müssen.

### **Grundwassergewinnung mit Vertikalbrunnen Teil I am 14.12.2017**

konzentriert sich auf

- Brunnenberechnung und Brunnenbemessung für die Wasserversorgung
- Pumpversuche zur hydrogeologischen Erkundung
- Grundwasserabsenkung im Bauwesen
- Regenerierung von Brunnen.

Dabei wird der Bezug zum aktuellen DVGW-Regelwerk hergestellt mit geohydraulischer Berechnung von Brunnen und der Vorstellung des neuen DVGW-Arbeitsblattes W111 (2015) „Pumpversuche“.

### **Grundwassergewinnung mit Vertikalbrunnen Teil II am 15.12.2017**

geht auf die Grundlagen der Wasserabsenkung ein und behandelt die Grundlagen der Brunnensanierung. Zur Sprache kommen:

- wesentliche Elemente des wasserrechtlichen Erlaubnisverfahrens
- die Bemessung von Grundwasserabsenkungsanlagen sowie
- Praxisbeispiele

Der zweite Seminartag baut zwar auf den ersten auf, ist aber so konzipiert, dass er auch gesondert gebucht werden kann.

**Zielgruppe:** Berufseinsteiger, Geowissenschaftler im Beruf, Ingenieure, Behördenvertreter

**Referent:** Prof. Dr.-Ing. habil. Ulrich Beims

**Veranstaltungsort:** Bonn

**Teilnehmerbetrag:** 258 EUR,  
BDG Mitglieder: 209 EUR  
Mitglieder der DGGV, PalGes., DMG, DEUQUA, ITVA, VGöD, DGG,  
DGFZ, VBGU, OGV, DTTG, GDCh: 234 EUR

**Bei Buchung beider Tage erhält der Teilnehmer 30 % Nachlass auf den zweiten Tag.**

**Anmeldeschluss:** 16. November 2017  
**10 % Frühbuchervorteil bis:** 16. September 2017

**Anmeldungen an:** BDG-Bildungsakademie e.V., Lessenicher Straße 1, 53123 Bonn  
Tel. 0228 696601, Fax 0228 696603, [info@die-ba-bdg.de](mailto:info@die-ba-bdg.de); [www.die-ba-bdg.de](http://www.die-ba-bdg.de)

**BDG-Bildungsakademie e.V.**

Lessenicher Straße 1  
53123 Bonn  
Tel. 0228 69 66 01  
Fax 0228 69 66 03  
ba@geoberuf.de  
www.geoberuf.de

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die jeweiligen Seminarunterlagen – einschließlich Rechnung – erhalten die Teilnehmer ca. 3 Wochen vor Beginn der Veranstaltung zugeschildt.

Der Teilnehmerbeitrag ist sofort nach Rechnungsstellung auf das

**Konto BDG-Bildungsakademie e.V.**  
**IBAN DE81 3705 0198 0029 0012 78**  
**BIC COLSDE33**

zu entrichten.

Bei den Veranstaltungen gibt es eine Mindest- und Höchstteilnehmerzahl. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl wird die Veranstaltung abgesagt. Eventuelle Aufwendungen der Teilnehmer bei Absage einer Seminarveranstaltung durch die Bildungsakademie werden nicht übernommen.

Hinweise der Anmeldefristen entnehmen Sie bitte den Einzelankündigungen.

Bei **Stornierung** der Anmeldung bis zum jeweiligen Anmeldeschluss wird eine 10 % Bearbeitungsgebühr berechnet. Bei einer Abmeldung nach Anmeldeschluss bis einen Tag vor der Veranstaltung wird die Hälfte der Teilnehmergebühr fällig. Bei späteren Abmeldungen bzw. bei Nichterscheinen muss der volle Teilnehmerbetrag entrichtet werden.

Eine Vertretung eines angemeldeten Teilnehmers ist jederzeit möglich. Im Teilnehmerbetrag sind in der Regel enthalten: Seminarunterlagen, Mittagessen, Pausenverpflegung. Eventuelle Ausnahmen sind in den Einzelankündigungen vermerkt. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, den Termin zu verlegen. Änderungen vorbehalten.

Für **Studenten, Juniormitglieder, Arbeitslose und Teilnehmer der aktuellen Staffel des Mentoringprogramms** stehen Kontingente zu **Sonderkonditionen** zur Verfügung. Bitte in der BDG-Geschäftsstelle anfragen.

Darüber hinaus räumen wir bei verbindlichen Anmeldungen, die zwei Monate vor dem jeweiligen Anmeldeschluss eingetroffen sind, einen **Frühbucherrabatt** von 10 % auf den Seminarpreis ein.

# IMPRESSUM

---

## **BDG-Mitteilungen**

**Herausgeber:** Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V., BDG, Bonn

**Redaktion:** Dieter Johannes, Berlin (*dj.*), Christopher Denger, Freiberg (*cd*), Rudolf Dietmar, Wesselburen (*rd.*), Tamara-Fahry-Seelig, Berlin (*tfs.*), Andreas Günther-Plönes, Petersberg (*agp.*), Benno Kolbe, Nürnberg (*bk.*), Peter Müller, Bremen (*pm.*), Michael Neumann, Lennestadt (*mn.*), Markus Neurohr, Karlsruhe (*mn*), Horst Weier, Waldesch (*hw.*), Hans-Jürgen Weyer, Herzogenrath (*hju.*)

Die **BDG-Mitteilungen** erscheinen zwei Mal im Jahr in einer Auflage von zur Zeit 2.500 Exemplaren. Sie sind für die Mitglieder des BDG bestimmt; der Jahresbeitrag berechtigt zum Bezug. Die nächste Ausgabe der BDG-Mitteilungen (Nr. 130) erscheint Ende Januar 2018. Redaktionsschluss hierzu ist der 15.12.2017, Anzeigenschluss der 30.12.2017.

Die **Redaktion** macht darauf aufmerksam, dass die unter einem Namen oder einem Namenszeichen in den Mitteilungen erscheinenden Artikel persönliche Meinungen und Ansichten enthalten können, die nicht mit der Meinung und der Ansicht des BDG übereinstimmen müssen.

Die **Autoren** sind für Form und Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. Einsender von Manuskripten, Leserbriefen etc. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung ihrer Zuschrift einverstanden und treten die Rechte an ihrem Artikel an den BDG ab. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für unverlangte Einsendungen.

**Nachdruck** ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Trotz sorgfältigen Korrekturlesens sind Druckfehler nicht auszuschließen. Fehler können aufgrund des Textverarbeitungssystems insbesondere bei Silbentrennungen geschehen. Hier bittet die Redaktion um Verständnis. Die Redaktion schreibt den Autoren nicht vor, Beiträge nach alten oder neuen Rechtschreibregeln zu verfassen. Aus diesem Grunde kommen in den BDG-Mitteilungen alte und neue Rechtschreibregeln nebeneinander vor.

**Angaben** zu Preisen, Terminen usw. erfolgen ohne Gewähr. Zuschriften, Anzeigen, Büchersendungen, Stellenangebote usw. richten Sie bitte an die BDG-Geschäftsstelle. Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste 1/IV/02.

## **Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V., BDG**

**Geschäftsstelle:** Lessenicher Straße 1, 53123 Bonn; Tel.: 0228/696601, Fax: 0228/696603  
E-Mail: [BDG@geoberuf.de](mailto:BDG@geoberuf.de), Internet: [www.geoberuf.de](http://www.geoberuf.de)

**Geschäftsführer:** Dr. Hans-Jürgen Weyer, Herzogenrath

**Geschäftszeit:** Mo. – Fr., 9 – 16 Uhr

## **Bankverbindungen:**

Volksbank Bonn e.G.; BLZ: 380 601 86; Konto-Nr.: 100 3666 014  
IBAN: DE80 3806 0186 1003 6660 14; BIC: PBNK DEFF

Postbank Köln; BLZ: 370 100 50; Konto-Nr.: 468775-501  
IBAN: DE76 3701 0050 0468 7755 01; BIC: GENO DED1 BRS

Personenbezogene Angaben unserer Mitglieder werden zum Zwecke der Mitgliederverwaltung und für den Versand der Mitteilungen gespeichert.

Die Redaktion dankt den Inserenten und bittet die Leser, die Inserate zu berücksichtigen.

# GW Web<sup>®</sup>

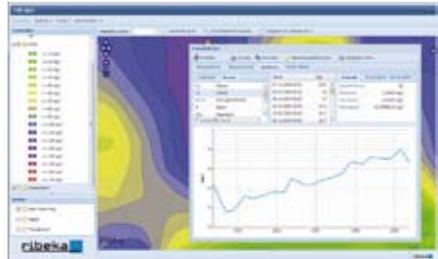
Mit GW-Web<sup>®</sup> gehen Ihre Grundwasserdaten online.  
Publizieren Sie Ihre Daten direkt aus GW-Base<sup>®</sup> heraus  
im Internet!

GW-Web<sup>®</sup> ist die moderne Web-Anwendung zur Veröffentlichung von Wasser- und Umweltinformationen aus GW-Base<sup>®</sup> im Internet.

Tauschen Sie Daten online mit Partnern aus, informieren Sie ausgesuchte Benutzerkreise oder stellen Sie der Öffentlichkeit gezielt Informationen zur Verfügung.

- Messstellen Stammdaten
- Wasserstandsdaten
- Förderdaten
- Analysedaten
- Klimadaten
- Loggerdaten
- Zeitreihendiagramme und Gleichenpläne
- Geologische Profilschnitte
- Dokumente

GW-Web<sup>®</sup> ist weltweit einsetzbar und mit allen Internet-Browsern kompatibel.



Testen Sie hier: [www.gw-web.ribeka.com](http://www.gw-web.ribeka.com)

Benutzername: gast1  
Passwort: gast1



**Berufsverband  
Deutscher Geowissenschaftler e.V.**

Lessenicher Straße 1 · 53123 Bonn  
Telefon 02 28 / 69 66 01 · Telefax 02 28 / 69 66 03  
E-Mail [bdg@geoberuf.de](mailto:bdg@geoberuf.de) · [www.geoberuf.de](http://www.geoberuf.de)



**DIALOGPOST**  
Ein Service der Deutschen Post